A TEREX COMPANY

Bedienerhandbuch

Fabriknummernbereich

GTH 4013 SX

From s/n: 19275
To s/n: 20202

GTH 4017 SX

From s/n: 19300
To s/n: 19977

Enthält Informationen
zur Wartung

Erste Ausgabe
Dritte Druck
Code 57.0009.0450

Wichtig

Lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Bewahren Sie dieses Manual stets bei der Maschine auf.

Wenden Sie sich für eventuelle Klärungen an Terexlift.

Kontakt:

ZONA INDUSTRIALE I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALY
Telefon +39 075 941811
Telefax +39 075 9415382

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418171
e-mail: im.service@terexlift.it

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....Seite 3
Identifikation Maschine.....Seite 5
An der Maschine angewendete Symbole.....Seite 7
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln.....Seite 9
Sicherheitsbestimmungen.....Seite 15
Beschreibung der Hauptteile.....Seite 23
Steuerungen und Instrumente.....Seite 25
Kontrollen.....Seite 41
Betrieb und Benutzung.....Seite 45
Transport der Maschine.....Seite 59
Wartung.....Seite 65
Funktionsstörungen und Fehlersuche..Seite 97
Sonderzubehör.....Seite 101
Technische Daten.....Seite 113
Lasttabellen.....Seite 115
Diagramme und Pläne.....Seite 137
Garantie.....Seite 148

Erste Ausgabe - Dritte Druck, Januar 2009

© Copyright 2006 **TEREXLIFT srl** - Alle Rechte vorbehalten.

Realisierung:
TEREXLIFT Büro Technische Dokumentation
Umbertide (PG) Italy

Einleitung

Symbole



***Gefahrensymbol**: Dieses Symbol wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, beachten um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.*



***Rot**: Dieses Symbol wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.*



***Orange**: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.*



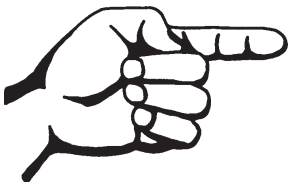
***Gelb**: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.*



***Blau**: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu Schäden an der Maschine und an den Anlagen führen kann.*



***Grün**: dieses Symbol wird verwendet, um auf wichtige umweltfreundliche Informationen hinzuweisen.*



Absichtlich leer gelassene Seite

Identifikation Maschine

Überprüfen Sie, ob das Bedienungshandbuch zu dieser Maschine gehört.

MODELL UND MASCHINENTYP

Stapler mit Teleskopausleger:

Modelle: ***GTH 4017 SX - GTH 4013 SX***

HERSTELLER

TEREXLIFT srl

Zona Industriale - I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALIEN

Eintragung ins Ges.-Reg. beim Gerichtshof Perugia unter Nr. 4823

CCIAA Perugia N. 102886

Steuer-/Identifikationsnummer: 00249210543

ANGEWENDETE NORMEN

Für die Sicherheit des Maschinenbedieners wurden bei der Gefahrenanalyse des Staplers mit Teleskopausleger die folgenden Normen beachtet:

Richtlinie	*Titel*
98/37/CE	Maschinenrichtlinie
89/336/CEE	Elektromagnetische Verträglichkeit
2000/14/CE	Geräuschemission

Norm	*Titel*
EN 1459:1988	Harmonisierte Norm. Sicherheit von Flurförderzeugen - Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite.
EN 281:1988	Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit Fahrersitz - Regeln für die Ausführung und Anordnung der Pedale.
EN 1175-2:1998	Elektrische Anforderungen. Allgemeine Anforderungen für Flurförderzeuge mit Verbrennungsmotor.
ISO 2330:1995	Gabelstapler - Gabeln - Technische Daten und Prüfungen.
ISO 3287: 1999	Motorkraftbetriebenen Flurförderzeuge - Symbole für die Stellteile und andere Bildzeichen
ISO 3449:1992	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen herabfallende Gegenstände - Prüfungen und Anforderungen.
EN 13510: 2002	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen das Umkippen - Laborprüfungen und Leistungsanforderungen.
ISO 6292:1996	Kraftbetriebene Flurförderzeuge und industrielle Zugmaschinen - Bremsvermögen und Festigkeit der Bremselemente.
EN 13059:2002	Sicherheit von Flurförderzeugen; Verfahren zur Schwingungsmessungen
ISO 2867:1994	Erdbaumaschinen - Zugänge
EN ISO 6683:2005	Erdbaumaschinen - Sitzgurte und Sitzgurtverankerungen. Anforderungen und Prüfungen.
ISO 11112: 1995 + AMD 1: 2001	Erdbaumaschinen - Fahrersitz - Abmessungen und Anforderungen

KENNDATENSCHILDER DER MASCHINE

An der Maschine sind folgende Kenndatenschilder angebracht:

Typenschild der Maschine

Auf dem Typenschild sind die Informationen der Maschinenidentifikation abgedruckt, darunter das Modell, die Fabriknummer und das Baujahr.

Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar. Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht.

Identifikation Maschine

Schild für Straßenverkehrzulassung
Das Schild für Straßenverkehrzulassung ist vorne rechts auf dem Rahmen angebracht (nur bei den Maschinen für den italienischen Markt).
Auf dem Schild sind die Zulassungsdaten und die Massen des spezifischen Modells aufgedruckt.

Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS
Das Zulassungsschild der ROPS/FOPS-Kabine befindet sich auf der Innenseite der Kabine über dem Rückfenster.

Kenndatenschild Gabel
Dieses befindet sich auf der linken Seite des Gabelrahmens.
Auf dem Kenndatenschild sind die Kenndaten der Gabel eingestanzt, darunter das Modell, die Fabriknummer, das Baujahr, das Gewicht, die Nenntragfähigkeit, der Lastmittelpunkt und das Modell der Maschine, an der die Gabel angebracht ist.

CE-ZEICHEN

Diese Maschine entspricht den Sicherheitsbestimmungen der Maschinenrichtlinie. Diese Konformität ist zertifiziert, und an der Maschine befindet sich zur Bestätigung die **CE**-Markierung.
Das **CE**-Zeichen ist direkt auf dem Typenschild der Maschine angebracht.

EINGESTANZTE RAHMENNUMMER

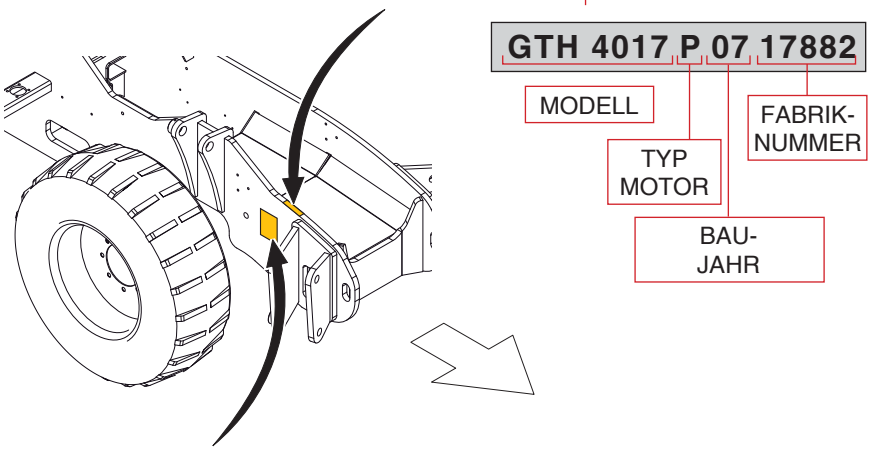
Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt.

KENNDATENSCHILDER DER HAUPTKOMPONENTEN

Die Schilder aller Hauptteile, die nicht von ***TEREXLIFT srl*** hergestellt werden (z.B. Motoren, Pumpen etc.), befinden sich direkt auf den Teilen selbst, wo die jeweiligen Hersteller sie ursprünglich angebracht haben.

WIE DIE FABRIK-NUMMER ZU LESEN IST

Eingestanzte Rahmennummer
(Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt)



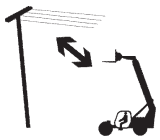
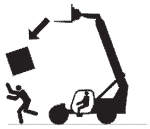
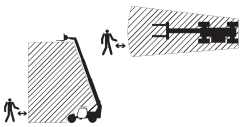
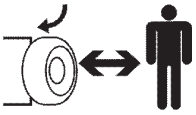
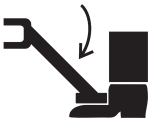
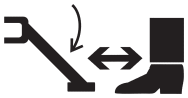
Typenschild der Maschine
(Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar. Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht)

An der Maschine angewendete Symbole

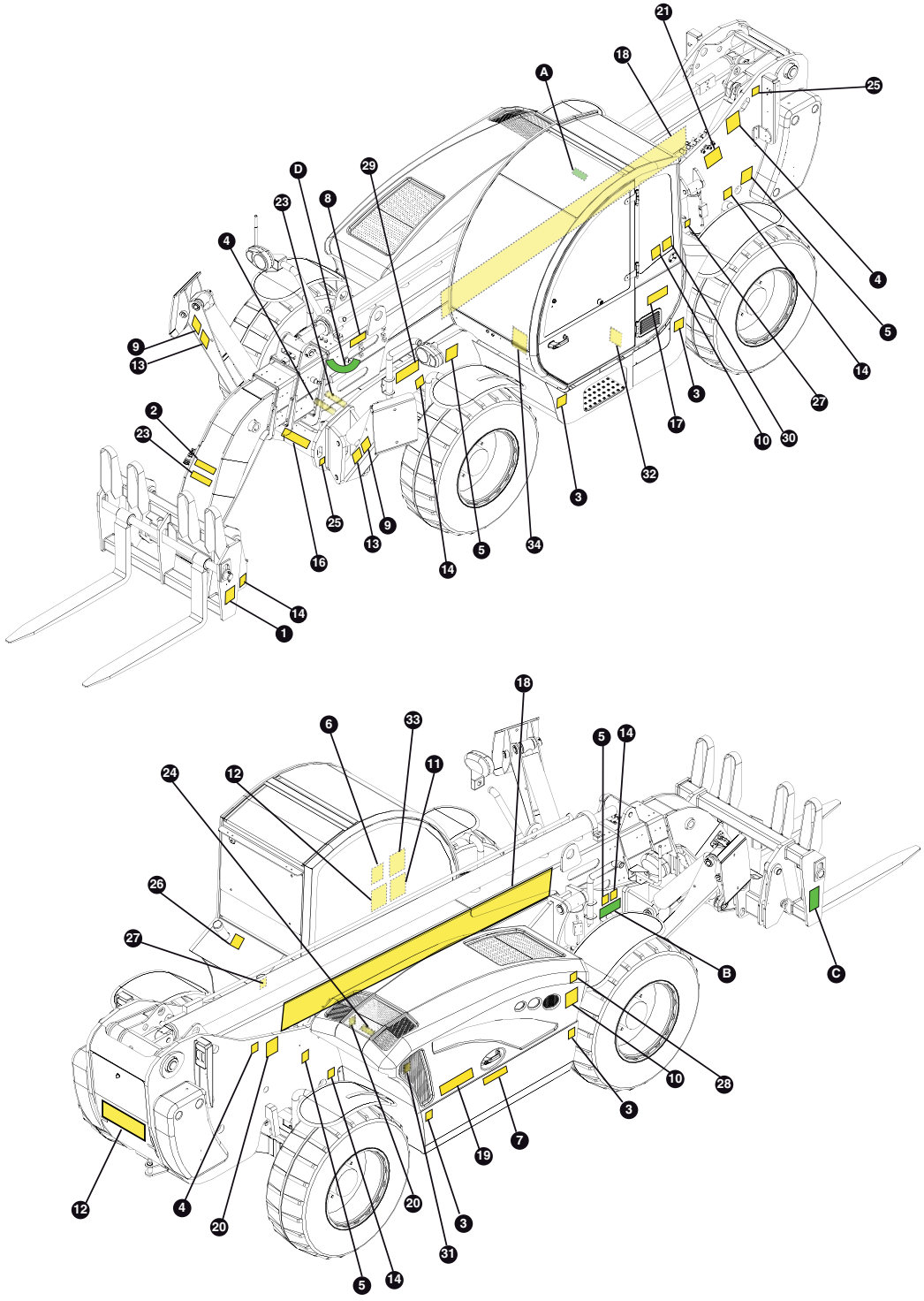
 Kraftstoffstand	 Bremsendruck	 Nebelscheinwerfer	 Handbremse	 Batterieladegerät
 Hydraulikölfilter verstopft	 Hydraulikölfilter	 Niedriger Füllstand Hydrauliköl	 Blinker	 Fernlicht
 Temperatur Hydrauliköl	 Luftfilter verstopft	 Vorwärmung Glühkerzen	 Hohe Temperatur Kühlflüssigkeit	 Abblendlicht
 Lenkwahl	 Flügelrad Kabinenklimatisierung	 Fahrtposition	 Warnblinklichter	 Positionslichter
 Kraftstoff-Einfüllstutzen	 Hydrauliköl	 Einhängepunkt zum Anheben		

An der Maschine angewendete Symbole

BESCHREIBUNG GEFAHRENETIKETTEN

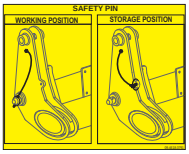
 Stromschlag-gefahr	 Sicherheitsabstand einhalten	 Gefahr durch herabfallende Gegenstände	 Nicht unter der Last durchgehen.	 Absturzgefahr
 Keine Personen heben	 Verbrennungs-gefahr	 Die Anlage abkühlen lassen	 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.
 Die Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen	 Vor der Wartung den Ausleger abstützen	 Einklemmgefahr	 Verbrennungs-gefahr	 Die Oberflächen abkühlen lassen
 Einklemmgefahr	 Abstand von in Bewegung befindlichen Organen einhalten	 Einklemmgefahr	 Abstand von in Bewegung befindlichen Teilen einhalten	 Zugang zu den Maschinenräumen verboten
 Einklemmgefahr	 Abstand von den Abstützungen halten			

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

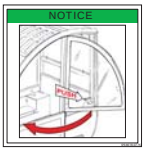


An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Kontrollieren, ob alle in der Tabelle aufgeführten Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. In der Tabelle ist auch ihre Zahl und die Beschreibung angegeben.

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
1		09.4618.0791	**Funktionsweise Sicherungsbolzen**	1
2		09.4618.0784	**Die Kapazität der Gruppe Maschine/ Zubehör muss beachtet werden.**	1
3		09.4618.0061 09.4618.0547	**Aufkleber Reifendruck P= 4.5bar/65 psi GTH-4017 SX** **Aufkleber Reifendruck P= 5.5bar/80 psi GTH-4013 SX**	4
4		09.4618.0918	**Gefahr durch herabfallende Gegenstände**	3
5		09.4618.0919	**Einklemmgefahr**	4
6		09.4618.0041	**Garantierten Schallleistungspegels**	1
7		09.4618.0920	**Zugang zu den Maschinenräumen verboten**	1
8	Kg 4000	09.4616.0040	**Max. Tragkraft**	1

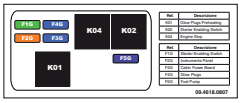
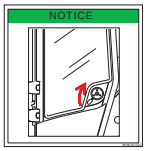
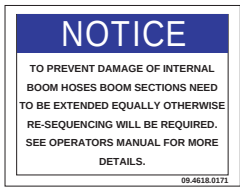
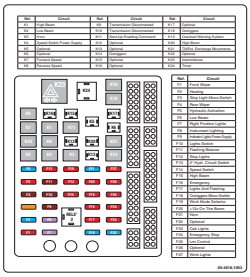
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
9		09.4618.0989 09.4618.0991	**Etikett - Max. Druck Abstützungen GTH-4017 SX** **Etikett - Max. Druck Abstützungen GTH-4013 SX**	2 2
10		09.4618.0776	**Etikett - Entriegelung des oberen Teils der Tür von innen**	1
11		09.4618.0862	**Etikett - Kurzanleitung und Steuehebel Maschine GTH-4013 SX GTH-4017 SX**	1
12		09.4618.0921	**Etikett - Einsatzbeschränkung in der Nähe von elektrischen Leitungen**	1
13		09.4618.0933	**Einklemmgefahr**	4
14		09.4618.0922	**Einklemmgefahr**	6
15 16 17		09.4618.0240 09.4618.0241 09.4618.0242	**Zieraufkleber - Logo GENIE auf WEISSEM Grund**	1 1 1

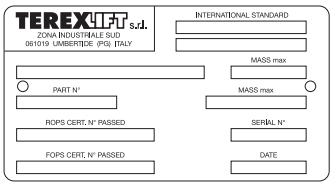
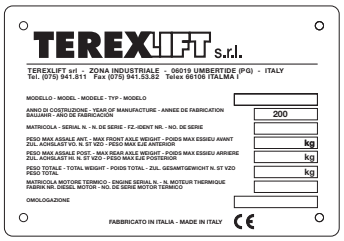
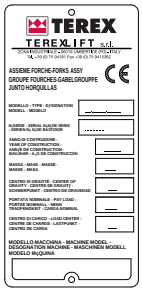
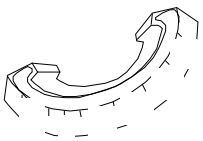
An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
18 19	Genie GTH-4017 SX Genie GTH-4013 SX	09.4618.0821 09.4618.0822 09.4618.0721 09.4618.0722	**Zieraufkleber - Genie GTH-4017 SX** **Zieraufkleber - Genie GTH-4013 SX**	2 1 2 1
20		09.4618.0923	**Verbrennungsgefahr**	2
21		09.4618.0924	**Explosions-/Verbrennungsgefahr**	1
22		09.4618.0925	**Einklemmgefahr**	1
23		09.4618.0926	**Keine Personen heben**	1
24		09.4618.0927	**Verbrennungsgefahr**	1
25		09.4618.0916	**Einhängepunkt zum Anheben**	4
26		09.4618.0917	**Kraftstoff-Einfüllstutzen**	1
27		09.4618.0928	**Hydrauliköl**	2

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
28		09.4618.0807	**Etikett - Sicherungs- und Relaiskasten Motor**	1
29		09.4618.1001	**Etikett - Wartungsschelle**	1
30		09.4618.1025	**Etikett - Entriegelung des oberen Teils der Tür von außen**	1
31		09.4618.0986	**Einklemmgefahr für die Hände**	1
32		09.4618.1028	**Etikett - Handbremse**	1
33		09.4618.0182	**P h a s e n a u s g l e i c h A u s s c h u b Teleskopausleger.** Wenn während der Arbeit eine Veränderung des Ausschubs eintritt, den Phasenausgleich durchführen, wie im Bedienerhandbuch beschrieben. **NUR FÜR GTH 4013 SX**	1
34		09.4618.1053	**Etikett - Sicherungen und Relais**	1

An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung
A		09.4616.0100	**Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS**. Darauf sind die Zulassungsdaten der Kabine gemäß den ROPS-/FOPS-Bestimmungen eingestanzt.
B		09.4616.0112	**Kenndatenschild Maschine**. Darauf sind die Kenndaten der Maschine abgedruckt.
C		09.4616.0109	**Kenndatenschild Gabel**. Darauf sind die Kenndaten der an der Maschine angebrachten Gabel eingestanzt.
D		09.0803.0357	**Neigungswinkel Ausleger**

Sicherheitsbestimmungen

GEFAHREN DURCH DEFEKTE MASCHINE

- Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine.
- Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem Wartungshandbuch für durchgeführt worden sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber angebracht und lesbar sind.
- Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb und Bedienung der Maschine betreffen, kompetent sein.

GEFAHR VON KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

An der Maschine sind Sicherheitsvorrichtungen angebracht, die nicht verstellt oder ausgebaut werden dürfen.
Ihre Wirksamkeit ist regelmäßig zu kontrollieren.
Falls sie unwirksam sind, sofort die Arbeit einstellen und die Vorrichtungen auswechseln.
Zu den Kontrollmodalitäten der Sicherheitsvorrichtungen siehe Kap. "Wartung".

LASTBEGRENZER

Der Lastbegrenzer soll dem Bediener bei der sicheren Benutzung der Maschine helfen, indem er mit visuellen und akustischen Signalen die Annäherung an die Gefahrenzone anzeigt.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Die Verantwortung für den sicheren Betrieb und für die Beachtung aller vorgeschriebenen Sicherheitsnormen verbleibt beim Bediener.

Sicherheitsbestimmungen

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.
  1. **Gefährliche Situationen vermeiden.** Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
  2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**
  3. **Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.**
  4. **Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.**
  5. **Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.**

- Die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Bedienerhandbücher und die Maschinenaufkleber lesen und befolgen.
- Die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen lesen und befolgen.
- Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen lesen und befolgen.
- Für die sichere Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener geschult sein.

■ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Die meisten Unfälle, die sich bei der Arbeit mit Maschinen oder Geräten und bei deren Wartung und Reparatur ereignen, sind auf die Nichtbeachtung der einfachsten Sicherheitsmaßnahmen zurückzuführen.
Es ist daher nötig, gegenüber den mit dem Betrieb der Maschine verbundenen Risiken immer sensibler zu werden und ständig auf die möglichen Auswirkungen eines jeden Arbeitsvorgangs an der Maschine zu achten.

Wenn man die möglichen Gefahrenmomente erkennt, kann man Unfälle vermeiden!

GEFAHR

Die in dem Handbuch gegebenen Anweisungen stammen von der Firma TEREXLIFT. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es andere, günstigere und ebenso sichere Methoden für die Inbetriebnahme, den Betrieb und die Reparatur der Maschine gibt, auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Räume und Hilfsmittel.

Wenn man aber anders als in diesem Handbuch vorgesehen verfahren will, ist unbedingt Folgendes zu beachten:

- Darauf achten, dass die beabsichtigte Methode nicht ausdrücklich verboten ist;
- Darauf achten, dass die genannten Methoden sicher sind, d.h. den in diesem Abschnitt des Handbuchs aufgeführten Bestimmungen und Vorschriften entsprechen;
- Darauf achten, dass diese Arbeitsweise dem Gerät keinen direkten oder indirekten Schaden zufügt und dadurch seine Sicherheit gefährdet;
- Beim Kundendienst der Firma TEREXLIFT eventuelle Ratschläge und die nötige schriftliche Zustimmung einholen.

Sicherheitsbestimmungen

ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN DES ZUSTÄNDIGEN PERSONALS

Erforderliche Eigenschaften des MASCHINENBEDIENERS

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Medizinische Voraussetzungen:
Vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Bedienungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlsmäßige Eigenschaften:
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, die Fähigkeit, Stress zu ertragen und seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb und Bedienung der Maschine betreffen, kompetent sein.



Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Lizenz (oder Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem dieser Maschinentyp eingesetzt wird, dies vorsehen. Informieren Sie sich zu diesem Thema.

Erforderliche Eigenschaften des Wartungspersonals

Das für die Staplerwartung zuständige Personal muss über die Befähigung eines qualifizierten Wartungsmechanikers für allgemeine Erdbewegungsmaschinen verfügen und muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb der Maschine betreffen, kompetent sein.

ACHTUNG

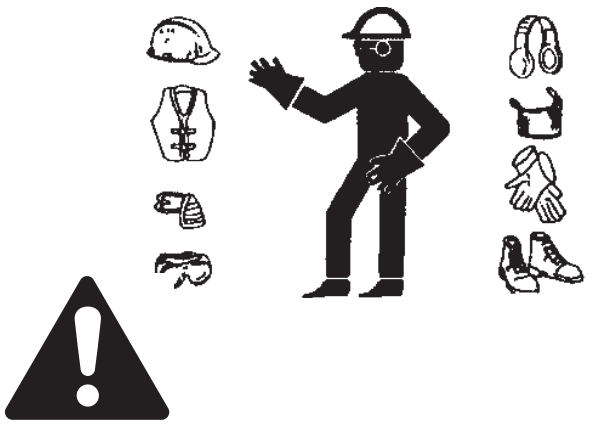
Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht, aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener sich damit befassen, vorausgesetzt, dass er über die notwendigen Mechanikgrundlagen verfügt.

Sicherheitsbestimmungen

■ ARBEITSKLEIDUNG

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen entsprechende Kleidung und folgendes Material zur Unfallverhütung verwendet werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme, aber nicht zu weite Kleidung, um eine Verwicklung mit den Geräteteilen in Funktion zu vermeiden.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.

■ PERSÖNLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Falls die Arbeitsbedingungen es erfordern, ist es notwendig, dass das Personal folgendermaßen ausgerüstet ist:

- Atemgeräte (oder Staubschutz-Atemmasken).
- Kopfhörer oder Gehörschutzhauben
- Schutzbrillen oder -masken zum Schutz der Augen.

Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.

■ SONSTIGE GEFAHREN

■ ARBEITSBEREICH

Beachten Sie immer die Merkmale des Arbeitsbereichs, in dem Sie tätig sind:

- Befassen Sie sich aufmerksam mit dem Arbeitsbereich; vergleichen Sie ihn mit den Maschinenabmessungen in den verschiedenen Konfigurationen.

GEFAHR

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.
Halten Sie immer einen Mindestabstand zu diesen: sowohl vom Teleskopausleger als auch von der eventuellen schwebenden Last aus. Es besteht Stromschlaggefahr durch elektrische Entladungen.

GEFAHR TÖDLICHER UNFÄLLE ODER SCHWERER VERLETZUNGEN BEI BERÜHRUNG MIT SPANNUNG FÜHRENDEN STROMLEITUNGEN.					
VOR DEM ARBEITEN IN POTENZIELLEN GEFAHRENBEREICHEN IMMER BEIM ELEKTRIZITÄTSWERK ANFRAGEN. VOR BEGINN DER ARBEIT MIT DER MASCHINE SPANNUNG FÜHRENDE KABEL ABSCHALTEN.					
LEITUNGSSPANNUNG			MINDESTABSTAND		
0	bis	50 kV	3.00 m		10 ft
50	bis	200 kV	4.60 m		15 ft
200	bis	350 kV	6.10 m		20 ft
350	bis	500 kV	7.62 m		25 ft
500	bis	750 kV	10.67 m		35 ft
750	bis	1000 kV	13.72 m		45 ft

- Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Maschine darf sie so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

GEFAHR

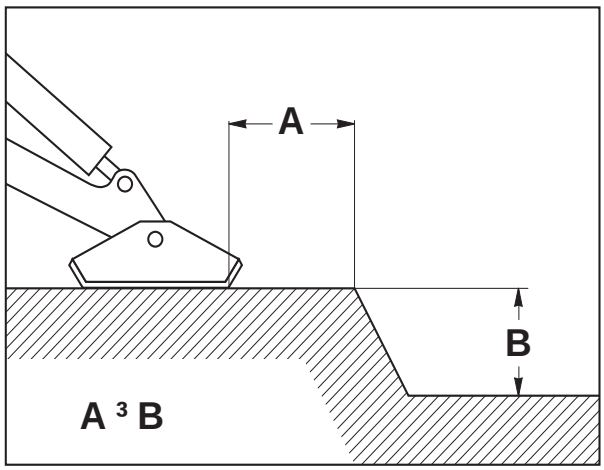
Es ist verboten, die Maschine während eines Gewitters zu benutzen.

Sicherheitsbestimmungen

GEFAHR

Sich vergewissern, dass der Boden, auf dem die Maschine stehen soll (Räder oder Stabilitätsstützen), fest genug ist, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden.
Falls der Boden nicht genügend Festigkeit bietet, Auflageplatten unter den Stabilitätsstützen oder unter den Rädern anbringen. Diese Platten müssen gewährleisten, dass der Anpressdruck nicht höher als 1,2÷1,5 kg/cm² ist (Platten mit den Abmessungen 500x500 mm können als ausreichend gelten).

- Überlegen Sie sich den besten Zugangsweg zu dieser Arbeitsfläche.
- Wenn die Maschine in Betrieb ist, darf niemand in den Aktionsradius der Maschine eintreten.
- Während der Arbeit muss die Arbeitsfläche in Ordnung gehalten werden: Lassen Sie keinerlei Gegenstände herumliegen, diese behindern oder verunsichern die Bewegungen des Personals und der Maschine.
- An Gräben die Stabilitätsstützen in einem Sicherheitsabstand vom Grabenrand aufsetzen.



■ Gefahren bei der ARBEIT und bei der WARTUNG

Bevor eine Arbeit begonnen wird, ist es notwendig, sich folgendermaßen vorzubereiten:

- Vergewissern Sie sich vorher, dass die Wartungsarbeiten mit Sorgfalt ausgeführt worden sind, unter Einhaltung der festgelegten Zeitabstände.

GEFAHR

Die Maschine in Arbeitsposition bringen und vorschriftsmäßig mit Hilfe der dafür vorgesehenen Wasserwaage an der rechten Seite des Führerstands nivellieren.

- Vergewissern Sie sich, dass genügend Kraftstoffvorrat vorhanden ist, damit das Risiko eines unerwarteten Motorstillstands, möglicherweise während eines schwierigen Manövers, vermieden werden kann.
- Führen Sie eine sorgfältige Reinigung der Steuerinstrumente, der Schilder, der Scheinwerfer und der Kabinenfenster aus.
- Prüfen Sie, ob alle in der Maschine und im Arbeitsbereich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Informieren Sie im Falle von Schwierigkeiten oder Problemen jeglicher Art umgehend Ihren Vorgesetzen. Beginnen Sie auf keinen Fall die Arbeit ohne die notwendigen Sicherheitsbedingungen.
- Es ist verboten, Reparaturen auf gut Glück durchzuführen, um die Arbeit unter allen Umständen beginnen zu können.

Während den Reparatur- und Wartungsarbeiten muss immer mit größter Vorsicht verfahren werden:

- Es ist verboten, unter schwebenden Lasten oder unter Maschinenteilen, die nur von hydraulischen Winden oder von Seilen gehalten werden, hindurchzugehen und sich dort aufzuhalten.
- Halten Sie immer die eventuellen Griffe, Tritt- und Standbretter der Maschine von Ölen, Fetten und Schmutz sauber, so dass Ausrutscher und Stürze vermieden werden.



Sicherheitsbestimmungen

- Um in die Kabine oder andere überhöhte Stellen einzusteigen oder auszusteigen, muss immer das Gesicht der Maschine zugewandt sein, niemals der Rücken.

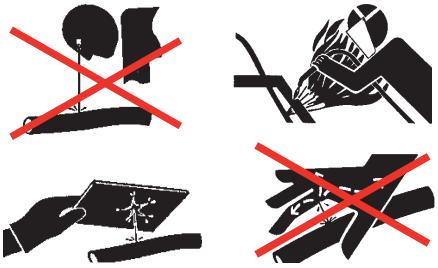


- Falls Operationen in gefährlicher Höhe (höher als **1,5 Meter** vom Boden aus) durchgeführt werden müssen, benutzen Sie die Sicherheitsgurte oder die für diesen Zweck zugelassenen Absturzsicherungen.
- Es ist verboten, aus der Maschine auszusteigen oder in diese einzusteigen, während sie sich in Betrieb befindet.
- Es ist verboten, sich von dem Steuerplatz zu entfernen, wenn sich die Maschine in Betrieb befindet.
- Es ist strengstens untersagt, jegliche Art von Eingriff bei laufendem Motor im Bereich zwischen den Rädern der Maschine durchzuführen oder sich dort aufzuhalten. Falls Eingriffe in diesem Bereich nötig sind, muss unbedingt der Motor ausgeschaltet werden.
- Es ist verboten, Arbeiten, Wartungen oder Reparaturen ohne geeignete Beleuchtung auszuführen.
- Richten Sie bei Verwendung von Scheinwerfern den Lichtstrahl so aus, dass das Arbeitspersonal nicht geblendet wird.
- Bevor Sie Spannung auf elektrische Kabel oder elektrische Teile geben, vergewissern Sie sich über deren korrekten Anschluss und ihre Funktion.
- Es ist verboten, Arbeiten an elektrischen Teilen mit einer Spannung über **48 V** auszuführen.
- Es ist verboten, nasse Stecker oder elektrische Steckdosen anzuschliessen.
- Die Schilder und Hinweise zur Anzeige von Gefahren dürfen niemals entfernt, bedeckt oder unlesbar gemacht werden.
- Es ist verboten, außer aus Wartungsgründen, die Sicherheitsvorrichtungen, die Hauben und die Schutzbleche zu entfernen. Falls sich deren Entfernung als notwendig erweist, führen Sie dies bei ausgeschaltetem Motor und mit der größten Vorsicht durch. Bringen Sie sie unbedingt wieder an, bevor Sie den Motor wieder anlassen und die Maschine benutzen.
- Es ist erforderlich, jedesmal, wenn Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, den Motor zum Stillstand zu bringen und die Batterien abzuklemmen.
- Es ist verboten, Teile, die sich in Bewegung befinden, zu ölen, zu reinigen und einzustellen.
- Es ist verboten, zur Durchführung von Arbeiten, die spezielle Werkzeuge erfordern, die Hände zu benutzen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von Werkzeug, das sich in schlechtem Erhaltungszustand befindet, oder seine unsachgemäße Benutzung (z.B. Zangen statt fester Schraubenschlüssel).
- Es ist verboten, Lasten an anderen Punkten als am Geräteträger anzubringen.

⚠ GEFAHR

Eingriffe an der Hydraulikanlage dürfen nur von autorisiertem Personal vorgenommen werden. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die große Verletzungsrisiken bergen könnten, falls sie vor Durchführung von Eingriffen an dieser Anlage nicht vollständig entladen werden.
Um die Entladung der Speicher vorzunehmen, ist es ausreichend, bei stehender Maschine das Bremspedal acht- bis zehnmal zu bedienen.

Sicherheitsbestimmungen



- Bevor Sie Eingriffe an Druckleitungen (Hydrauliköl, Druckluft) vornehmen und/oder diese Elemente abklemmen, vergewissern Sie sich, dass die Leitung vom Überdruck befreit ist und keine heiße Flüssigkeiten mehr enthält.
- Es ist verboten, Katalysatoren oder andere Behälter, die Brennstoff enthalten, zu entleeren, ohne die geeigneten Vorkehrungen getroffen zu haben.
- Kontrollieren Sie am Ende der Wartungs- und Reparaturarbeiten, bevor die Maschine angelassen wird, ob Werkzeuge, Lampen oder andere Materialien in Schächten zurückgeblieben sind, in denen sich bewegliche Teile befinden oder in denen Luftströme zum Ansaugen und zum Kühlen fließen.
- Während des Manöverablaufes ist es verboten, gleichzeitig mit anderen Personen Anweisungen und Signale zu geben. Die Anweisungen und Signale müssen von einer einzigen Personen erteilt werden.
- Die Anordnungen der Verantwortlichen müssen immer befolgt werden.
- Störende Einmischungen während der Arbeitsphasen oder des Ablaufs anspruchsvoller Manöver vermeiden.
- Unbedingt vermeiden, dass plötzliche Zwischenrufe ohne Grund die Aufmerksamkeit des Maschinenbedieners ablenken.
- Es ist verboten, die arbeitende Person zu erschrecken und Gegenstände zu werfen, auch nicht im Scherz.
- Es ist verboten, am Arbeitsende die Maschine in Bedingungen zu verlassen, die sich als gefährlich erweisen können.

■ Gefahren bei der BENUTZUNG DER MASCHINE

Folgende Arbeitssituationen sind unbedingt zu vermeiden:

- Bewegen von Lasten, die die Arbeitskapazität der Maschine übersteigen.
- Anheben oder Ausschieben des Auslegers, wenn die Maschine nicht auf einer stabilen, ebenen Fläche steht.
- Benutzung der Maschine bei starkem Wind. Vergrößerung der Angriffsfläche oder Erhöhung der Last auf der Gabel. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.
- Mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit vorgehen, wenn die Maschine über unebene, instabile, schuttbedeckte oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen fahren muss.
- Die Fahrtgeschwindigkeit an den Bodenzustand und andere Faktoren anpassen, die zu Kollisionen führen können.
- Keine überstehenden Lasten auf irgendeiner Seite der Maschine anbringen oder befestigen.

Sicherheitsbestimmungen

EXPLOSIONS- ODER BRANDGEFAHR

- Den Motor nicht anlassen, wenn Geruch oder Spuren von Flüssiggas, Benzin, Dieselkraftstoff oder anderen explosiven Substanzen wahrgenommen werden.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Das Auftanken der Maschine und das Laden der Batterien ausschließlich in einem ausreichend belüfteten Bereich und fern von Funken, Flammen und brennenden Zigaretten durchführen.
- Die Maschine nicht in gefährlicher Umgebung oder in Gegenwart von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Materialien benutzen.
- In Motoren mit Vorglühkerzen keinen Äther einspritzen.
- Vermeiden Sie, dass Behälter und Kanister, die brennbare Substanzen enthalten, in Zonen hinterlassen werden, die nicht für deren Aufbewahrung vorgesehen sind.
- Es ist verboten, an Orten, wo Brandgefahr besteht, und in Gegenwart von Kraftstoff, Ölen und Batterien zu rauchen und offene Flammen zu benutzen.
- Alle entzündbaren oder gefährlichen Substanzen mit Vorsicht behandeln.
- Es ist verboten, Feuerlöscher oder Druckspeicher zu öffnen.



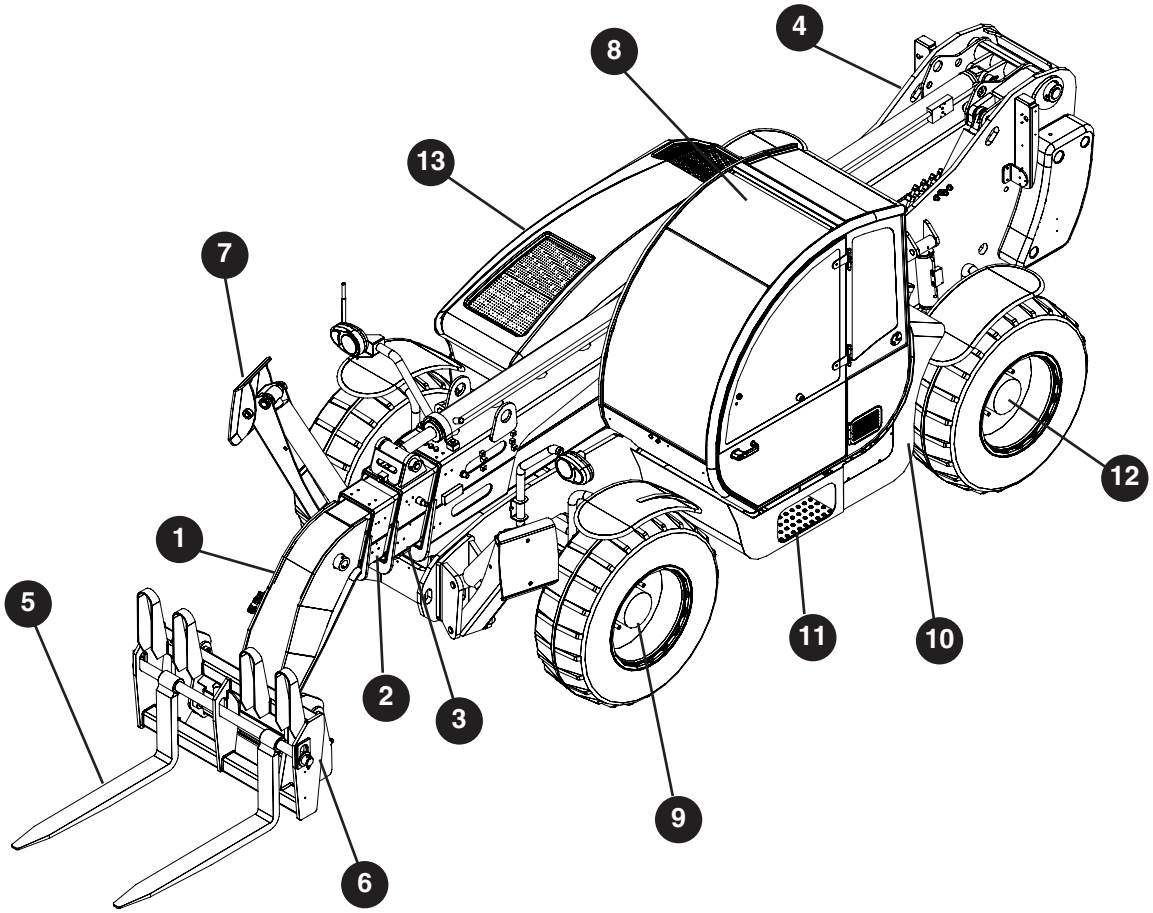
Gefahr der BESCHÄDIGUNG VON MASCHINENTEILEN

- Zum Anlassen des Motors keine Batterieladegeräte oder Batterien mit einer Spannung von mehr als 12 V benutzen.
- Die Maschine bei der Durchführung von Schweißarbeiten nicht als Masse benutzen.

Gefahr von KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

Beschreibung der Hauptteile

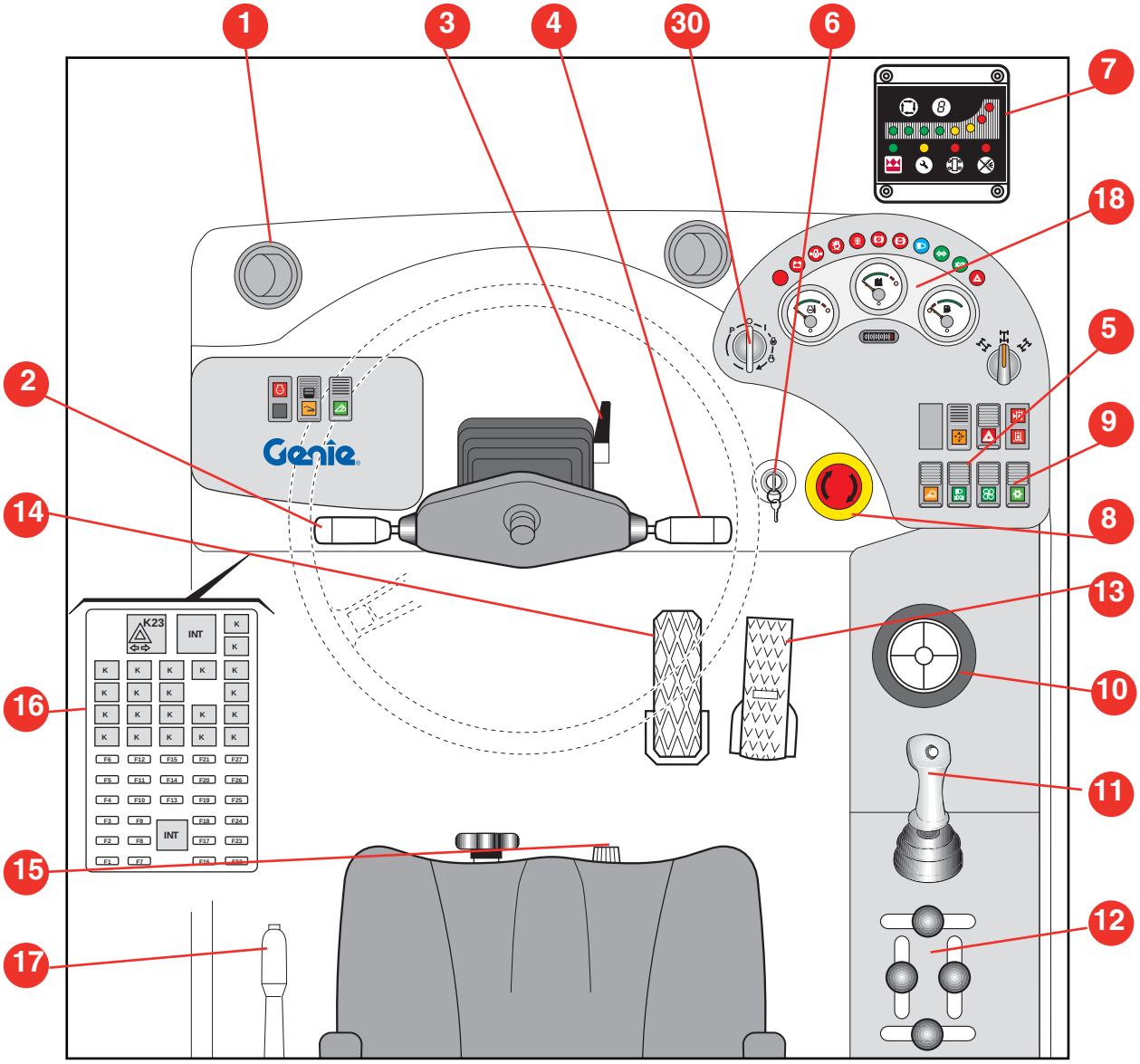


1 - 3. Auslegerabschnitt
2 - 2. Auslegerabschnitt
3 - 1. Auslegerabschnitt
4 - Rahmen
5 - Gabel
6 - Träger für Anbaugerät
7 - Stützfuß
8 - Steuerkabine nach ROPS-FOPS-Normen
9 - Vordere Achse
10 - Kraftstofftank
11 - Trittstufe
12 - Hintere Achse
13 - Motor



Absichtlich leer gelassene Seite

Steuerungen und Instrumente



1 Regulierbarer Lüftungsschlitz
2 Wahlschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang
3 Neigungseinstellung Lenkrad
4 Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe
5 Hilfsbefehle
6 Abschalter Lastbegrenzer
7 Lastmomentanzeige
8 Not-Aus-Knopf
9 Schalter Warnblinklichter
10 Wasserwaage
11 Mehrzweck-Steuerknüppel
12 Steuerhebel Bewegungen
13 Gaspedal
14 Bremspedal
15 Drehknopf Heizvorrichtung Kabine
16 Sicherungs- und Relaiskasten
17 Handbremse
18 Instrumentenbrett
30 Anlasser

Steuerungen und Instrumente

Anlasser

Verfügt über vier Positionen

O — Keine Leitung befindet sich unter Spannung, der Schlüssel ist abziehbar, und der Motor ist abgestellt

I — Leitungen befinden sich unter Spannung; Vorbereitungseinstellung für das Anlassen des Motors. Die Signale und Bordkontrollinstrumente sind in Funktion.

Kaltstarter für kaltes Wetter. Den Schlüssel in diese Position drehen und für 10÷15 Sekunden diese Stellung beibehalten, dann den Schlüssel in Position **I** drehen, um den Motor anzulassen.

Anlassen des Motors; wenn der Schlüssel losgelassen wird, geht er automatisch auf die Position **I** zurück.

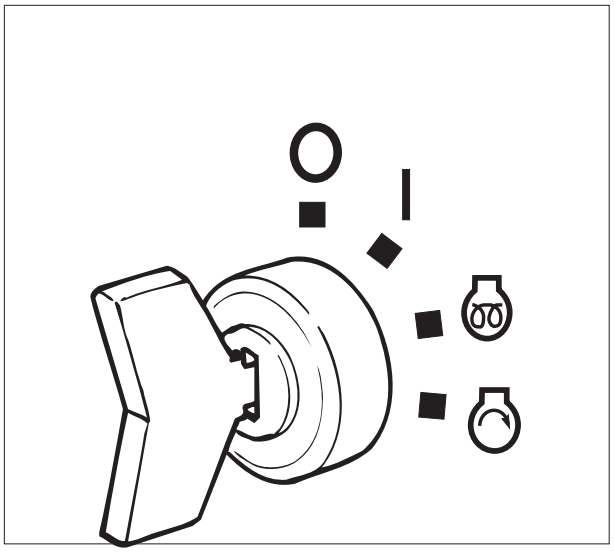
Wahlschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang

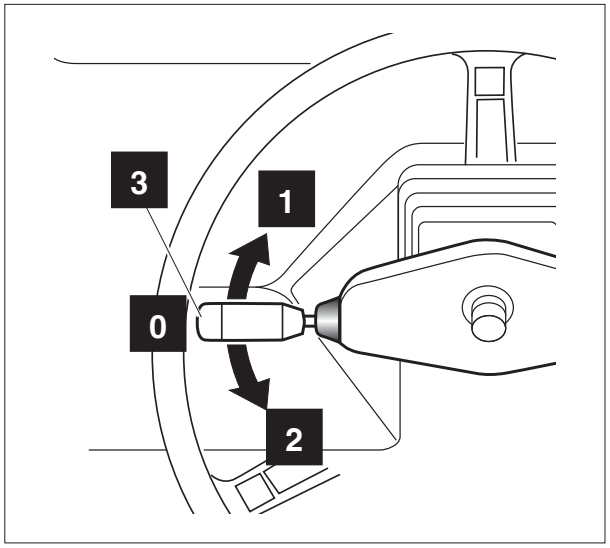
Verfügt über drei Positionen mit Blockierung in Neutralstellung:

0 — Neutralstellung; kein Gang eingelegt

1 — Mit dem Hebel auf Pos. 1 wird der Vorwärtsgang gewählt

2 — Mit dem Hebel auf Pos. 2 wird der Rückwärtsgang gewählt



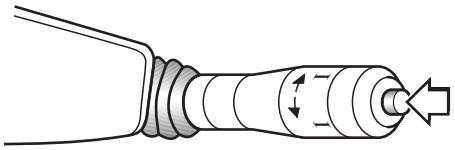


Steuerungen und Instrumente

■ Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe - Lichthupe

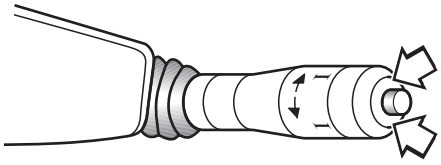
■ *Funktion Hupe*:

Drückt man in Achsrichtung auf den Hebel, schaltet sich die Hupe ein, unabhängig von den anderen eingestellten Funktionen.



■ *Funktion Scheibenwascher*:

Um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen, das Endstück des Hebels in Richtung seiner Achse drücken.



■ *Funktion Scheibenwischer*:

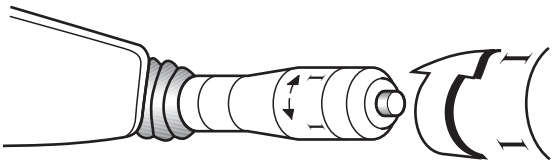
Das Wischerblatt wird durch Drehen des Endstücks des Hebels in eine dieser vier Positionen betätigt:

I Blinkerrelais (Funktion nicht aktiv)

0 Scheibenwischer aus

J Scheibenwischer auf 1. Geschwindigkeitsstufe

I I Scheibenwischer auf 2. Geschwindigkeitsstufe



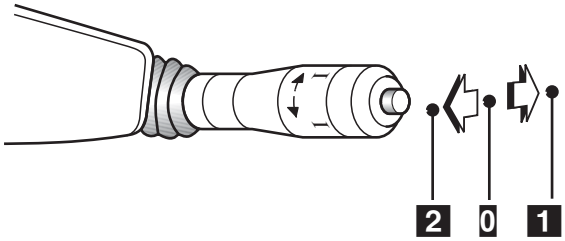
■ *Funktion Scheinwerfer*:

Der Hebel besitzt drei Positionen auf der senkrechten Achse für das Umschalten der Scheinwerfer:

0 Abblendlicht eingeschaltet, stabile Position

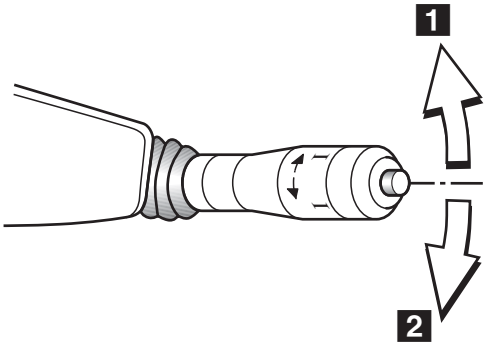
1 Fernlicht eingeschaltet, stabile Position

2 Lichthupe; beim Loslassen kehrt der Hebel in Position **0** zurück.



■ *Funktion Blinker*:

Bringt man den Hebel in Position **1**, wird ein Richtungswechsel nach links angezeigt, umgekehrt, mit dem Hebel in Position **2**, wird ein Richtungswechsel nach rechts angezeigt.



Steuerungen und Instrumente

■ Bremsen

14 Bremspedal

Durch Ausüben eines allmählich stärker werdenden Drucks mit dem Fuß erhält man eine Verlangsamung der Fahrt ohne Erhöhung der Ausführungsgeschwindigkeit der übrigen Bewegungen (**Inching**).
Wenn man bis zum Anschlag durchdrückt, bleibt die Maschine stehen.

17 Handbremse

Zum Anziehen den Sperrknopf gedrückt halten und den Hebel nach oben ziehen. Wenn die notwendige Spannung erreicht ist, den Knopf loslassen. Wirkt auf die Hinterachswellen und verhindert, wenn angezogen, das Einlegen des Vorwärts- und Rückwärtsgangs.

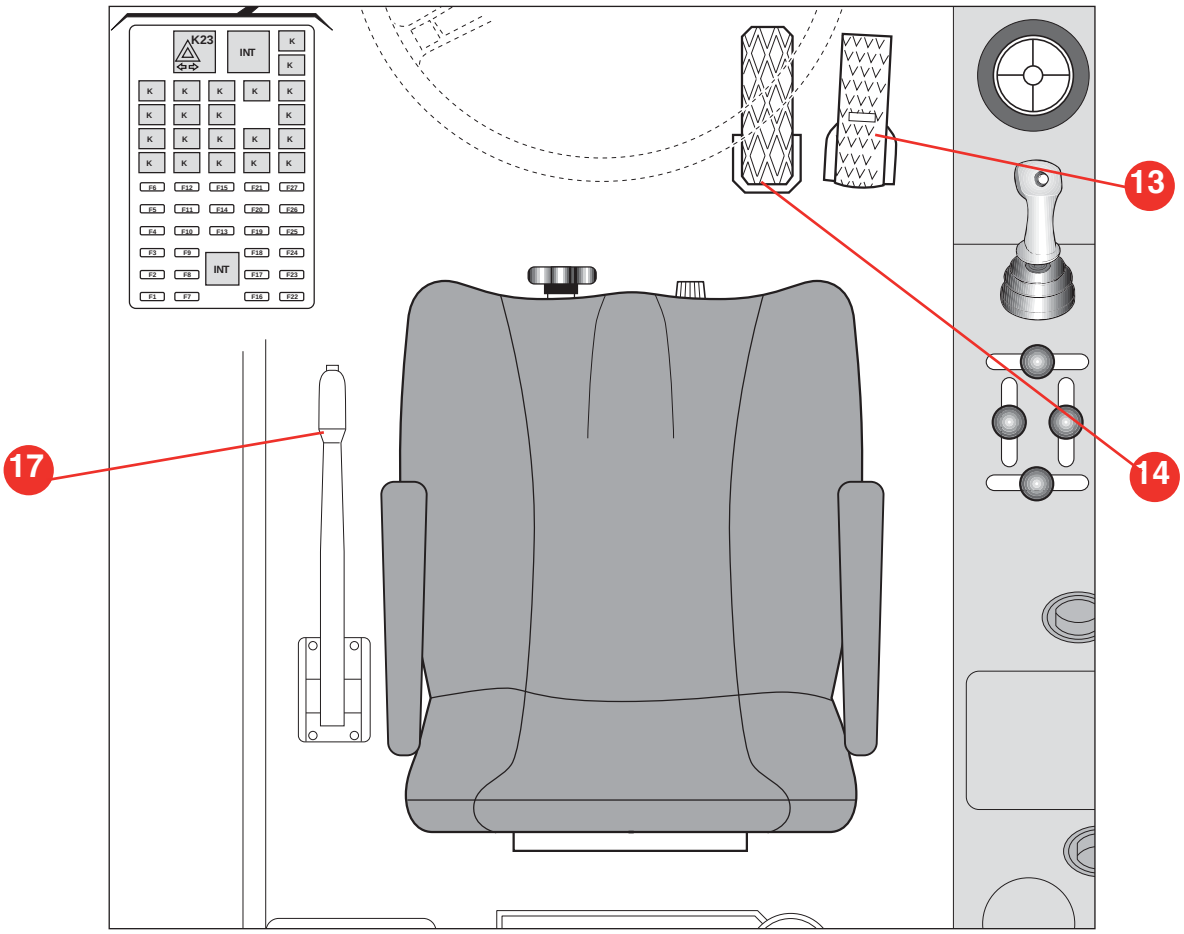
ACHTUNG

Die Handbremse nicht zur Geschwindigkeitsverringerung der Maschine benutzen, außer in Notfällen, denn dies würde die Wirksamkeit der Bremse reduzieren.

■ Beschleunigung

13 Gaspedal

Seine Betätigung kontrolliert die Drehzahl des Motors und die Geschwindigkeit der Maschine. Es besitzt auf der Unterseite einen regulierbaren Anschlag.

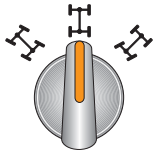


Steuerungen und Instrumente

■ Lenkwahl

19 Umschalter für Lenkwahl

Verfügt über 3 Positionen zur Auswahl der Lenkweise:



1 Verschiebung seitlich ("Hundegang")

0 Nur die vorderen Räder

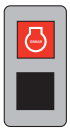
2 Alle vier Räder lenkbar

20 Kontrollleuchte automatische Ausrichtung Hinterräder (Sonderausstattung)

Sie leuchtet auf, wenn die Hinterräder, nachdem man den Lenkungsschalter von Pos. **1** auf **0** oder von Pos. **2** auf **0** gestellt hat, die gerade Ausrichtung erreicht haben.

21 Kontrollleuchte Antrieb

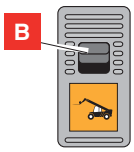
Sie leuchtet bei einer Funktionsstörung des Antriebs auf. Zum Entziffern der Leuchtfolge und damit zur Feststellung des Problems wird auf den Abschnitt "**Betriebsstörungen und Fehlersuche**" verwiesen.



■ Wahl Straße/Baustelle

22 Wahlschalter Straße/Baustelle

Der Wahlschalter verfügt über zwei Positionen, mit Blockiervorrichtung in Position **B**:



1 Wahlschalter ein: Stellung für Arbeit auf Baustelle.

2 Wahlschalter aus: Stellung für Straßenbenutzung.

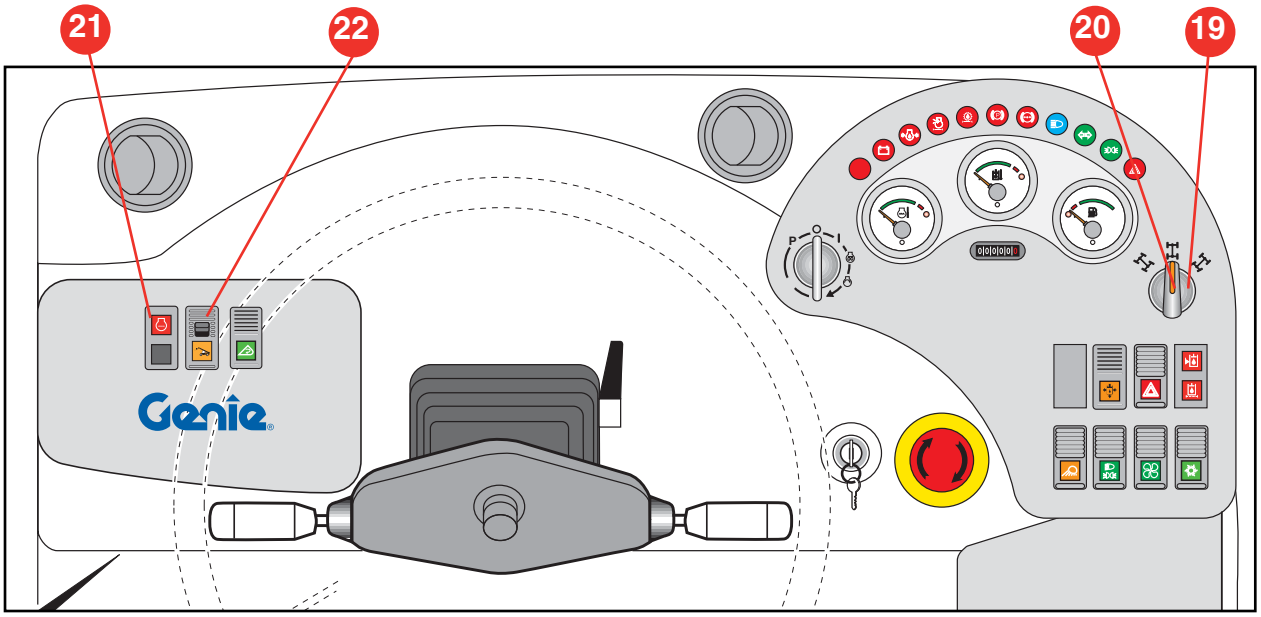
Der Wahlschalter besitzt eine Sicherheitssperre, um ein unbeabsichtigtes Umschalten zu verhindern. Um seine Position umzustellen, muss der Freigabebefehl **B** oben am Wahlschalter betätigt werden.

Bei Stellung für Arbeit auf **Baustelle**:

- sind alle Funktionen der Maschine einsatzbereit

Bei Stellung für **Straße**:

- ist die Auslegerbewegung nicht möglich
- ist nur die Lenkung der Hinterräder möglich
- niedrigerer Verbrauch



Steuerungen und Instrumente

■ Sicherheits- und Notsysteme

9 Schalter Warnblinklicht

Verfügt über zwei Positionen, Ein - Aus, und steuert das gleichzeitige Blinken der Warnblinklichter. Wenn die Anzeige aktiviert wird, beginnen der Schalter und die Kontrolllampe der Leuchtanzeigen zu blinken.



8 Not-Aus-Knopf

Bei Drücken dieses Knopfs wird der Motor der Maschine abgestellt.



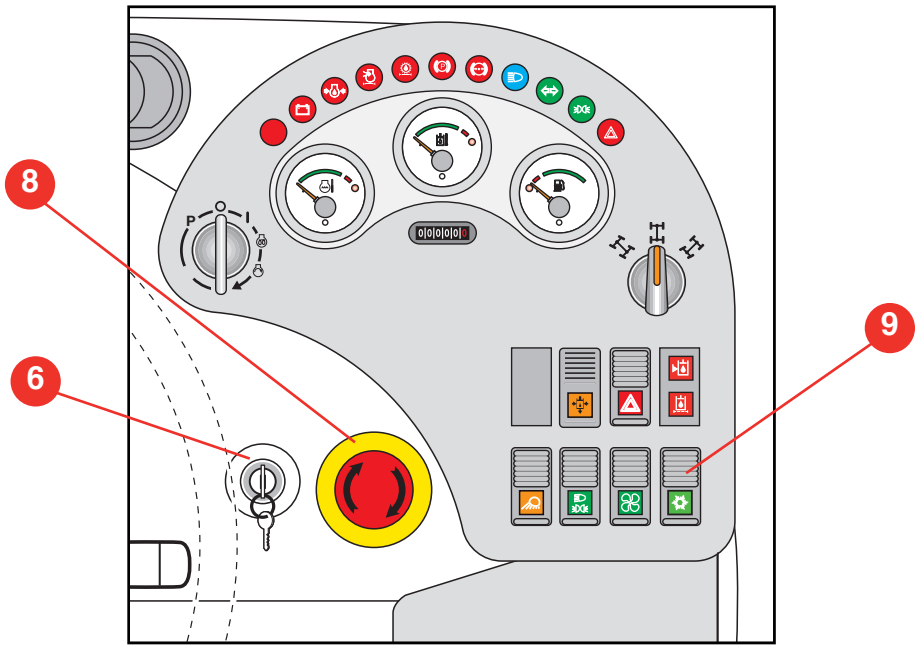
Zur Freigabe den Knopf, den Knopf drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

6 Abschalter Lastbegrenzer

Unter dem Deckel befindet sich ein Schlüsselschalter für das Abschalten des Lastbegrenzers.

GEFAHR

DAS ARBEITEN BEI ABGESCHALTETEM LASTBEGRENZER KANN ZUM UMKIPPEN DER MASCHINE MIT SCHWEREN VERLETZUNGS-GEFAHREN FÜR DEN BEDIENER FÜHREN.



Steuerungen und Instrumente

■ Hilfsbefehle

23 Schalter Heizungsgebläse

Verfügt über drei Positionen:



0 Gebläse ausgeschaltet

1 Schaltet die erste Geschwindigkeitsstufe ein

2 Schaltet die zweite Geschwindigkeitsstufe ein

24 Schalter Straßenverkehrlichter

Dieser befindet sich an der rechten Tafel des Armaturenbretts und hat drei Positionen:



0 Lichter ausgeschaltet

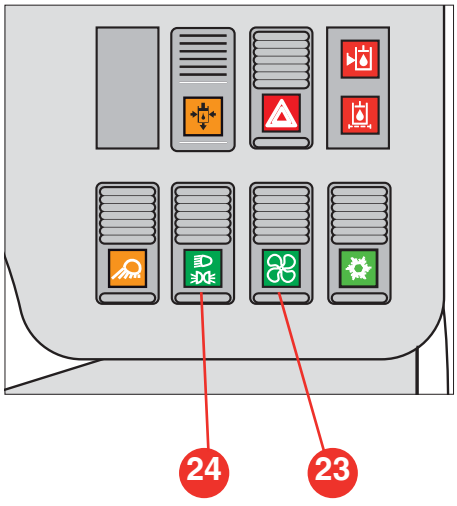
1 Positionslichter eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet teilweise auf).

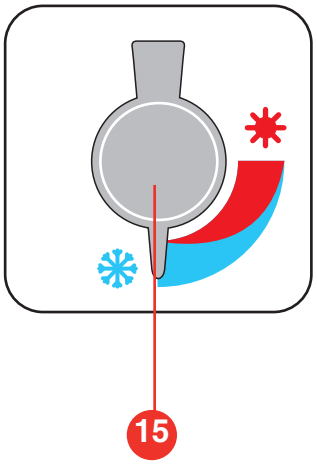
2 Abblendlicht eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf).

15 Drehknopf Heizvorrichtung Kabine

Dieser befindet sich links unten am Führersitz.

- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Heizung ausgeschaltet.
- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Heizung in der Kabine eingeschaltet.
- Die Warmluftmenge wird durch den Schalter **23** Klimatisierungsgebläse Kabine geregelt.





Steuerungen und Instrumente

Instrumente

26 Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors an. Wenn der Zeiger in den roten Bereich geht und die Lampe in der Kontrollleuchtengruppe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

27 Hydrauliköltemperatur-Anzeige

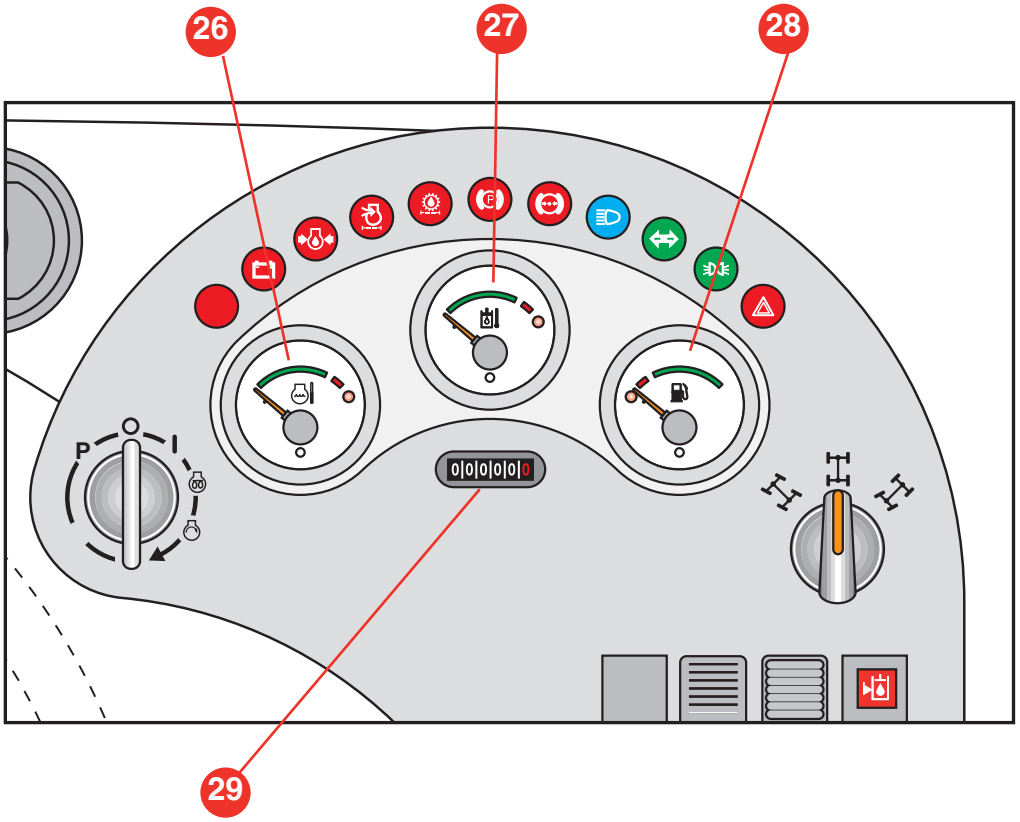
Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Inneren des Tanks an. Wenn die Temperatur die zulässige Grenze überschreitet oder die rote Lampe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

28 Kraftstoffpegel-Anzeige

Zeigt den Pegel des Kraftstoffvorrats im Tank an. Wenn der Kraftstoffstand auf Reserve geht, leuchtet die Lampe auf.

29 Stundenzähler

Stundenzähler zur Anzeige der Betriebszeit der Maschine. Systematisch für die Durchführung der programmierten Wartung benutzen.



Steuerungen und Instrumente

Kontrollleuchten (Pos. 18 und 5)

18.1 Kontrollleuchte für unzureichende Batterie-aufladung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Aufladung durch die Lichtmaschine unzureichend ist.

18.2 Kontrollleuchte für Motoröldruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt einen unzureichenden Motoröldruck an.

18.3 Kontrollleuchte Verstopfung Luftfilter

Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte den Filtereinsatz reinigen oder, falls erforderlich, auswechseln.

18.4 Kontrollleuchte Schalthebel

nicht aktiv

18.5 Kontrollleuchte angezogene Handbremse

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Hebel der Handbremse nicht in der Ruhestellung befindet.

18.6 Kontrollleuchte für unzureichenden Bremsöldruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bremsleitungen keinen ausreichenden Druck für ein korrektes Funktionieren haben.

18.7 Fernlicht-Kontrollleuchte

Blaue Anzeige, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

18.8 Blinker-Kontrollleuchte

Grüne Anzeige, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

18.9 Positionslichter-Kontrollleuchte

Grüne Anzeige, wenn die Positionslichter eingeschaltet sind.

18.10 Kontrollleuchte allgemeiner Alarm

Das Aufleuchten dieser roten Kontrollleuchte zeigt eine Störung in der Maschine an. Den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

18.11 Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen

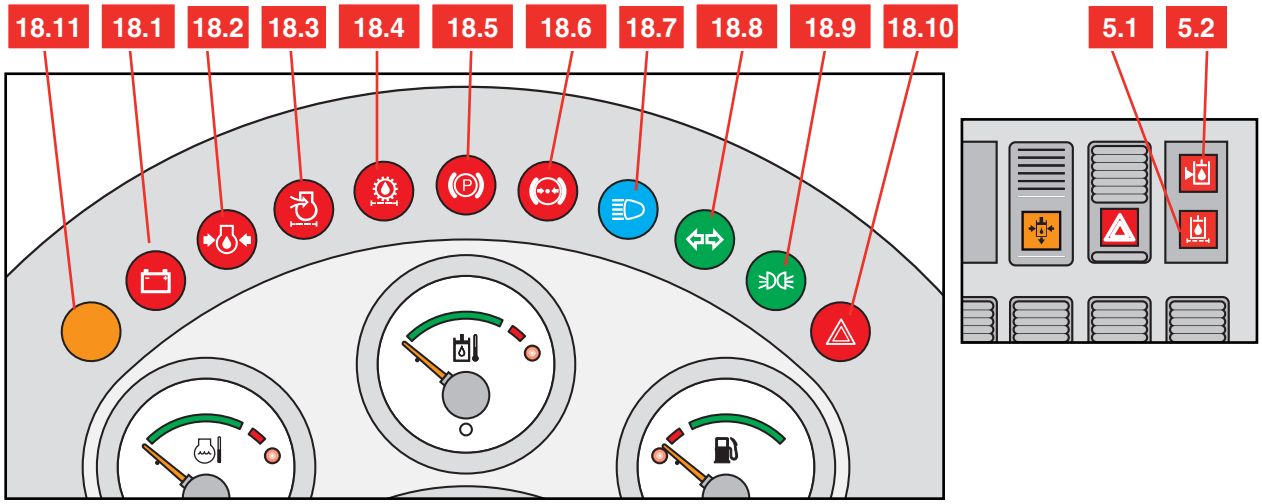
Orangefarbene Anzeige für die Vorwärmung der Glühkerzen des Motors. Vor dem Anlassen warten, bis die Kontrollleuchte erlischt.

5.1 Kontrollleuchte Verstopfung Hydraulikölfilter

Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte unverzüglich den Ölfiltereinsatz im Rücklauf zum Tank auswechseln.

5.2 Kontrollleuchte niedriger Füllstand Hydrauliköl

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Hydraulikölstand für einen einwandfreien Betrieb ungenügend ist. Öl nachfüllen und die Ursache des Ölverlustes suchen.

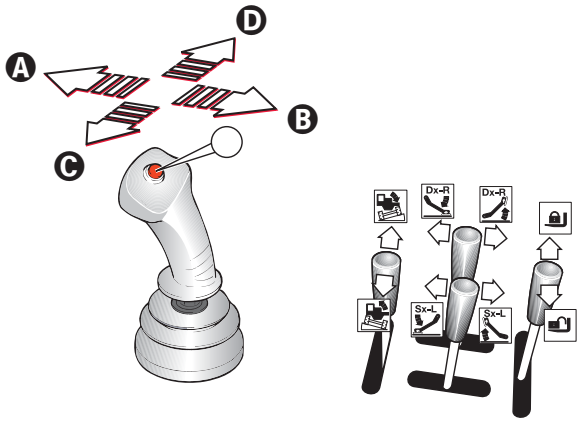


Steuerungen und Instrumente

STEUERHEBEL

Die Stapler haben einen Joystick mit Servohydraulik zur Steuerung der Bewegungen Heben/Senken des Auslegers und Ausschub/Einzug des Teleskopauslegers. Bei Drücken des roten Knopfes **1** wird vom Ausschub/Einzug auf Kippen des Geräteträgers umgeschaltet und umgekehrt.

Auf der rechten Seite befinden sich in der Nähe des Joysticks drei Hebel für die unabhängige Ausführung folgender Funktionen: Nivellierung der Maschine, Bewegung rechte und linke Abstützung.



Den Steuerknüppel richtig in die Hand nehmen und vorsichtig bewegen.
Die Ausführungsgeschwindigkeit der Bewegungen hängt von der Position ab, in die der Hebel gebracht wird: Eine kleine Verschiebung bewirkt eine langsame Ausführung der Bewegung; umgekehrt bewirkt ein voller Hebelausschlag die höchste Ausführungsgeschwindigkeit.

GEFAHR

Der Steuerknüppel darf nur von dem vorschriftsmäßig auf dem Führersitz sitzenden Machinenbediener betätigt werden.

GEFAHR

Vor Betätigen des Steuerknüppels sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Steuerungen und Instrumente

Wahl der Funktionen

Mit dem Steuerhebel können die folgenden Bewegungen ausgeführt werden:

Ohne den Knopf **1** zu drücken:

- **Absenken/Anheben des Auslegers**
  bei Bewegen des Hebels in Richtung **A** oder **B**
- **Einziehen/Ausschieben des Teleskopauslegers**
  bei Bewegen des Hebels in Richtung **C** oder **D**

Unter Drücken des Knopfes **1**:

- **Absenken/Anheben des Auslegers**
  bei Bewegen des Hebels in Richtung **A** oder **B**
- **Vor-/Zurückkippen des Anbaugeräts**
  bei Bewegen des Hebels in Richtung **C** oder **D**

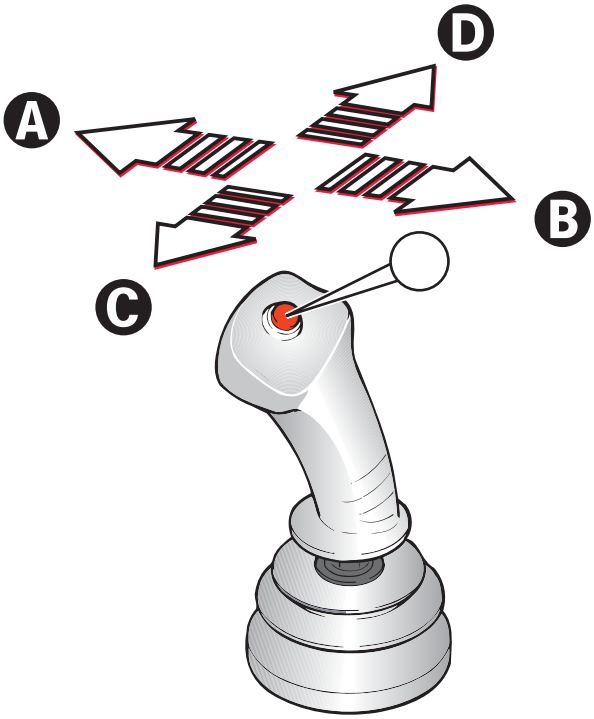
Die vier Hebel steuern unabhängig die folgenden Funktionen

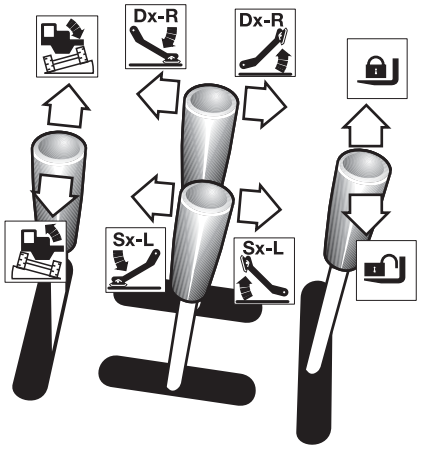
1 Nivellierung der Maschine

2 Bewegung rechte Abstützung

3 Bewegung linke Abstützung

4 Ein-/Aushängen des Anbaugeräts (*Sonderausstattung*)



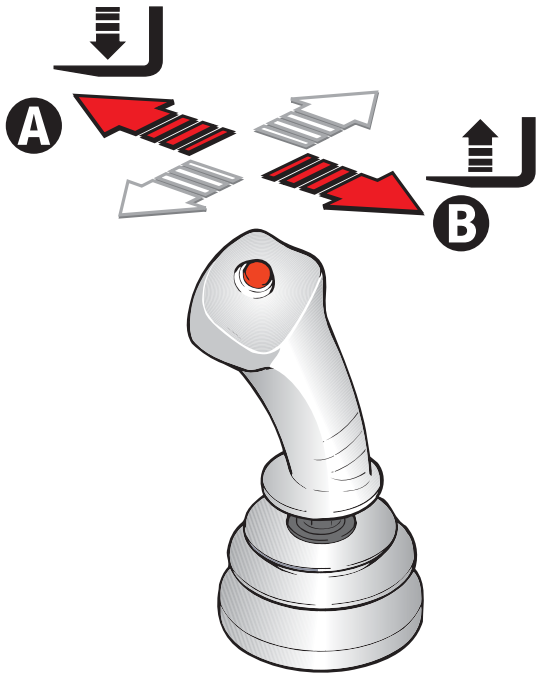


Steuerungen und Instrumente

■ Anheben/Absenken des Auslegers

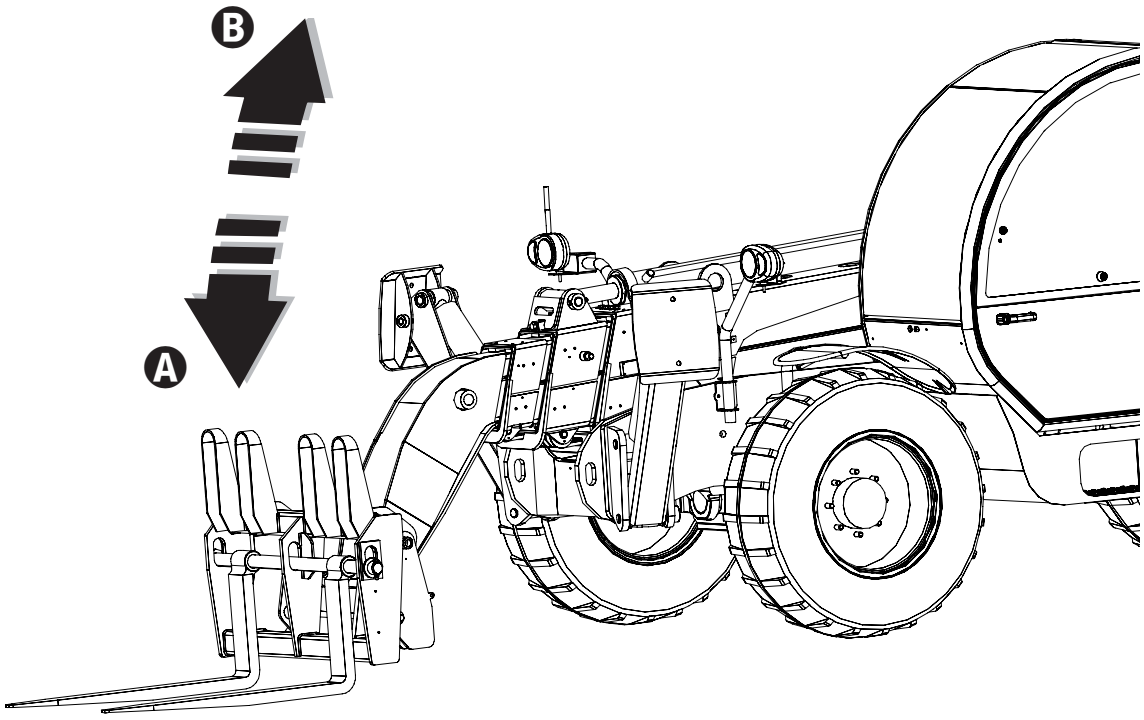
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Ausführen der Auslegerbewegungen:

- Den Hebel langsam in Richtung **B** betätigen, um den Ausleger anzuheben, oder in Richtung **A**, um ihn abzusenken.



Steuerungen und Instrumente

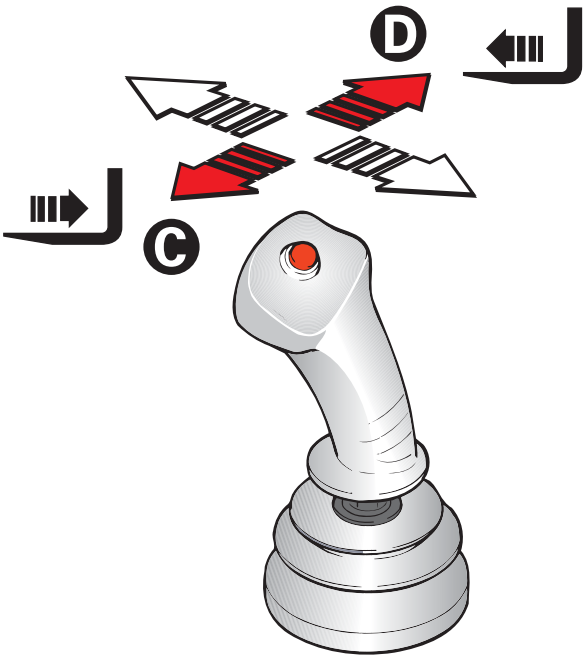
Ausschieben/Einziehen des Auslegers

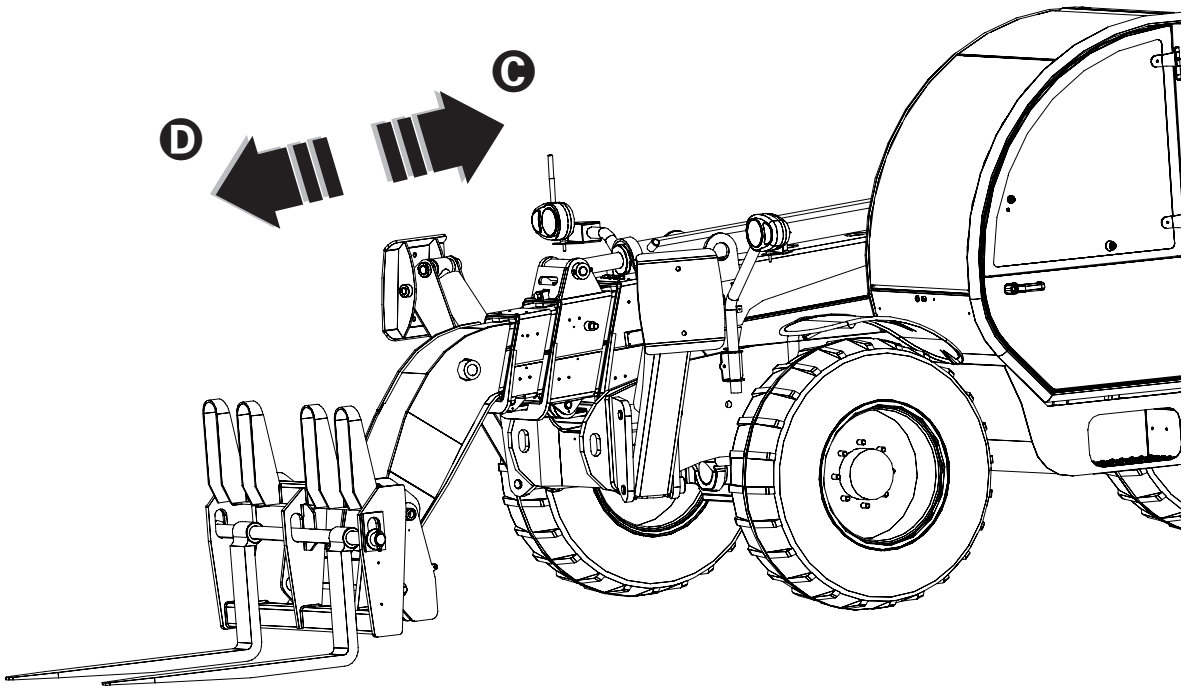
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Ausschieben oder Einziehen des Teleskopauslegers:

- Den Hebel langsam in Richtung **D** betätigen, um den Ausleger auszuschieben, oder in Richtung **C**, um ihn einzuziehen.



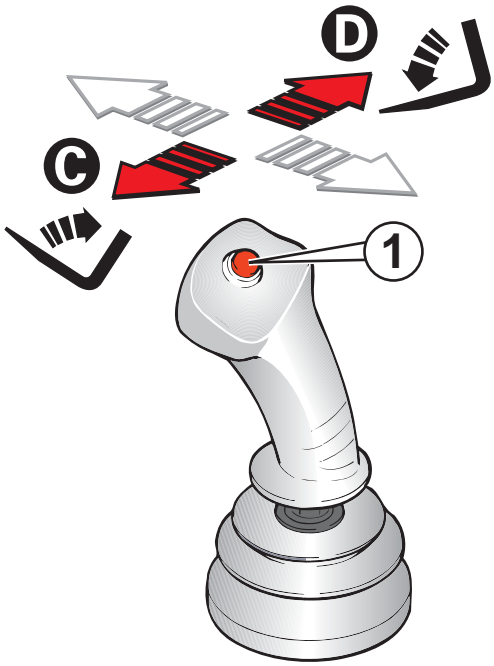


Steuerungen und Instrumente

■ Vor- und Zurückkippen der Trägerplatte für Anbaugeräte

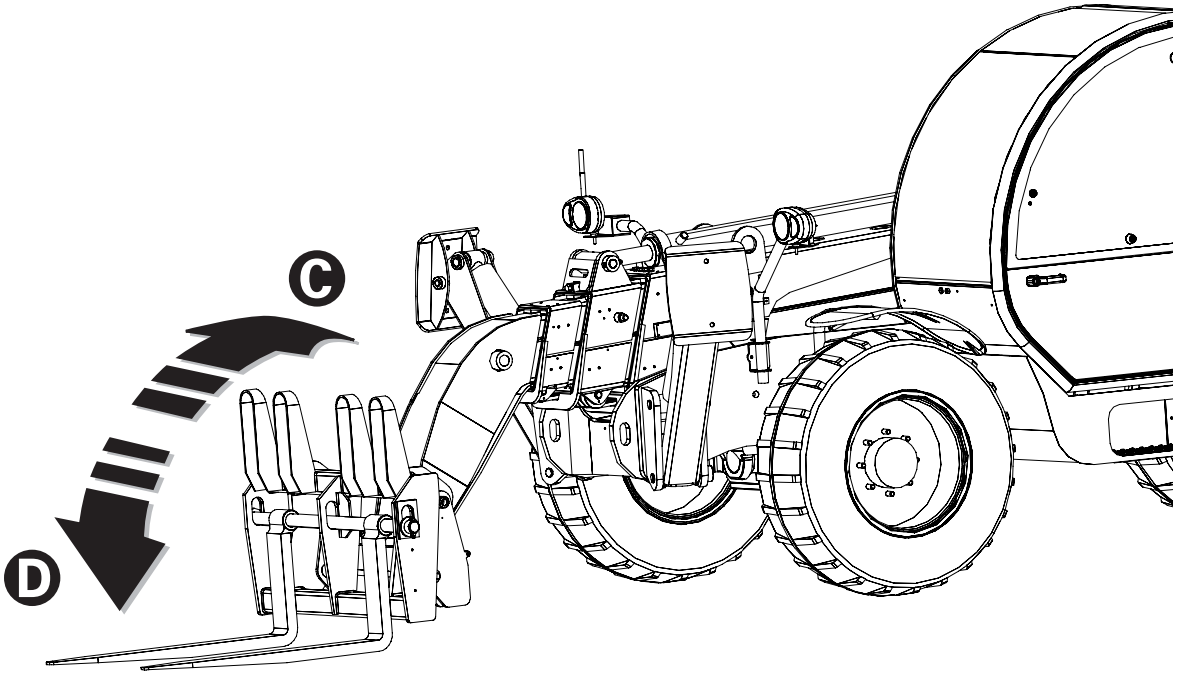
⚠ GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Kippen der Trägerplatte für Anbaugerät:

- Den Knopf **1** des Joysticks drücken
- Den Hebel langsam in Richtung **D** betätigen, um die Trägerplatte nach vorn zu kippen, oder in Richtung **C**, um sie nach hinten zu kippen.

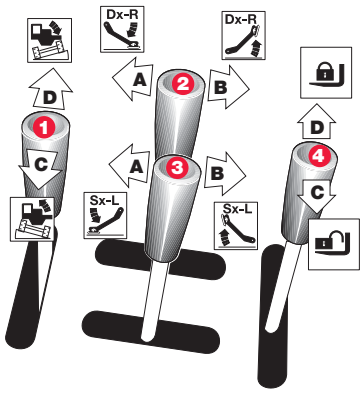


Steuerungen und Instrumente

■ Schnellblockierung der Anbaugeräte (*Sonderausstattung*)

GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

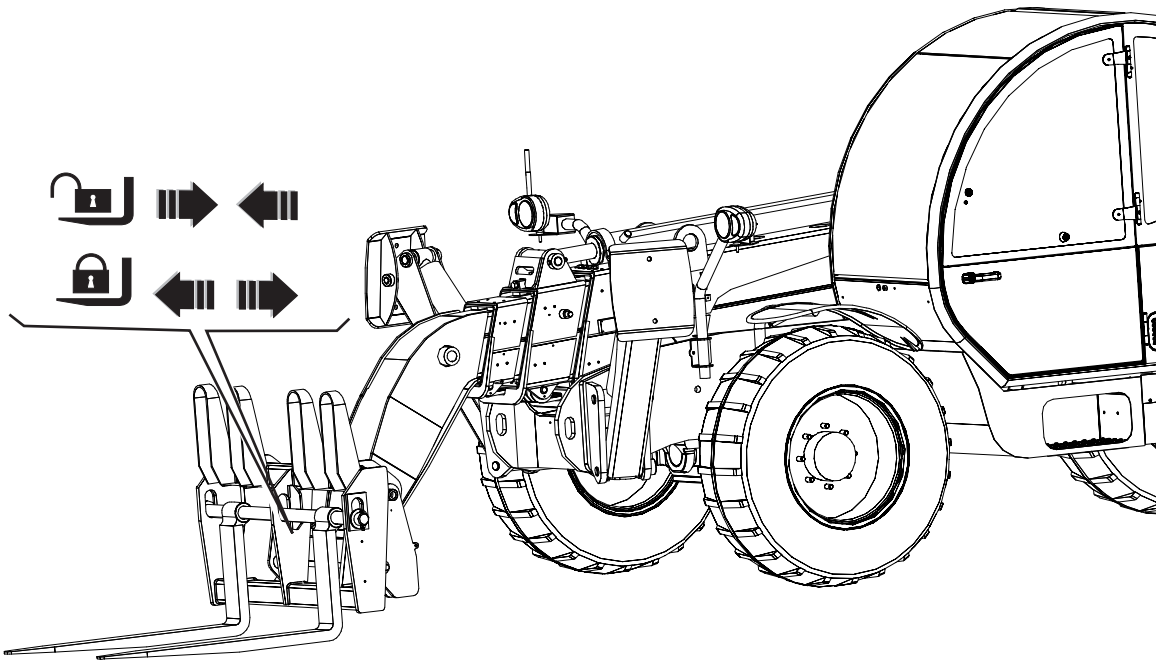


Zum Blockieren der Anbaugeräte:

- Den Hebel **4** in Richtung Kabinenfenster **D** bewegen, um das Anbaugerät freizugeben
- Den Hebel in Richtung Bedienersitz **C** bewegen, um das Anbaugerät zu blockieren.

GEFAHR

Bevor Sie mit der Maschine arbeiten, prüfen Sie mit einem Blick, ob das Gerät gut angekoppelt ist.



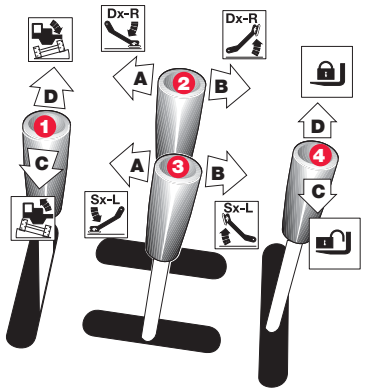
Steuerungen und Instrumente

■ Nivellierung der Maschine

Die Nivellierung der Maschine mit dem Neigungsmesser 10 kontrollieren. Die Luftblase muss sich in der Mitte des Instruments befinden.

Zum Nivellieren der Maschine:

- Den Hebel **1** in Richtung Kabinenfenster **D** bewegen, um die Maschine durch Absenken der rechten Seite zu nivellieren.
- Den Hebel in Richtung Bedienersitz **C** bewegen, um die Maschine durch Absenken der linken Seite zu nivellieren.



■ Bewegung der Abstützungen

GEFAHR

Vor Absenken der Stabilitätsstützen sich vergewissern, dass sich niemand im Arbeitsradius befindet.

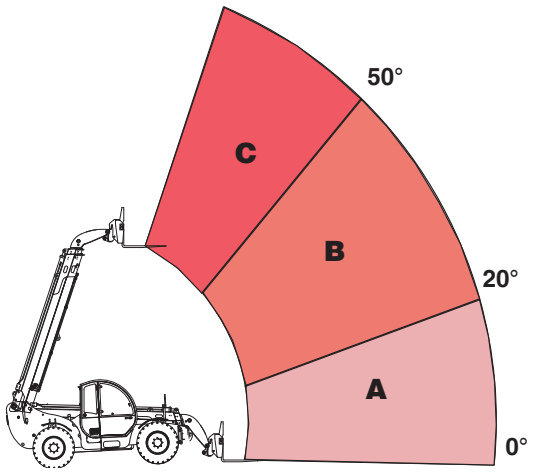
Zum Bewegen der Stabilitätsstützen:

- Den Hebel **2** oder **3** (je nachdem, ob man die rechte oder die linke Abstützung benutzen will) in Richtung **A** bewegen, um die Abstützung auszufahren.
- Den Hebel in Richtung **B** bewegen, um die Abstützung einzuziehen.

Die Betätigung der Befehle Maschinennivellierung und Bewegung Abstützungen hängt von der Position und vom Ausschub des Auslegers ab, wie im folgenden Diagramm gezeigt:

<u>GTH-4013 SX</u>

- ***ZONE A: In diesem Bereich können die Befehle immer ausgeführt werden, unabhängig vom Winkel und vom Ausschub des Auslegers***
- ***ZONE B: In diesem Bereich können die Befehle nur dann ausgeführt werden, wenn der Ausleger vollständig eingezogen ist.***
- ***ZONE C: In diesem Bereich können die Befehle nicht ausgeführt werden.***



<u>GTH-4017 SX</u>,:

- ***Den Ausleger über 20° anheben, können die Befehle nicht ausgeführt werden.***

Kontrollen



Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1 Gefährliche Situationen vermeiden.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Inspektion vor Inbetriebnahme Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen.

Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen durchzuführen.

Kontrollen

INSPEKTION VOR INBETRIEBNAHME

- Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch vollständig und leserlich ist und sich im entsprechenden Fach auf der Maschine befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt "**An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Achsen auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Kühlflüssigkeitslecks und korrekten Kühlmischungsstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlflüssigkeit nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- Druckluftleitungen, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblock
- Kraftstofftank und Hydraliköltank
- Pumpe, Getriebemotor und Antriebsachsen
- Lenkungssystem
- Bremsanlage
- Führungsschienen der Auslegerabschnitte
- Scheiben, Scheinwerfer und Rückspiegel säubern
- Motor und zugehörige Komponente
- Hupe
- Scheinwerfer
- Anlasser der Maschine
- Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- Beulen oder Schäden

* Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind, und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.
* Nach der Kontrolle, stellen Sie sicher, dass sich alle Verschlüsse und Abschutzdeckungen an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.

⚠ GEFAHR

Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Maschine sofort außer Betrieb gesetzt und repariert werden.

Reifenkontrolle

* Den genauen Reifendruck prüfen. Siehe "**Reifendruck**" im Abschnitt Wartung.
* Die Reifen auf eventuelle Schnitte oder Buckel, die auf Risse im Mantel hindeuten, überprüfen.

⚠ GEFAHR

Das Platzen eines Reifens kann schwere Verletzungen verursachen. Die Maschine daher nie mit beschädigten, verschlissenen oder nicht vorschriftsmäßig aufgepumpten Reifen verwenden!

ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

Kontrollen

FUNKTIONSTESTS

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen. Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1 Gefährliche Situationen vermeiden.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

KONTROLLEN

1 Wählen Sie eine feste, ebene Testfläche, die ungehindert befahrbar ist. Sich vergewissern, dass sich keine Last auf der Gabel oder auf dem Anbaugerät befindet.

2 In das Führerhaus gehen und sich auf den Führersitz setzen.

3 Den Sicherheitsgurt anlegen.

4 Falls nötig, den Innenspiegel und den rechten Außenspiegel einstellen.

5 Kontrollieren, ob die Handbremse angezogen und der Schalthebel in Leerlaufstellung ist.

6 Den Motor nach den Anleitungen im Kapitel “Anlassen des Motors” im Abschnitt “Betrieb” anlassen.

Kontrolle des Schalthebels

7 Mit dem Schalthebel versuchen, den Ausleger anzuheben oder abzusenken und die Gabel nach vorn und hinten zu bewegen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen wirksam sein.

8 Mit dem Schalthebel und dem roten Knopf versuchen, den Ausleger auszuschieben und einzuziehen.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

9 Mit dem Steuerhebel **4** versuchen, das Anbaugerät zu sperren und freizugeben (Sonderausstattung).

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

Kontrolle der Lenkung

10 Auf die rechte Seite des Wahlschalters drücken, um die Allradlenkung einzuschalten.

11 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder in die entgegengesetzte Richtung.

12 Die Räder gerade ausrichten.

13 Portare il selettore in posizione centrale per selezionare la sterzatura su due ruote.

14 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

15 Die Räder gerade ausrichten.

16 Den Wahlschalter in die Stellung “Hundegang” bringen.

17 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

Kontrollen

■ Kontrolle des Antriebs und der Bremsen

18 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

19 Das Pedal der Betriebsbremse drücken.

20 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

21 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach rückwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss sich das Signalhorn für Rückwärtsfahrt einschalten.

22 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

23 Auf den oberen Teil des Schalters der Feststellbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

24 Den Fahrtrichtungshebel zuerst nach vorn und dann nach hinten bewegen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

25 Auf den unteren Teil des Schalters der Feststellbremse drücken. Das Erlöschen der Kontrollleuchte zeigt an, dass die Feststellbremse gelöst ist.

■ Kontrolle der Abstützungen und des Nivellierungsbefehls

26 Mit den Hebeln **2** und **3** die Abstützungen vollständig ausfahren und einziehen.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung der Abstützungen muss funktionieren.

27 Mit dem Hebel **1** die Maschine nivellieren.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss richtig ausgeführt werden.

28 Den Ausleger über 20° anheben und ausfahren.

⊙ Ergebnis: Die Nivellierungsfunktion und die Bewegung der Abstützungen dürfen nicht ausführbar sein.

■ Kontrolle der Fahrtlichter

25 Das Funktionieren aller Lichter überprüfen.

■ INSPEKTION DES ARBEITSPLATZES

Bei der Inspektion des Arbeitsplatzes überprüft der Maschinenbediener, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von nicht-autorisiertem Personal
- Sonstige unsichere Bedingungen.

Betrieb und Benutzung

Dieses Kapitel erklärt einige Techniken und Vorgehensweisen für die sichere Benutzung der mit Standardgabel ausgestatteten Maschine. Für die Benutzung mit anderen Anbaugeräten wird auf die im Kapitel “Sonderzubehör” aufgeführten Hinweise verwiesen.

GEFAHR

Bevor man die Maschine benutzt, muss der Arbeitsbereich auf eventuelles Vorhandensein von Gefahrenquellen überprüft werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Löcher, keine nachgiebigen oder brüchigen Erdwälle vorhanden sind, die die Kontrolle der Maschine beeinflussen könnten.

GEFAHR

Besondere Aufmerksamkeit muss eventuell vorhandenen elektrischen Leitungen gewidmet werden. Deren Position kontrollieren, sich dabei vergewissern, dass kein Maschinenteil im Abstand von weniger als 6 Metern von diesen Leitungen arbeitet.

GEFAHR

Zur vollkommen sicheren Benutzung der Maschine immer das Gewicht der zu bewegenden Lasten prüfen.

Betrieb und Benutzung

■ AUFSTIEG AUF DIE MASCHINE

■ EINSTIEG IN DIE FAHRERKABINE

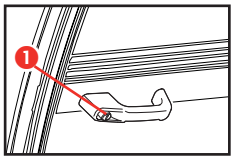
⚠ ACHTUNG

Zum Aufsteigen die Trittstufen benutzen und Hände und Schuhe sauber und trocken halten. Immer zur Maschine gerichtet auf- und absteigen und sich dabei mit den Händen an den Haltevorrichtungen festhalten.

Die Eingangstür zur Kabine des Staplers befindet sich auf der linken Seite.

Zum Öffnen der Tür von außen:

- Schlüssel einstecken und Schloss **1** aufschnappen lassen.
- Den Knopf **1** drücken und die Tür öffnen.

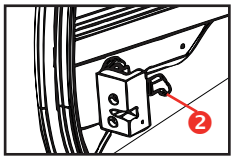


Zum Schließen der Tür von innen:

- Kräftig ziehen, die Tür schnappt von selbst ein.

Zum Öffnen der Tür von innen:

- Um die ganze Tür zu öffnen, den Hebel **2** absenken und das Schloss ausklinken lassen.
- Um nur den oberen Teil der Tür zu öffnen, den Griff **3** drehen und den oberen Teil der Tür so weit aufklappen, bis er in die Halterung außen an der Kabine einrastet.

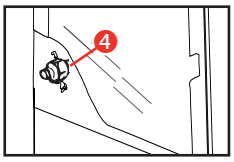


⚠ ACHTUNG

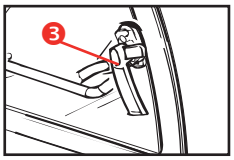
Wenn der obere Teil der Tür nicht am hinteren Teil der Kabine verankert ist, muss er unbedingt am unteren Teil der Tür befestigt werden.

Um die in geöffneter Position eingehängte Tür frei zu machen:

- Knopf **4** drücken, um die Tür aus der Halterung frei zu machen.

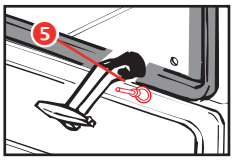


- Nachdem sie in geöffneter Position aus der Halterung befreit wurde, unten mit Hilfe des Griffs **3** schließen.



■ Notausgang aus der Kabine

Im Notfall kann man die Kabine über das hintere Fenster verlassen.
Dieser besitzt Verriegelungsgriffe mit rotem Plastikstift **5**, der leicht abgebrochen werden kann, um das Fenster ganz öffnen zu können.



Betrieb und Benutzung

■ REGULIERUNG DES FAHRERSITZES

Eine genaue Einstellung des Sitzes garantiert dem Fahrer eine sichere und bequeme Steuerung. Mit den Vorrichtungen am Fahrersitz des Staplers können die Federung, die Sitzhöhe, der Abstand zu den Schaltelementen, die Neigung der Rückenlehne und die Höhe der Armlehnen eingestellt werden.

- **Einstellung des Abstandes zwischen Sitz und Steuerelementen**
  Zum Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den Hebel **A** betätigen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben. Nach erfolgter Verschiebung den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position arretiert ist.

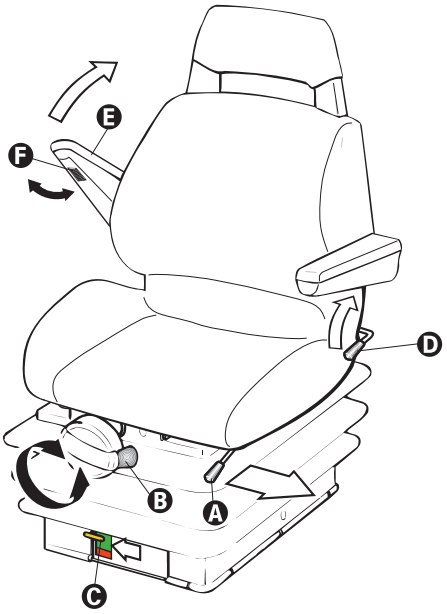
- **Einstellung von Sitzhöhe und Federung**
  Den Hebel des Griffs **B** frei machen und im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Federung erreicht ist. Zur korrekten Einstellung sich vergewissern, dass sich die gelbe Anzeige **C** im grünen Feld befindet, wenn der Fahrer auf seinem Platz sitzt.

- **Neigung der Rückenlehne**
  Den Hebel **D** betätigen und den Rücken gegen die Rückenlehne drücken oder nach vorn gehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.

- **Höheneinstellung der Armlehnen**
  Die Armlehne **E** anheben und mit dem Rädchen **F** ihre Position verändern.

⚠ ACHTUNG

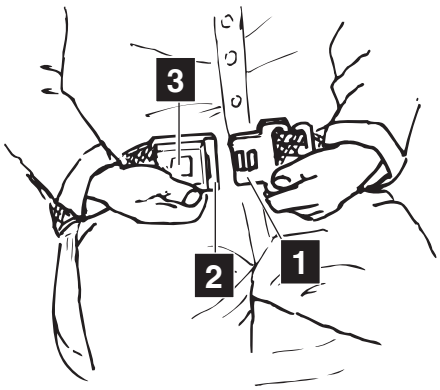
- ***Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.***
- ***Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.***



■ ANLEGUNG DER SICHERHEITSGURTE

Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen, dann:

- Die Gurte sind mit Aufwicklern ausgestattet. Zum Anlegen die Zunge **1** ziehen und in die Schnalle **2** einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste **3** drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.
- Die Länge des Gurts kann an seinem Ende eingestellt werden. Darauf achten, dass die Schnalle immer in mittlerer Position bleibt.



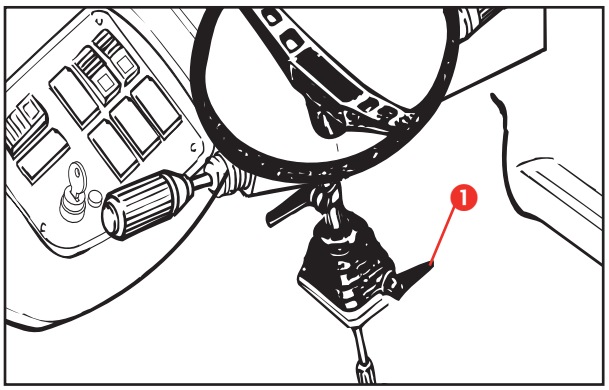
Betrieb und Benutzung

■ EINSTELLUNG DER LENKRADNEIGUNG

Das Lenkrad und das Instrumentbrett besitzten eine Neigungseinstellung.
Um die Neigung des Lenkrades einzustellen, den Hebel **1** lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position heranziehen oder entfernen, dann den Hebel **1** wieder anziehen.

⚠ GEFAHR

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren immer, dass das Lenkrad einwandfrei festsitzt.



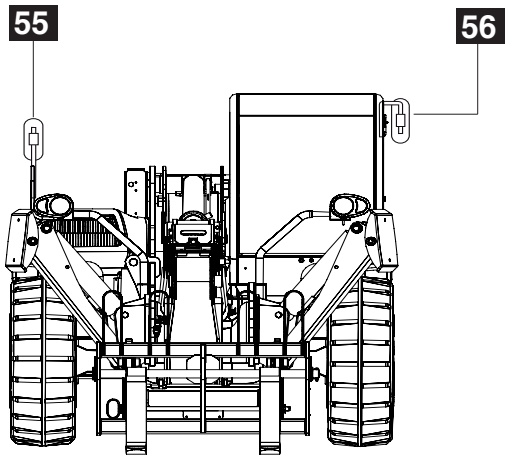
■ EINSCHALTEN DECKENBELEUCHTUNG IN DER KABINE

An der Kabinendecke befindet sich am hinteren oberen Querholm die Innenbeleuchtung. Sie wird mit dem Schalter eingeschaltet und gesteuert.

■ EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

Die Maschine verfügt über zwei Außenrückspiegel:

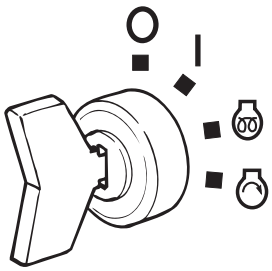
- Der Spiegel **55** ist an einer geeigneten Haltestange in so weit vorgerückter Position angebracht, dass damit die Kontrolle des Bereichs rechts hinter der Maschine ermöglicht wird. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.
- Der Spiegel **56** ist auf dem linken oberen Rahmen der Windschutzscheibe angebracht und kontrolliert den Bereich links hinter der Maschine. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.



Betrieb und Benutzung

ANLASSEN DES MOTORS

- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Anlassen des Motors durch Drehen des Anlasserschalters auf Stufe ⏲; nach dem Anspringen sofort loslassen. Falls der Motor nach ca. 20 Sekunden nicht angesprungen ist, den Schlüssel loslassen und nach etwa zwei Minuten den Vorgang wiederholen.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.



- Wird mittels Fremdbatterie gestartet, müssen die Verbindungskabel entfernt werden (siehe folgendes Kapitel).

ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchten nicht erlöschen oder bei angestelltem Motor nicht aufleuchten, sofort abschalten und nach der Ursache der Störung suchen.

⚠ GEFAHR

Wenn man nach dem Anlassen von Führersitz steigt, läuft der Motor weiter. DEN FÜHRERSITZ NICHT VERLASSEN, OHNE VORHER DEN MOTOR AUSGESCHALTET, DEN AUSLEGER AUF DEN BODEN ABGELEGT, DEN MEHRZWECKHEBEL IN NEUTRALSTELLUNG GEBRACHT UND DIE FESTSTELLBREMSE ANGEZOGEN ZU HABEN.

⚠

Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn der Mehrzweckhebel nicht in Neutralstellung ist.

STARTEN MIT FREMDBATTERIE

ACHTUNG

Die Maschine nicht mit Schnellstartern anlassen, um die Elektronikplatinen nicht zu beschädigen.

⚠ GEFAHR

Wenn der Fremdstart durch Anschluss an die Batterie einer anderen Maschine erfolgt, dürfen sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren, um die mögliche Funkenbildung zu vermeiden. Batterien entwickeln entzündbares Gas, und durch eventuelle Funken könnte es zur Explosion der Batterie kommen.

Bei der Säurestandskontrolle nicht rauchen.

Der Pluspol (+) der Batterie darf nicht mit Metallgegenständen wie Schnallen, Uhrenarmbändern usw. in Berührung kommen, denn sie könnten einen Kurzschluss zwischen dem Pol und den Metallteilen auslösen und Brandwunden verursachen.

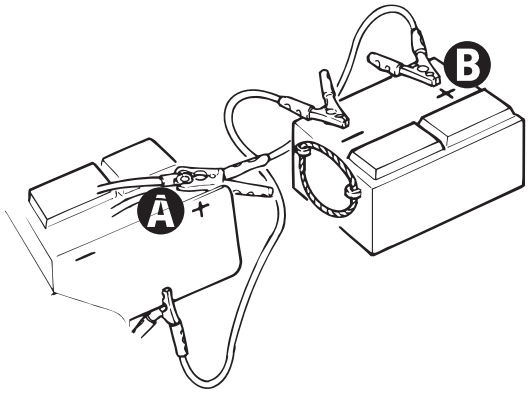
Die Fremdbatterie muss dieselbe Nennspannung und Kapazität wie die auf dem Stapler haben.

Zum Starten mit einer Fremdbatterie wie folgt verfahren:

- Mit den entsprechenden Schalthebeln eventuell eingeschaltete Stromverbraucher ausschalten.
- Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und Handbremse anziehen.
- Darauf achten, dass die unterstützte Batterie **A** fest mit der Masse verbunden ist, die Kappen gut geschlossen sind und der Säurestand wie vorgeschrieben ist.
- Die beiden Batterien nach den Hinweisen in der Abbildung verbinden, zuerst die Pluspole der beiden Batterien miteinander und dann den Minuspol der Hilfsbatterie **B** mit der Masse der Maschine.
- Wenn sich die Hilfsbatterie auf einem anderen

Betrieb und Benutzung

Fahrzeug befindet, darauf achten, dass dieses nicht mit dem unterstützten Fahrzeug in Kontakt kommt. **Um Schäden an der elektronischen Ausrüstung der Maschine zu vermeiden, muss der Motor des Fahrzeugs, das Starthilfe leistet, abgestellt werden.**



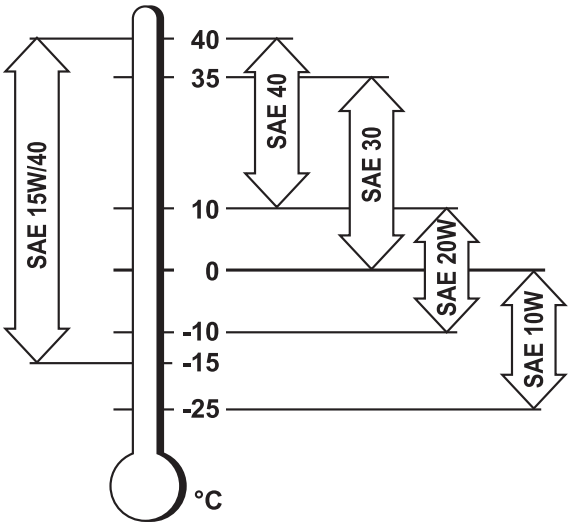
- Den Stapler mit dem Anlasserschalter starten.
- Die Kabelverbindung lösen, zuerst das Minuskabel von der Masse und dann von der Hilfsbatterie, danach das Pluskabel von der unterstützten Batterie und dann von der Hilfsbatterie.

GEFAHR

Nur eine 12-V-Batterie benutzen, da andere Geräte (Batterielader usw.) zum Explodieren der Batterie oder zu Schäden an der Elektroanlage führen können.

■ ANLASSEN DES MOTORS BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei Kaltstart wird empfohlen, Öle mit einer SAE-Viskosität zu benutzen, die der Außentemperatur angepasst ist.
Siehe dazu die Betriebs- und Wartungsanleitung des Motors.
Die Maschine wird mit Öl SAE 15W/40 geliefert.



Für den Kaltstart wie folgt vorgehen:

- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Den Anlasserschlüssel in Position Glühkerzenerwärmung drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchte **11.11** am Armaturenbrett abwarten. Das Gaspedal bis zum Anschlag durchdrücken, dann den Motor anlassen, indem man den Anlasserschlüssel in Startposition dreht und loslässt, sobald der Motor angesprungen ist.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.

Betrieb und Benutzung

ANFAHREN DER MASCHINE

Vergewissern Sie sich, nachdem der Motor auf Betriebstemperatur gebracht wurde, dass sich alle Einrichtungen in Fahrtposition befinden und dass sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befindet, dann folgendermaßen fortfahren:

- Gewünschte Lenkungsart auswählen.
- Gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen.
- Handbremse lösen.
- Langsam das Gaspedal betätigen, um die Bewegung einzuleiten.

GEFAHR

Nicht den Umschalthebel Vorwärts/Rückwärts betätigen, wenn sich die Maschine in Bewegung befindet. Sonst würde die Maschine ruckartig die Fahrtrichtung ändern, mit ernsten Gefahren für den Maschinenbediener.

ABSTELLEN UND PARKEN DER MASCHINE

Die Maschine möglichst auf einer ebenen, trockenen und stabilen Fläche zum Stillstand bringen; dann folgendermaßen vorgehen:

- Die Maschine sanft zum Stillstand bringen, indem man langsam den Fuß vom Gaspedal nimmt und das Bremspedal drückt.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Die Handbremse anziehen und überprüfen, ob sich die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett einschaltet.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Das am Ausleger montierte Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- Den Anlasserschlüssel auf Position “**0**” drehen und herausziehen.
- Vom Fahrersitz heruntersteigen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

GEFAHR

Immer mit dem Gesicht zur Maschine vom Führersitz absteigen; darauf achten, dass Schuhe und Hände sauber und trocken sind, und sich mit den Händen an den vorgesehenen Stützen festhalten, um nicht auszurutschen oder zu fallen.

GEFAHR

Wenn die Maschine abgestellt ist, immer die Handbremse anziehen, um mögliche Bewegungen des Fahrzeuges zu vermeiden.

Betrieb und Benutzung

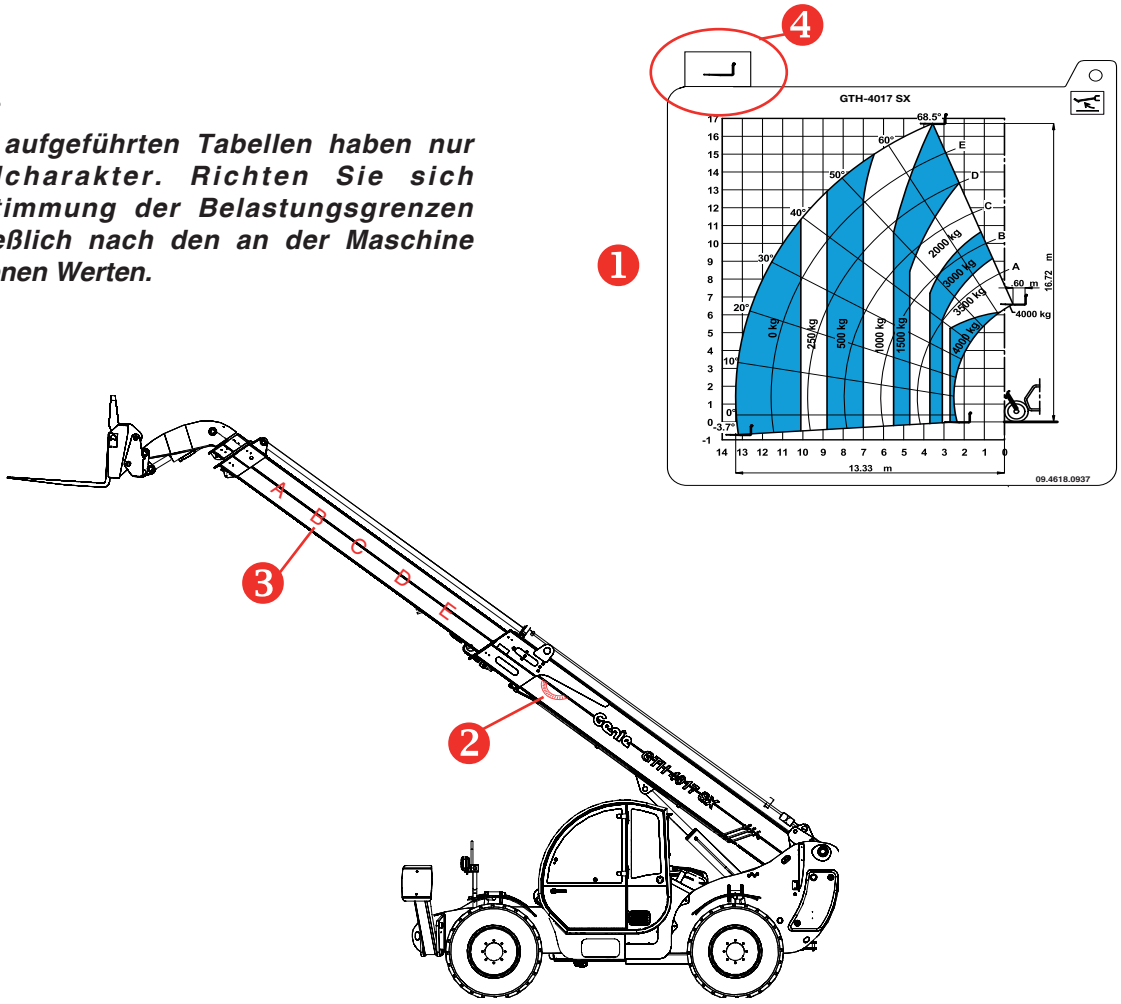
■ ANWENDUNG DER LASTENTABELLEN

Die Lasttabellen **1** geben die zulässige Höchstlast in Abhängigkeit vom Ausschub des Auslegers und von der Art des benutzten Anbaugeräts an.
Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Die Länge des Auslegerausschubs ist an den Buchstaben (**A**, **B**, **C**, **D**, **E**) ablesbar, die am Ausleger (Pos. **3**) angezeichnet sind und mit den Ladetabellen verglichen werden müssen. Die tatsächliche Neigung des Auslegers ist dagegen am Winkelanzeiger **2** sichtbar.
Alle Lasttabellen sind auf einem speziellen Träger über dem Schaltkasten auf der rechten Kabinenseite angebracht. Das Schild **4** unter jeder Tabelle gibt den benutzten Anbaugerättyp an.

GEFAHR

Die an der Maschine angebrachten Tabellen beziehen sich auf eine auf festem und gut geebnetem Boden stehende Maschine.
Heben Sie die Lasten um wenige Zentimeter an und prüfen Sie ihre Stabilität, bevor Sie die eigentliche Anhebung ausführen.

Die hier aufgeführten Tabellen haben nur Beispielcharakter. Richten Sie sich zur Bestimmung der Belastungsgrenzen ausschließlich nach den an der Maschine angegebenen Werten.



Betrieb und Benutzung

LASTBEGRENZER

Am vorderen Querholm der Kabine befindet sich die Vorrichtung zur Lastbegrenzung **7,** die die laufenden Änderungen des Stabilitätsgrads der Maschine anzeigt und diese blockiert, bevor eine kritische Situation eintritt.

Beschreibung der Steuerbefehle

1 Knopf Kalibrierung
2 Display
3 LED-Leiste Stabilitätsanzeige
4 Grüne Kontrollleuchte richtige Spannungsversorgung
5 Gelbe Kontrollleuchte Kalibrierungsmodus
6 Knopf Kalibrierungsbestätigung
7 Nicht benutzter Knopf
8 Rote Kontrollleuchte Position Stabilitätsstützen
9 Knopf für zeitweise Unterdrückung des akustischen Alarms
10 Rote Kontrollleuchte Vorwarnzustand - Überlastalarm

Die am Display **2** angezeigte Zahl gibt das gewählte Anbaugerät oder den Alarmcode an. Die lieferbaren Anbaugeräte sind:

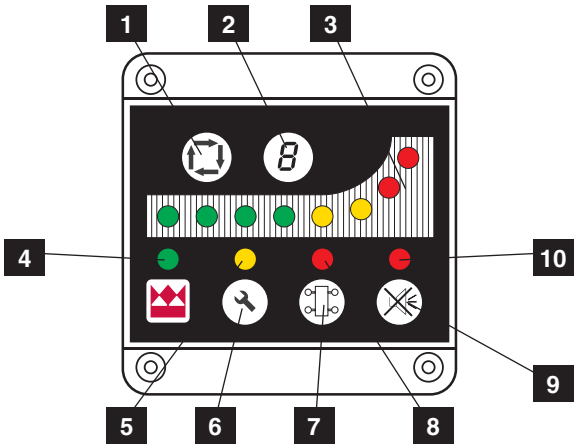
0:Allgemein

Benutzung

Bei Inbetriebnahme der Maschine leuchtet die Kontrollleuchte **4** auf. Das Display **2** bleibt ausgeschaltet, während die Vorrichtung einen Diagnosecheck durchführt, an dessen Ende am Display **2** automatisch die Zahl erscheint, die dem gewählten Anbaugerät entspricht. Das System ist nun einsatzbereit.
Während des Betriebs der Maschine leuchtet die LED-Leiste **3** fortlaufend proportional zur Sicherheitssituation auf.

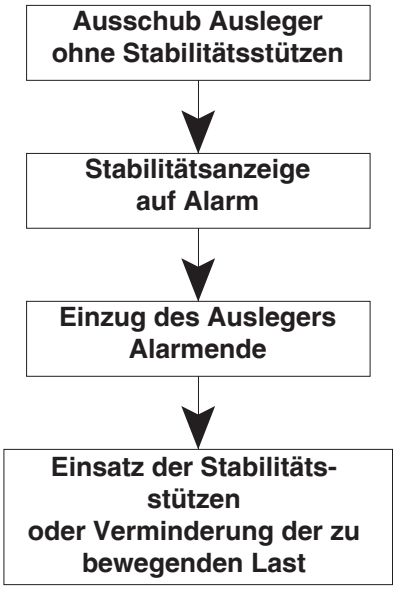
Grüne LEDs: leuchten bei normalen Arbeitsbedingungen, wenn der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert zwischen 0 und 89 variiert.

Gelbe LEDs: leuchten auf, wenn die Maschine an der Grenze zur Instabilität ist; der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt zwischen 90 und 100.
Das System geht in den **Voralarmzustand**: Kontrollleuchte **10** blinkt; akustischer Alarm mit Intervallton.



Rote LEDs: Der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt über 100.
Die Maschine geht in den **Alarmzustand**: Kontrollleuchte **10** leuchtet, akustischer Daueralarm, Sperre der gefährlichen Bewegungen. Es sind nur die Manöver zum Zurückfahren der Last in den Sicherheitsbereich erlaubt.

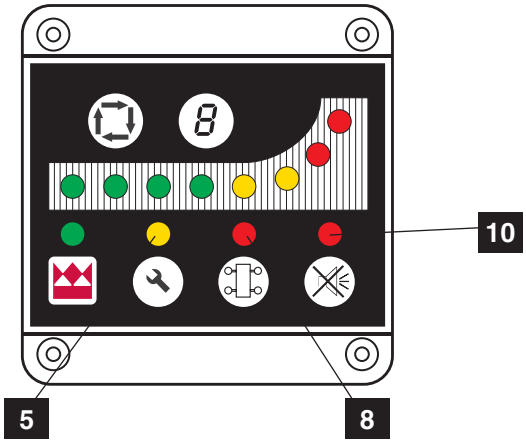
Beispiel für die Benutzung der Stabilitätsanzeige



Betrieb und Benutzung

■ Alarmcodes und Rücksetzen

Der Begrenzer besitzt ein Selbstdiagnosesystem, das Defekte der Messfühler, Kabelbrüche und Defekte am Elektroniksystem feststellt.
Wenn ein Defekt festgestellt wird, geht der Begrenzer in Sicherheitszustand und sperrt die gefährlichen Manöver. Gleichzeitig blinken die Kontrollleuchten 5, 8 und 10, ein Summer ertönt und am Display wird ein Fehlercode angezeigt, der den Defekt bezeichnet.
Die Codes zum Auffinden des Defekts sind im Abschnitt "**Betriebsstörungen und Fehlersuche**" aufgeführt.



GEFAHR

Vor Benutzung der Maschine sich vergewissern, dass die erste grüne LED-Anzeige des Stabilitätssystems leuchtet.
Die Stabilitätsanzeige darf nicht zur Prüfung der anzuhebenden Last eingesetzt werden; sie wurde ausschließlich dafür entwickelt, eventuelle Ungleichgewichte der Maschine in der Fortbewegungsachse anzuzeigen.
Diese Ungleichgewichte können auch durch einen zu ruppigen Gebrauch der Hebel während der Bewegung der Lasten verursacht werden. Wann immer während der Arbeit mehrere Anzeigeleuchten aufleuchten sollten, dosieren Sie sorgsam und mit mehr Feingefühl die Kraft, mit der Sie auf die Hebel einwirken.

■ BEWEGUNG DER LASTEN

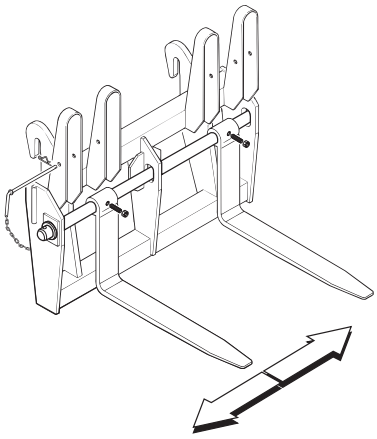
■ Einstellung der Gabel

Mit FEM-Gabel (Sonderausstattung)
Die Gabel muss in Abhängigkeit von der zu handhabenden Last in der Breite eingestellt werden. Hierfür:

- Den Haltehebel der Gabel anheben.
- Die Gabel in die gewünschte Position verstellen, dann den Haltehebel wieder einhängen.

Mit schwimmender Gabel
Wenn eine schwimmende Gabel vorhanden ist:

- Die Muttern der Sicherungsschrauben lockern.
- Die Gabel anheben und auf dem Bolzen verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist.
- Die Sicherungsschrauben blockieren und die Muttern anziehen.



GEFAHR

- ***Der Schwerpunkt der Last muss sich immer zwischen den beiden Gabelzinken befinden.***
- ***Vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Last bewegen, über ihr Gewicht.***
- ***Überschreiten Sie nicht die zulässige Last in Abhängigkeit von der Auslage.***
- ***Konsultieren Sie die in der Tabelle auf der Innenseite des Kabinenfensters angegebenen Lastgrenzen und wenden Sie sie an.***
- ***Halten Sie die Gabelzinken so weit auseinander, wie es die zu bewegende Last ermöglicht.***

Betrieb und Benutzung

ARBEITSPHASEN

Wenn die Breite der Gabel richtig eingestellt ist, ist der Gabelstapler einsatzbereit.
Man kann drei Einsatzphasen unterscheiden: Aufladen, Befördern und Entladen.

Aufladephase

- Sich der zu bewegenden Last rechtwinklig nähern, dabei auf der Wasserwaage die korrekte Nivellierung der Maschine kontrollieren.
- Die Gabel in ihrer gesamten Länge unter die Last einführen und die Last einige Zentimeter vom Boden anheben.
- Die Gabel nach hinten kippen, um die Last anzuholen.

Beförderungsphase

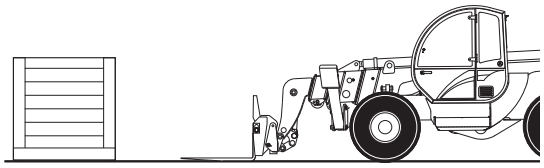
- Ruppiges Anfahren und Bremsen vermeiden.
- Die Beförderung an die Entladestelle durchführen, dabei große Umsicht bewahren und die angehobene Last nicht mehr als 20÷30 Zentimeter vom Boden halten.
- Die Geschwindigkeit der Bodenart, auf der die Maschine arbeitet, anpassen, um gefährliche Stöße und Schlingerbewegungen der Maschine und daraus folgendes Herabfallen der Last zu vermeiden.
- Eventuelle Steigungen und Gefälle immer mit der Last auf der Bergseite angehen.

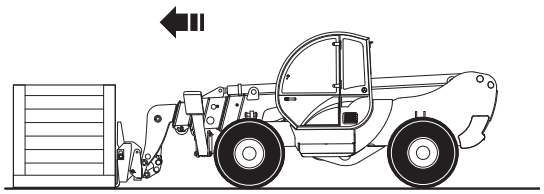
⚠ GEFAHR

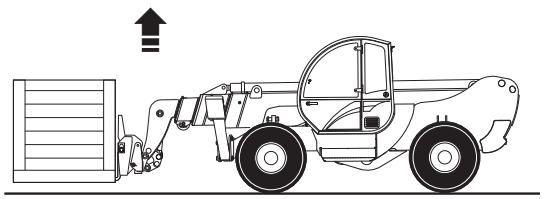
Es ist verboten, Neigungen in seitlicher Richtung zu überwinden, denn dieses falsche Manöver ist die Hauptursache für Unfälle durch Umkippen des Fahrzeuges.

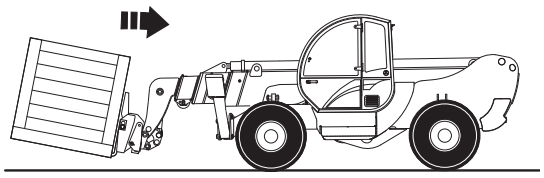
Entladephase

- Sich der Entladezone mit gerade gestellten Rädern nähern und die Maschine sanft zum Stillstand bringen, dabei ausreichend Raum für das Auslegermanöver lassen.
- Handbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.
- Die Last einige Zentimeter über der gewünschten Position in Stellung bringen und die Gabel waagerecht stellen.
- Die Last ablassen, bis die Gabel entlastet ist.
- Die Gabel durch Betätigen des Auslegereinzugs vorsichtig herausziehen und, falls notwendig, die Höhe des Auslegers verstellen, während die Gabel unter der Last herauskommt.
- Nachdem die Gabel vollständig von der Last befreit ist, bringt man sie in Fahrtposition.
- Die Handbremse lösen und sich für einen neuen Arbeitszyklus bereithalten.









Betrieb und Benutzung

■ AUSWECHSELN DER ANBAUGERÄTE

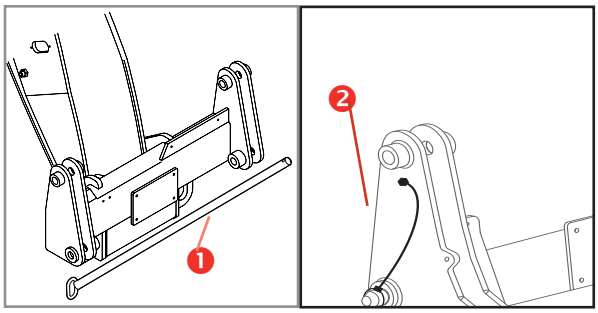
ACHTUNG

Ausschließlich die von Terexlift entwickelten und vorgesehenen Anbaugeräte für den Stapler verwenden. Diese sind einzeln im Abschnitt „Sonderzubehör" beschrieben.

Version mit MANUELLER SPERRE

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

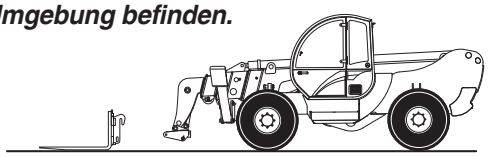
- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuell am Anbaugerät vorhandene Schnellkupplungen ausstecken.
- Den Bolzen **1**, mit dem das Anbaugerät gesichert ist, nach Entfernen des Sicherheitssplints **2** an seinem Ende herausziehen.

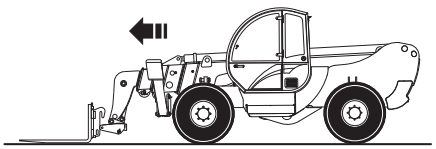


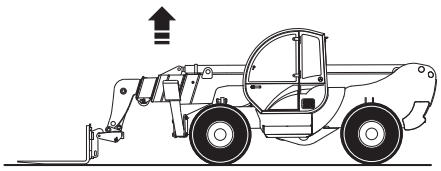
- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Den Bolzen **1** wieder einsetzen und mit dem vorher abgenommenen Sicherheitssplint **2** sichern.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

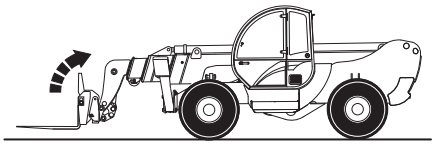
GEFAHR

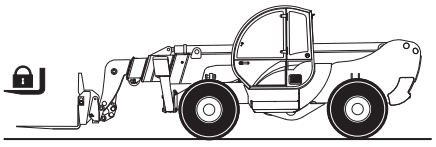
Prüfen Sie nach dem Auswechseln des Anbaugeräts, bevor Sie mit der Maschine arbeiten, mit einem Blick, ob das Gerät gut am Ausleger angekoppelt ist. Ein nicht vorschriftsmäßig angekoppeltes Anbaugerät ist eine Gefahr für den Maschinenbediener und eventuelle Personen und Gegenstände, die sich in der Umgebung befinden.









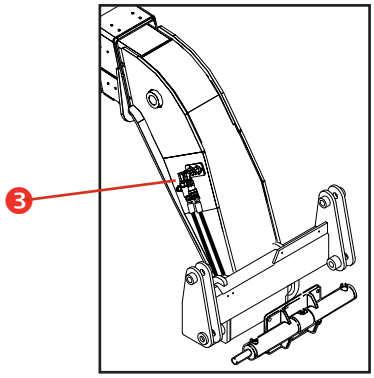


Betrieb und Benutzung

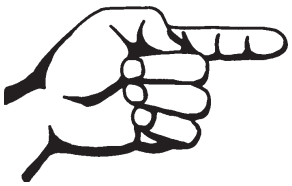
Version mit HYDRAULISCHER SPERRE (Sonderausstattung)

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, lösen und die Hydraulikblockierschläuche des Geräts an die Kupplungen **3** anschließen.



- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Sicherungsbolzen **2** an seinem Ende abnehmen.
- Das benutzte Anbaugerät mit Hilfe des Steuerbefehls für die Sperre/Freigabe der Anbaugeräte freigeben.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Mit dem Schalthebel (Sonderausstattung) das Anbaugerät endgültig blockieren und mit dem vorher abgenommenen Sicherungsbolzen **2** befestigen.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.



Absichtlich leer gelassene Seite

Transport der Maschine

ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Das Abschleppen der Maschine ist nur ratsam, wenn sich keine Alternativen ergeben. Es ist immer ratsam, wenn möglich, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls unbedingt abgeschleppt werden muss, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Feststellbremse lösen.
- Das Abschleppen nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit durchführen (unter 5 km/h).
- Eine starre Schleppstange einsetzen.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Die Vorderräder der Maschine anheben.
- Falls möglich, den Motor anlassen, um die Unterstützung der Hydrauliksteuerung und des Bremssystems zu haben.

Transport der Maschine

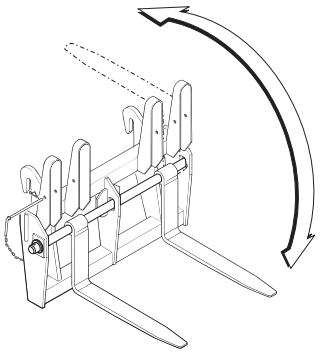
■ FAHRT AUF STRASSE ODER BAUSTELLE

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen gewissenhaft an die geltende Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.
Beachten Sie auf jeden Fall folgende Allgemeinregeln:

- Die Hinterräder ausfluchten.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Die Maschine nivellieren.
- Den Wahlschalter **Strasse-Baustelle 22** in Position “STRASSE” bringen.
- Die von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen mechanischen Sicherungen anbringen (**nur für den italienischen Markt**):
  Sicherung des Auslegerausschubs, Sicherung am Hubzylinder, Sicherung am Drehzylinder Anbaugerät, Sicherungsketten an den Beinen der Stabilitätsstützen (siehe nebenstehende Fotos).
- Mit den mitgelieferten Bolzen die Lenkung der Hinterräder blockieren (falls vorgesehen).
- Die Schutzabdeckungen auf den Gabelzähnen benutzen oder die schwimmende Gabel kippen.

ACHTUNG

Den Gabeleinklapp-zylinder nicht betätigen, wenn die schwimmende Gabel eingeklappt ist. Das könnte Schäden an der Maschine hervorrufen.

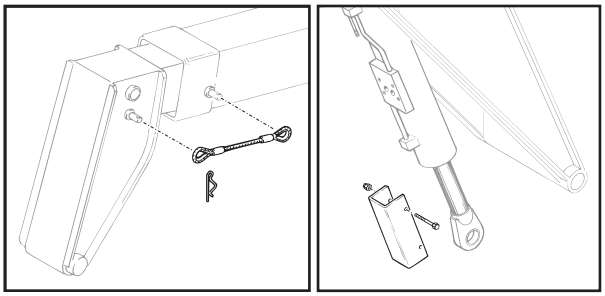


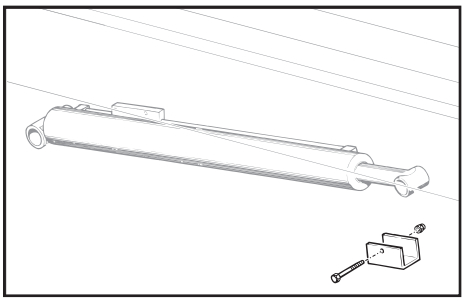
- Den Ausleger und das Anbaugerät in Transportstellung einfahren.
- Die Maschine starten: Die Drehleuchte schaltet sich automatisch ein.
- Sich vergewissern, dass die Scheinwerfer, die Hupe und die Blinker einwandfrei funktionieren.
- Die Fahrtgeschwindigkeit wird durch die Motordrehzahl und den eingelegten Gang bestimmt.

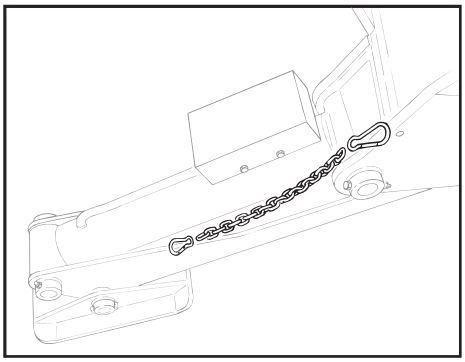
ACHTUNG

Das Befahren von öffentlichen Straßen ist ausschließlich zur Beförderung der Maschine ohne irgendeinen Transport von Lasten zugelassen. Die Maschine ist nicht zum Ziehen von Anhängern geeignet.

NUR FÜR DEN ITALIENISCHEN MARKT





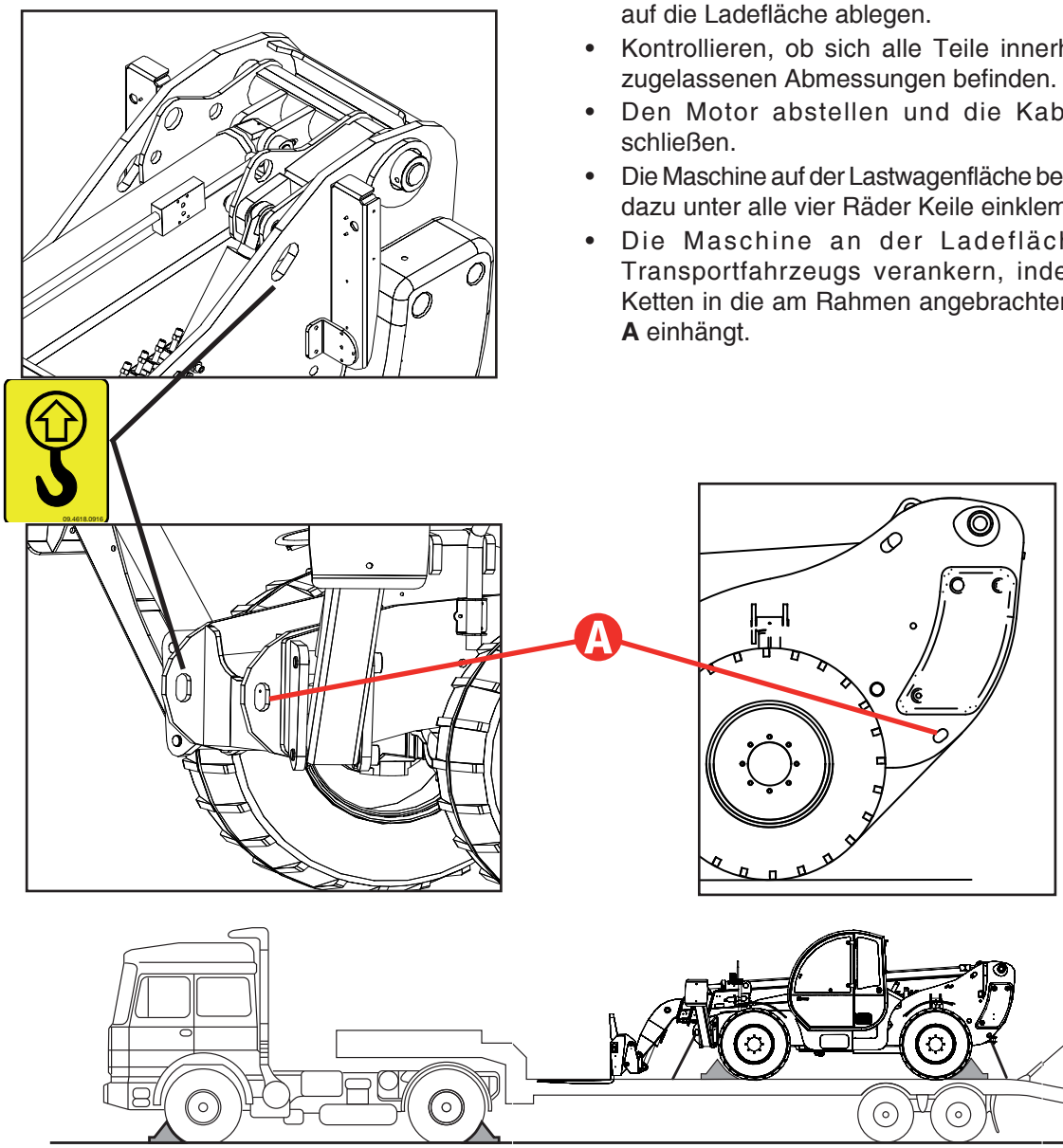


Transport der Maschine

ANHEBEN DER MASCHINE

Wenn die Maschine angehoben werden soll, Hebezeug verwenden, das eine dem Gewicht des Staplers angemessener Tragkraft besitzt. Die entsprechenden Daten können den technischen Daten in diesem Handbuch und dem Typenschild entnommen werden.

Zum Anheben die Ketten in den vorgesehenen Löchern (die an der Maschine mit dem hier abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sind) festmachen.



TRANSPORT AUF LASTWAGEN

Beim Transport der Maschine auf Lastwagen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Sicherstellen, dass die Rampen vorschriftsmäßig in Stellung gebracht sind.
- Den Ausleger in Transportposition einfahren.
- Die Maschine vorsichtig auf den Lastwagen fahren.
- Die Handbremse anziehen und das Anbaugerät auf die Ladefläche ablegen.
- Kontrollieren, ob sich alle Teile innerhalb der zugelassenen Abmessungen befinden.
- Den Motor abstellen und die Kabinentür schließen.
- Die Maschine auf der Lastwagenfläche befestigen, dazu unter alle vier Räder Keile einklemmen.
- Die Maschine an der Ladefläche des Transportfahrzeugs verankern, indem man Ketten in die am Rahmen angebrachten Haken **A** einhängt.

Transport der Maschine

PARKEN UND AUSSERBETRIEBNAHME

Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Risiken für Personen, die sich der Maschine nähern, wenn diese sich außer Betrieb befindet, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Den Ausleger mit dem Anbaugerät auf den Boden absenken.
- Die Handbremse anziehen.
- Den Schlüssel aus dem Anlasser abziehen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

ACHTUNG

Wenn die Batterie angeschlossen bleibt, kann es zu Kurzschlüssen mit Brandgefahr kommen.

Längerer Betriebsstillstand

Wenn die Maschine für eine längere Betriebspause geparkt werden soll, empfiehlt sich zusätzlich zur Beachtung der Vorschriften für kurze Pausen folgendes:

- Die Maschine sorgfältig waschen. Um diese Tätigkeit auf die bestmögliche Weise ausführen zu können, empfiehlt es sich, Schutzgitter und Schutzhauben abzumontieren.
- Alle Teile nach der Wäsche sorgfältig mit Luftstrahl trocknen.
- Eine komplette Einfettung der Maschine durchführen.
- Eine Generalinspektion durchführen und eventuell abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Eventuell beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie nach Einschmieren der Pole mit Vaselin-Creme abklemmen und an einem trockenen Ort aufbewahren. Eventuell die Batterie für andere Einsätze benutzen oder in regelmäßigen Abständen ihren Ladezustand überprüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen, um Oxidation an den Innenwänden zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort aufbewahren.
- Den Motor mindestens einmal im Monat anlassen und 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte die Kühlflüssigkeit aus dem Kühler ablassen.

ACHTUNG

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzungsphase die turnusmäßigen Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden müssen. Dabei ist besondere Aufmerksamkeit auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu richten. In jedem Fall ist vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine eine außerplanmäßige Wartung mit genauester Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

Transport der Maschine

■ REINIGUNG UND WÄSCHE DER MASCHINE

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Die mit Öl oder Fett verschmutzten Teile nur mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen.
- Vor der Montage die Schutzschichten, mit denen neue Ersatzteile versehen sind (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.), entfernen.
- Wenn man Rostspuren an den Metallteilen der Maschine entdeckt, sofort mit Schmirgeltuch reinigen und mit einer geeigneten Schutzschicht (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

ACHTUNG

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Steuerblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche

Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung keinen Kraftstoff, sondern Wasser oder einen Dampfstrahl verwenden. In kalten Klimazonen müssen Türen und Fenster abgetrocknet oder gegebenenfalls mit Frostschutzflüssigkeit befeuchtet werden, um zu verhindern, dass sie festfrieren.
Vor der Benutzung die Maschine wieder in den Zustand bringen, in dem sie vor der Wäsche war.

Innenwäsche

Das Innere der Maschine nur von Hand mit Wasser, Eimer und Schwamm waschen. Keine Wasserdruckstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.

Motorwäsche

Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

■ ENTSORGUNG

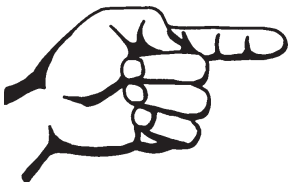
SCHÜTZT DIE UMWELT

Am Ende des Nutzungszyklus der Maschine empfiehlt es sich, die Maschine nicht irgendwo stehen zu lassen, sondern sich an ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen zu wenden, das in der Lage ist, die Entsorgung im Rahmen der geltenden Bestimmungen durchzuführen.

■ Entsorgung der Batterien

SCHÜTZT DIE UMWELT

Leere Bleibatterien dürfen nicht in den normalen Industrieabfall geworfen werden, sondern müssen, da sie aus schädlichen Materialien bestehen, nach den Gesetzen der Mitgliedsstaaten entsorgt bzw. verwertet werden.
Die leere Batterie muss an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden.Sich auch vergewissern, dass die Batterie trocken ist und die Verschlussstopfen der Elemente gut geschlossen sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und gegebenenfalls abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.



Absichtlich leer gelassene Seite

Wartung

Bitte beachten und befolgen:



* Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, planmäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
* Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende Wartungssymbole:

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____

Turnusmäßig _____

Gibt das Wartungsintervall in Arbeitsstunden an.

VORBEMERKUNG

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung garantiert dem Maschinenbediener eine immer zuverlässige und sichere Maschine.

Deshalb empfiehlt es sich, nach Arbeiten unter besonderen Verhältnissen (schlammiger oder staubiger Boden, beschwerliche Arbeiten usw.), die Maschine zu waschen, einzufetten und eine vorschriftsmäßige Wartung durchzuführen.

Kontrollieren Sie immer, ob alle Teile in gutem Zustand sind, ob Ölverluste vorliegen und ob die Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen funktionstüchtig sind; stellen Sie, wenn das nicht der Fall ist, die Ursachen fest und sorgen für Abhilfe.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Bestimmungen für die turnusmäßige Wartung bewirkt das automatische Erlöschen der Garantie von TEREXLIFT.

ACHTUNG

Halten Sie sich für die Wartungsarbeiten am Motor genauestens an das spezielle Betriebs- und Wartungshandbuch, das zusammen mit der Maschine geliefert wird.

Wartung

SCHMIERMITTEL - HYGIENE- UND SICHERHEITSNORMEN

Hygiene
Der längerer Hautkontakt mit Ölen kann Hautreizungen hervorrufen. Es ist deshalb ratsam, sich mit Gummihandschuhen und Schutzbrille auszurüsten. Wenn man mit Öl hantiert hat, Hände sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen.

Lagerhaltung
Schmiermittel immer an abgeschlossenen Orten und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern. Schmiermittel niemals im Freien und ohne Etikett, das den Inhalt angibt, aufbewahren.

Entsorgung
In die Umwelt gelangtes Öl, ob neues oder verbrauchtes, ist äußerst umweltgefährend!
Neues Öl sorgfältig aufbewahren, Altöl für die spätere Entsorgung durch spezielle Sammelstellen in geeigneten Behältern aufbewahren.

Verschütten
Im Fall von zufälligen Ölverlusten sofort dafür sorgen, dass das Öl mit Sand oder zugelassenen Granulaten aufgesaugt wird. Das so erhaltene Gemisch zusammenschaben und als Chemiemüll entsorgen.

Erste Hilfe

Augen: Bei Kontakt mit den Augen mit reichlich fließendem Wasser ausspülen. Sollte die Reizung fortdauern, die nächstliegende Erste-Hilfe-Station aufsuchen.

Einnahme: Bei Einnahme des Öls kein Erbrechen provozieren. Ärztliche Hilfe anfordern.

Haut: Bei übermäßigem und längerem Hautkontakt mit Wasser und Seife abwaschen.

Brand
Bei Bränden Kohlendioxid-Feuerlöscher benutzen, trocken oder schaumig. Kein Wasser benutzen.

Wartung

TURNUSMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

Eine falsche oder mangelhafte Wartung kann die Maschine zu einer Gefahr für den Maschinenbediener und in der Nähe befindliche Personen machen. Dafür sorgen, dass die Wartungsarbeiten und die Schmierungen regelmäßig gemäß den Angaben des Herstellers ausgeführt werden, so dass die Maschine effizient und sicher bleibt.
Die Wartungsarbeiten stehen im Zusammenhang mit den Arbeitsstunden der Maschine. Den Stundenzähler kontrollieren und in funktionsfähigem Zustand halten, um die Wartungsintervalle genau festlegen zu können. Vergewissern Sie sich, dass alle während der Wartung entdeckten Mängel sofort beseitigt wurden, bevor die Maschine erneut eingesetzt wird.

⚠ ACHTUNG

Alle mit dem Symbol ▲" gekennzeichneten Arbeiten müssen von" einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden.

In den ersten 10 Arbeitsstunden

1. Den Ölstand in den Differenzialen, in den Radgetrieben und im Verteilergetriebe kontrollieren
2. Den festen Sitz der Radbolzen häufig kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Bolzen im allgemeinen kontrollieren.
4. Eventuelle Ölverluste an den Anschlüssen kontrollieren.

In den ersten 100 Arbeitsstunden

1. Das Öl in den Differenzialen, in den Radgetrieben und im Verteilergetriebe wechseln.

Alle 10 Arbeitsstunden oder täglich

1. Ölstand im Motor kontrollieren.
2. Den Luftfilter reinigen.
3. Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren.
4. Den Kühler, falls notwendig, reinigen.
5. Den Hydraulikölstand im Tank kontrollieren.
6. Kontrollieren, ob die Ausschübe der Abschnitte auf Höhe der Gleitschienen gut eingefettet sind.
7. Den Trägerrahmen für die Anbaugeräte einfetten.
8. Alle Gelenkpunkte des Auslegers, das Hinterachsgelenk, die Übertragungswellen, die vorderen und hinteren Achsen und eventuelle zur Ausstattung der Maschine gehörigen Geräte einfetten.
9. Das Anti-Kippsystem auf seine Funktionsfähigkeit kontrollieren.
10. Das gute Funktionieren der elektrischen Scheinwerferanlage kontrollieren.
11. Das gute Funktionieren des Bremssystems und der Handbremse kontrollieren.
12. Die Wirksamkeit des Lenkwahlsystems kontrollieren.
13. Das Gleichgewichtssystem der Gabel auf seine Wirksamkeit kontrollieren.
14. Kontrollieren, ob die verwendeten Sicherheitsvorrichtungen funktionsfähig sind.
15. Den Synchronismus der Auslegerausschübe kontrollieren.

Alle 50 Arbeitsstunden oder wöchentlich

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den täglichen auszuführen sind

1. Die Keilriemenspannung der Lichtmaschine kontrollieren.
2. Den Reifendruck kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren.
4. Den festen Sitz der Schrauben an den Gelenkwellen kontrollieren.
5. Die Rippen des Kühlers reinigen.

Alle 250 Arbeitsstunden oder monatlich

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Den Ölstand im vorderen und hinteren Differenzial kontrollieren.
2. Den Ölstand in den vier Raduntersetzern kontrollieren.
3. Den Zustand der Patrone des Luftfilters am Motor kontrollieren, falls nötig, auswechseln.

Wartung

4. Den festen Sitz der Batterieklemmen kontrollieren.
5. Den Zustand des Luftansaugschlauches zwischen Motor und Filter kontrollieren.
6. Den Zustand der verchromten Zylinderstangen kontrollieren.
7. Kontrollieren, ob die öldynamischen Leitungen durch Reibung am Rahmen oder anderen mechanischen Teilen abgenutzt sind.
8. Kontrollieren, ob Reibung zwischen den elektrischen Kabeln und dem Rahmen oder anderen mechanischen Teilen besteht.
9. ▲ Abnutzung der Gleitschienen der Auslegerabschnitte kontrollieren.
10. ▲ Das Spiel der Führungsschienen der Auslegerabschnitte regulieren.
11. Das verbrauchte Fett am Ausleger entfernen und dann erneut die Gleitstellen der Abschnitte einfetten.
12. Den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren.

Alle 3 Arbeitsmonate

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Kontrollieren, ob die Sperrventile funktionsfähig sind.

Alle 500 Arbeitsstunden oder alle sechs Monate

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Eine Sichtkontrolle der Auspuffgasmenge des Motors vornehmen.
2. Den festen Sitz der Befestigungsschrauben des Motors kontrollieren.
3. Den festen Sitz der Befestigungsschrauben der Kabine kontrollieren.
4. Auf übermäßiges Spiel zwischen den Bolzen und den Buchsen in allen Gelenken kontrollieren.
5. Den Einsatz des Hydraulikölfilters im Tank auswechseln.
6. Die Wirksamkeit des Hydrauliksystems von einem Fachtechniker kontrollieren lassen.
7. Den Hauptfiltereinsatz des Motorbelüftungsfilters austauschen.
8. Die Patrone des Motorölfilters und des Kraftstofffilters auswechseln.
9. Das Öl im vorderen und hinteren Differenzial wechseln.
10. Die Auslegerketten spannen.

Alle 500 Arbeitsstunden oder einmal im Jahr

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Das Motoröl wechseln und den zugehörigen Filter austauschen.

Alle 1000 Arbeitsstunden oder einmal im Jahr

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Den Sicherheitsfiltereinsatz des Motorbelüftungsfilters wechseln.
2. Das Öl im Verteilergetriebe wechseln.
3. Das Öl in den vier Raduntersetzungen wechseln.
4. Das Hydrauliköl wechseln.

Alle 2000 Arbeitsstunden oder alle 2 Jahre

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Die Motorkühlflüssigkeit austauschen.

Nach 6000 Arbeitsstunden oder 5 Jahren, danach alle 2 Jahre

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1. Den Zustand des Aufbaus kontrollieren, dabei besonders auf die verschweißten tragenden Verbindungen und auf die Bolzen des Auslegers achten.

Wartung

ÖLWECHSELPROGRAMM

	Arbeit	Arbeits-stunden *	Zeit-intervalle *	Öltyp
Motor	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL RIMULA 15W-40 (API CH-4/CG-4/CF-4/CF; ACEA E3; MB228.3)
	1. Wechsel	500	-	
	Ölwechselintervall	500	jährlich	
Achsen und Verteiler-getriebe	Füllstandskontrolle	250	monatlich	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W; API GL4 / FORD M2C 86B; MASSEY FERGU-SON M 1135
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	jährlich	
Olio Hydrauliköl	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL TELLUS T 46 DENISON HF-1, DIN 51524 Teil 2 und 3
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	jährlich	

* Ölwechsel beim ersten erreichten Wert.

Wartung

WARTUNGSARBEITEN

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung im Leerlauf durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben eines Bestandteiles voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit fortgesetzt wird.

GEFAHR

Es ist strengstens verboten, Eingriffe an der Hydraulikanlage vorzunehmen, außer durch autorisiertes Personal. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die zu ernsthaften Verletzungen führen können, falls sie vor einem Eingriff an dieser Anlage nicht vollständig entladen sind. Um die Druckspeicher zu entladen, ist es ausreichend, bei ausgeschaltetem Motor 8/10 Mal auf das Bremspedal zu drücken.

GEFAHR

Vor Eingriffen an den Hydraulikleitungen oder Hydraulikbestandteilen sicherstellen, dass kein Restdruck in der Anlage vorhanden ist. Zu diesem Zweck nach Abschalten des Motors und Anziehen der Handbremse die Steuerhebel der Verteiler (abwechselnd in den Arbeitsrichtungen) betätigen, um den Druck aus der Hydraukleitung abzulassen.

ACHTUNG

Die Hochdruckleitungen dürfen nur durch besonders qualifiziertes Personal ausgewechselt werden.
Jede Verunreinigung, die in den Kreislauf gelangt, führt zum sofortigen Verschleiß des Getriebes.

ACHTUNG

Das qualifizierte Personal, das am Hydraukikkreislauf arbeitet, muss vor Beginn des Eingriffs peinlich genau für die Sauberkeit der Umgebung sorgen.

SCHÜTZT DIE UMWELT

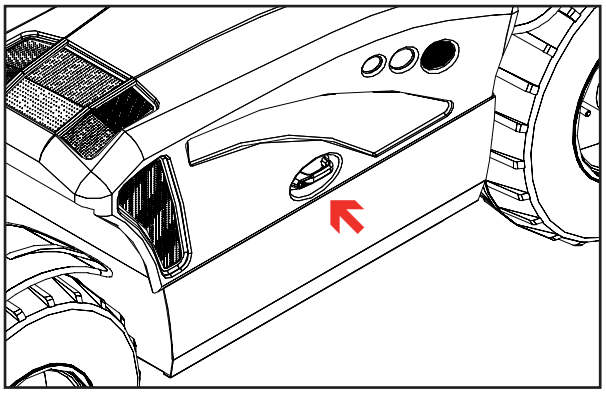
Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

Wartung

ZUGANG ZUM MOTORRAUM

Wenn irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchgeführt werden sollen, muss die Schutzhaube geöffnet werden.
Die Haube besitzt pneumatische Stoßdämpfer, die ihr Gewicht erleichtern und sie in der angehobenen Position halten. Dazu:

- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen
- Das Schloss der Motorhaube aufsperren und drehen, um den Sperrmechanismus freizugeben, dann die Motorhaube öffnen.



ACHTUNG

Mit Vorsicht herangehen. Manche Motorteile können sehr heiß sein. Schutzhandschuhe tragen.



Wartung

■ MOTORBELÜFTUNGSFILTER

Den Motorbelüftungsfilter reinigen und, falls notwendig, die Filtereinsätze austauschen.

1 ***Reinigung oder Austausch des äußeren Filtereinsatzes***

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Die Befestigungshaken **A** öffnen und den Deckel **B** entfernen.
- Die Filterpatrone **C** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Den Filtereinsatz mit einem Pressluftstrahl reinigen (mit einem Druck von höchstens 6 bar), dabei den Strahl vom Inneren zum Äußeren des Filtereinsatzes leiten.
- Durch Einführen einer Lampe kontrollieren, ob das Filterelement Risse aufweist.
- Die gereinigte Patrone einsetzen und sich vergewissern, dass sie richtig montiert ist.
- Den Deckel **B** schließen und mit den Haken **A** sichern.

ACHTUNG

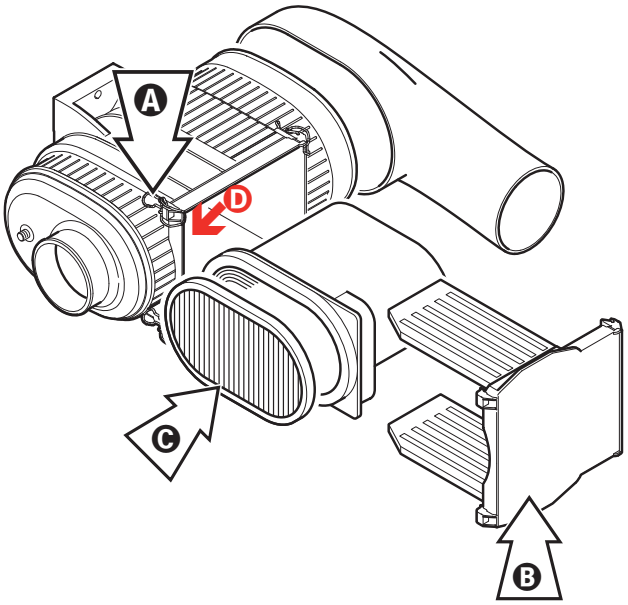
Den Filtereinsatz muss sofort ausgetauscht werden, wenn die Verstopfungsanzeige 11.3 in der Kabine aufleuchtet.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.

2 ***Austausch des inneren Filtereinsatzes***

- Vorgehen wie in Punkt **1** für den Ausbau des äußeren Filtereinsatzes.
- Die innere Patrone **D** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigenfiltro.
- Das neue Element anbringen und sich von seinem richtigen Sitz überzeugen.
- Den Hauptfilter wieder anbringen und den Deckel wieder anbringen wie unter Punkt **1** beschrieben.

ACHTUNG

Das innere Filterelement muss bei jeder zweiten Auswechslung des äußeren Elements ausgetauscht werden.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.



ARBEITSINTERVALL

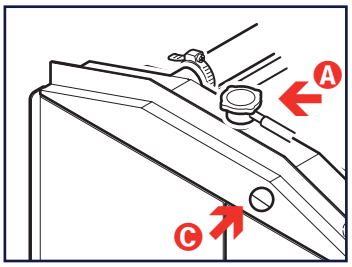
Einfahrzeit	**Keine**
Reinigung	**Alle 10 Stunden**
Auswechslung äußerer Filtereinsatz	**Alle 500 Stunden**
Auswechslung innerer Filtereinsatz	**Alle 1000 Stunden**

Wartung

MOTORKÜHLANLAGE

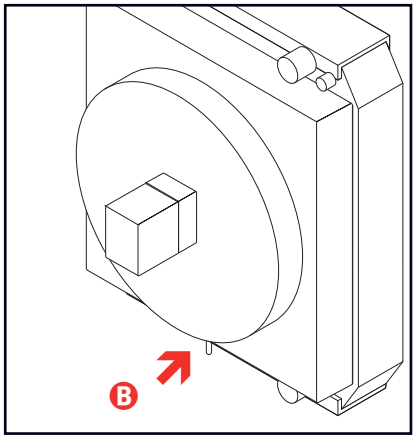
ACHTUNG

Wenn die Kühlflüssigkeit heiß ist, steht die Anlage unter Druck. Bei heißem Motor mit großer Vorsicht langsam den Kühlerdeckel aufschrauben, ohne ihn völlig abzuschrauben, um den Druck abzulassen. Die Hände mit Handschuhen schützen und das Gesicht weit entfernt halten.









- Wöchentlich vor Beginn der Arbeit (wenn die Flüssigkeit kalt ist) den Pegel der Kühlflüssigkeit über die Einfüllöffnung **C** kontrollieren..
- Falls notwendig, mit sauberem Wasser oder einer Frostschutzmischung über den Stopfen **A** nachfüllen.
- Die Mischung muss alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

  Um die Mischung vollständig abzulassen:
  - Warten, bis sich der Motor abgekühlt hat
  - Den Deckel **B** unten am Kühler abschrauben oder, falls die Maschine diesen Deckel nicht besitzen sollte, die Gummimanschette abziehen. Dann die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter abfließen lassen.
  - Nach der vollständigen Entleerung den Verschluss oder die Maschette wieder anbringen und im Kühler eine neue Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel einfüllen. Dieses Mischungsverhältnis ist bis zu einer Temperatur von -38°C wirksam.
- Täglich den Kühlergrill reinigen, dazu einen Pinsel mit harten Borsten oder Pressluft mit einem Druck von höchstens 6 bar verwenden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**

Bei Verwendung dieses Produkts ist der Schutz der Leitungen für 3 Jahre oder 7000 Stunden gewährleistet, ohne dass ein Trockenzusatz für das Kühlmittel benötigt wird.

TEREX PRO COOL
Siede-/Gefrierschutz

Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	-36°C	128°C
70	-67°C	135°C

Wartung

KONTROLLE DES ÖLSTANDES IM TANK

ACHTUNG

Sehr feine Hydraulikölstrahlen unter Druck können in die Haut eindringen. Nicht die Finger benutzen, um eventuelle Verluste festzustellen, sondern ein Stück Karton verwenden.

Täglich den Hydraulikölstand am entsprechenden Pegel **A** im Tank kontrollieren (Sichtkontrolle), der durch eine Öse im rechten Seitenteil des Rahmens sichtbar ist.

Wenn nötig, Öl über den Einlassstopfen **B** nachfüllen.

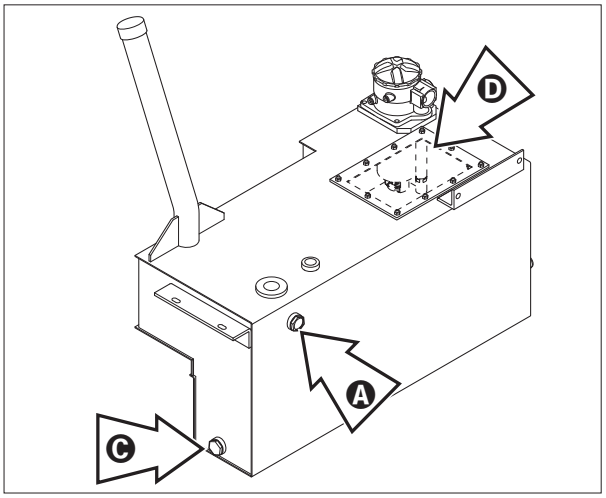
ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.



HYDRAULIKÖLWECHSEL

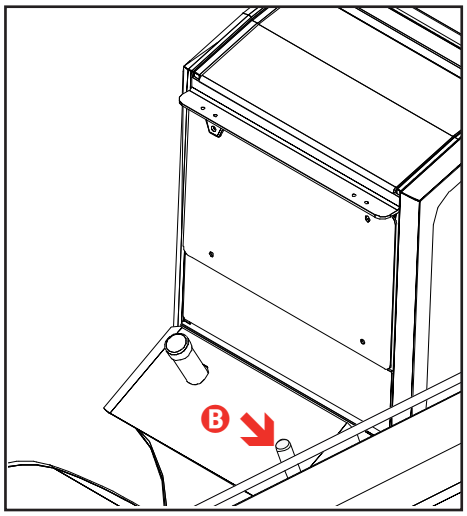
Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

1. Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2. Den Druck aus der Hydraukleitung ablassen.
3. Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen stellen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
4. Den Ablassstopfen **C** aufschrauben und das Öl vollständig ablaufen lassen.
5. Die Inspektionsklappe des Tanks **D** abnehmen.
6. Den Tank sorgfältig mit Dieselöl auswaschen und mit einem Pressluftstrahl reinigen.
7. Den Ölablassstopfen und die Inspektionsklappe wieder anbringen.
8. Öl nachfüllen, nachdem man kontrolliert hat, ob es mit dem empfohlenen Typ entspricht, bis der Pegel **A** erreicht ist.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 1000 Stunden**

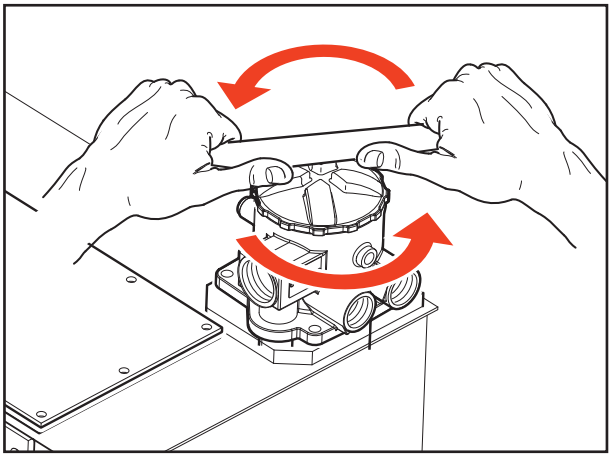


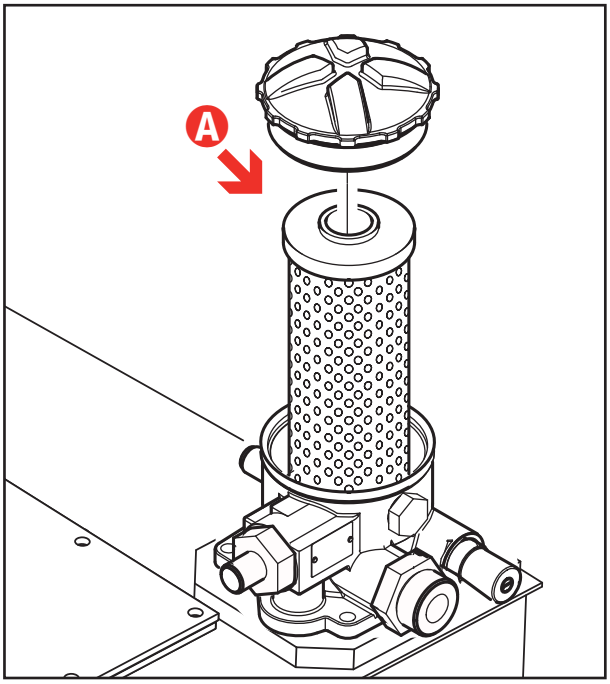
Wartung

AUSWECHSLUNG DES FILTEREINSATZES DES ÖLFILTERS

Zum Austausch des Hydraulikölfiltereinsatzes folgendermaßen vorgehen:

1 Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2 Einen geeigneten Behälter unter dem Filter anbringen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
3 Den Filterdeckel **A** aufdrehen, um an die Patrone zu kommen.
4 Die Patrone entnehmen und austauschen, dabei das Gehäuse und die Dichtung reinigen und einschmieren.
5 Den Filterdeckel wieder anbringen und anziehen.





ACHTUNG

Der Hydrauliköl-Filtereinsatz muss jedes Mal ausgetauscht werden, wenn die Verstopfungsanzeige am Bedienungspult aufleuchtet (siehe Par. **Steuerungen und Instrumente”*).*** “

ACHTUNG

Die Filtereinsätze des Hydrauliköls sind in keiner Weise durch Reinigung oder Wäsche wiederverwertbar.
Deshalb müssen sie durch neue, vom Hersteller empfohlene Filtereinsätze ersetzt werden.

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

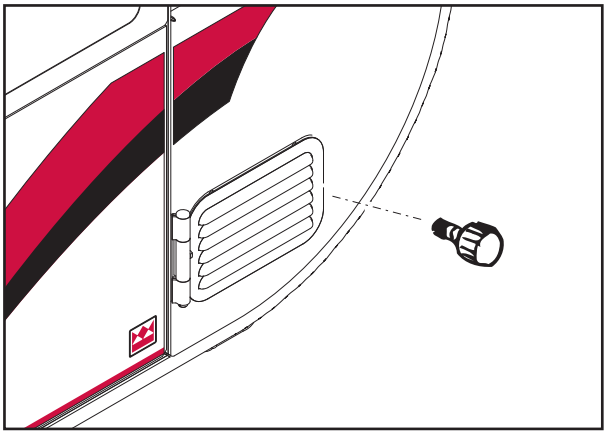
Turnusmäßig _____ **Alle 500 Stunden**

Wartung

LUFTFILTER KABINE



Alle sechs Monate den Luftfilter der Kabine reinigen und wenn Filtermaschen gebrochen oder beschädigt sind, sofort die Patrone auswechseln.

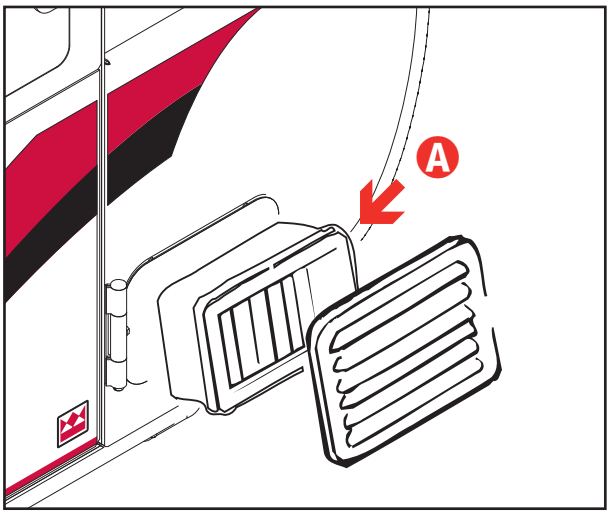


1 Reinigung oder Austausch des Filtereinsatzes:

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Den Filter **A** aus dem von innerhalb der Kabine zugänglichen Gehäuse ziehen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Die Filterpatrone durch Schlagen gegen ein Holzbrett reinigen. Wenn sie beschädigt ist, durch ein neues Element ersetzen.

ACHTUNG

Die Filter auf keinen Fall mit Pressluft durchblasen oder mit Wasser bzw. irgendwelchen Lösungsmitteln reinigen.



Wartung

DIFFERENZIALÖLSTAND

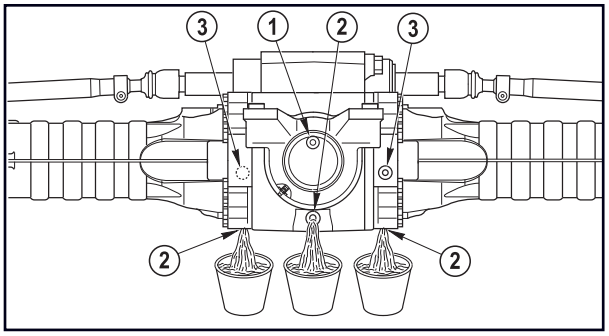
Zur Kontrolle des Ölstands im vorderen und hinteren Differenzial:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Den Pegelstopfen ③ aufschrauben und prüfen, ob sich das Öl auf der Höhe der Öffnung befindet.
- Falls notwendig, Öl in die Öffnung ① einfüllen, bis es aus der Öffnung ③ herausläuft.
- Die Stopfen ③ und ① wieder einsetzen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen ② stellen.
- Den Ablassstopfen, den Pegelstopfen ③ und den Einfüllstopfen ① aufschrauben und das Öl vollständig aus dem Getriebe ablaufen lassen.
- Den Ablassstopfen ② wieder einsetzen und anziehen.
- Das Öl über die Einfüllöffnung nachfüllen, bis der Pegel ① erreicht ist.
- Die Stopfen ③ und ① wieder einsetzen.

①	***Einfüllstopfen***
②	***Ablassstopfen***
③	***Pegelstopfen***



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

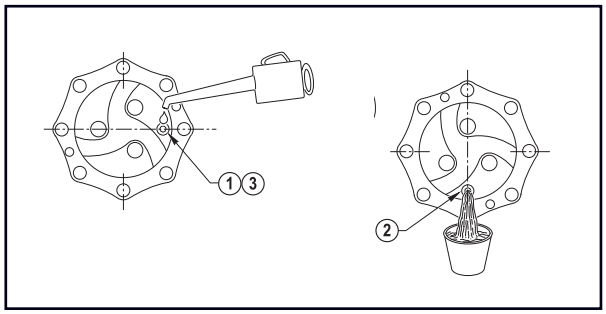
ÖLSTAND DER RADUNTERSETZER (vorn und hinten)

Zur Kontrolle des Ölstands in den Raduntersetzern:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist und der Stopfen auf Achshöhe steht.
- Die Zone um den Stopfen herum reinigen und diesen abnehmen, um zu sehen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Eventuell zu niedrigen Ölstand durch Einfüllen von Öl über die Öffnung ausgleichen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Verschlussstopfen wieder einsetzen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Die Maschine so abstellen, dass der Stopfen senkrecht zur Achse steht.
- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen des Untersetzers stellen.
- Den Stopfen aufschrauben und das Öl vollständig aus dem Untersetzer ablaufen lassen.
- Das Rad eine Drehung um 90° vollführen lassen, so dass der Stopfen waagerecht zur Achse steht.
- Das Öl über die Öffnung ① wieder auffüllen.
- Den Stopfen wieder einsetzen und anziehen.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

Wartung

ÖLSTAND IM VERTEILERGETRIEBE

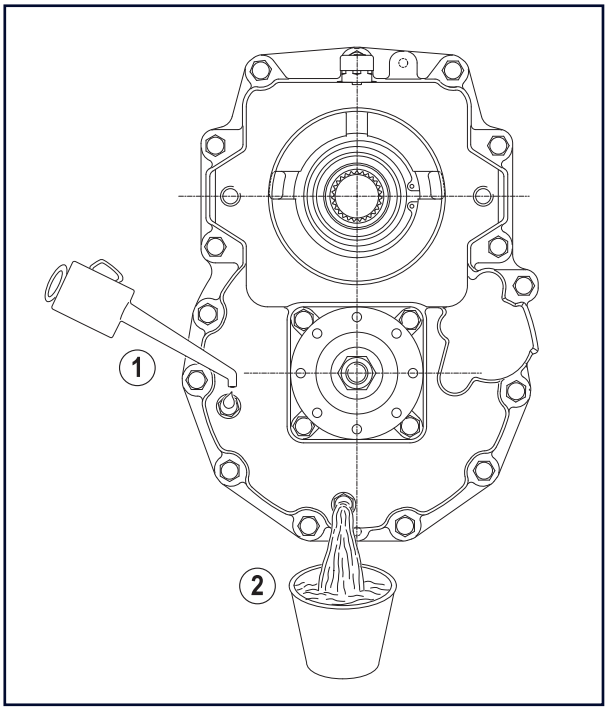
Zur Kontrolle des Ölstands im Verteilergetriebe:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Die Zone um den Messstopfen ① herum reinigen.
- Den Stopfen abnehmen und überprüfen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Falls nötig, Öl über den Stopfen ① nachfüllen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Stopfen wieder einsetzen und anziehen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ölablassstopfen stellen.
- Den Stopfen ① abnehmen.
- Den Ablassstopfen ② abnehmen und das Öl vollständig aus dem Verteilergetriebe ablaufen lassen.
- Den Ablassstopfen ② wieder einsetzen und anziehen.
- Neues Öl über die Einfüllöffnung ① auf dem Verteilergetriebe nachfüllen, bis es auf Höhe der Öffnung ① steht.
- Den Einfüllstopfen ① wieder einsetzen und anziehen.

①	***Einfüllstopfen***
②	***Ablassstopfen***



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

Wartung

SCHMIERUNG

ACHTUNG

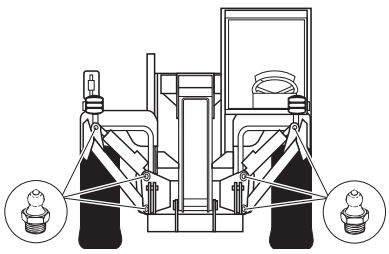
Bevor man Schmierfett in die Schmiernippel einfüllt, reinigt man diese sorgfältig, um zu vermeiden, dass Schlamm, Staub oder andere Fremdkörper sich mit dem Fett vermischen, denn dadurch kann die Schmierwirkung verringert oder sogar aufgehoben werden.
Bei Teleskopauslegern vor dem Aufbringen des neuen Fetts die Reste sorgfältig mit Fett lösenden Mitteln beseitigen.

Die Maschine regelmäßig einfetten, um sie leistungsfähig zu halten und ihre Lebensdauer zu verlängern.
Schmierfett mit einer Pumpe in die vorgesehenen Schmiernippel einspritzen.
Das Einfetten einstellen, sobald man das Überlaufen des frischen Fettes aus den Spalten feststellt.
In den nachfolgenden Abbildungen sind die Stellen zum Einfetten aufgezeichnet, wobei:

- mit dem Symbol die Stellen gekennzeichnet sind, die mit der Pumpe eingefettet werden müssen
- mit dem Symbol die Stellen gekennzeichnet sind, die mit dem Pinsel eingeölt werden müssen.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Alle 10 Stunden**

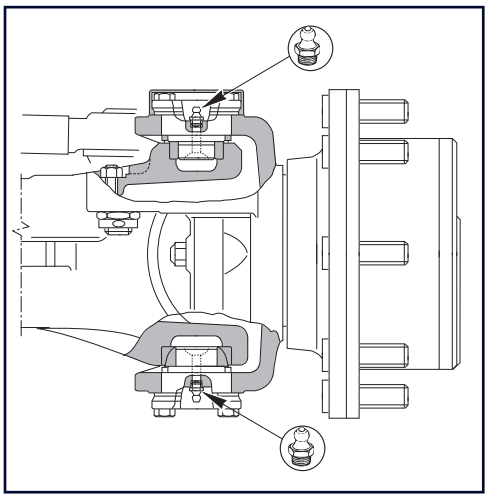


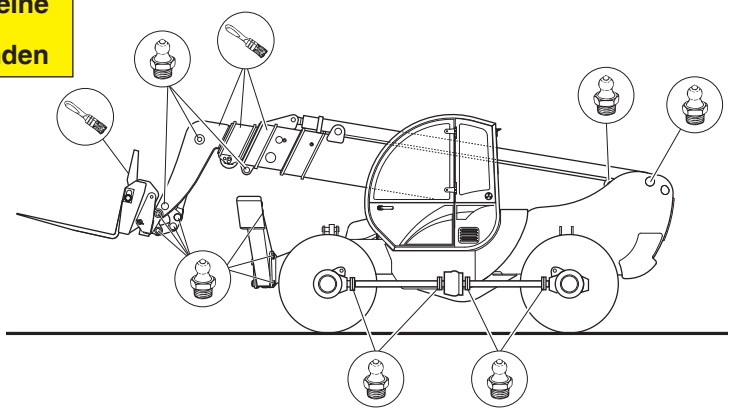
ACHTUNG

Zum Einfetten der Gleitteile der Teleskopauslegerabschnitte ausschließlich Fett PTFE INTERFLON FIN GREASE LS 2 verwenden und dabei folgende Wartungsintervalle einhalten:

- ***Nach den ersten 50 Arbeitsstunden (1 Woche)***
- ***Nach den ersten 250 Arbeitsstunden (1 Monat)***
- ***Alle 1000 Arbeitsstunden (6 Monate)***

Das alte Fett vom Ausleger entfernen und dann im Laufbereich der Gleitbacken eine dünne Fettschicht auftragen.





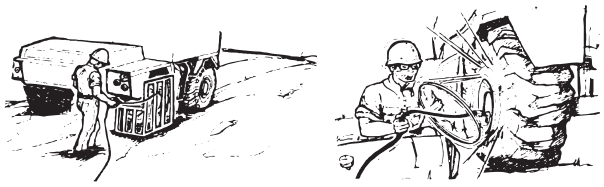
Wartung

■ REIFEN UND RÄDER

Übermäßig aufgepumpte oder überhitzte Reifen können explodieren!

An der Radfelge weder schneiden noch schweißen. Wenden Sie sich bei allen Reparaturarbeiten an einen spezialisierten Techniker.

GUT FALSCH



Halten Sie sich beim Aufpumpen oder Auswechseln genauestens an die nachfolgende Tabelle:

	GTH 4017 SX	GTH 4013 SX
Maße (vorn u. hinten)	405/70-24	405/70-20
P.R. (oder Belastungs-index)	14 pr	14 pr
Felge	13x24	13x20
Radscheibe	8-Loch DIN 70361	
Druck bar/Psi	4.5/65	5.5/80

Bei neuen Maschinen und jedesmal wenn ein Rad abmontiert oder ausgetauscht wird, alle zwei Stunden den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren, bis diese vollständig konsolidiert sind.

Anzugsmoment: 400 N/m.

Müssen die Reifen ausgetauscht werden, müssen sie mit neuen, die den im Fahrzeugbrief angegebenen Maßen entsprechen, ersetzt werden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

■ BREMSEN

Wenden Sie sich bei allen Unregelmäßigkeiten an der Bremsanlage (Einstellung und/oder Austausch der Bremsscheiben) an den TEREXLIFT-Kundendienst oder an einen von TEREXLIFT autorisierten Kundendienst.

Wartung

AUSFLUCHTUNG DER RÄDER

Während der Maschinenbenutzung ist es möglich, dass die Ausfluchtung zwischen den Rädern der vorderen und hinteren Achse Veränderungen erfährt. Ursache dafür kann ein Aussickern von Öl aus den Steuerleitungen für die Lenkung sein, aber auch das Betätigen der Lenkung auf beiden Achsen in einem Augenblick, in dem die Vorderräder nicht exakt mit den Hinterrädern ausgefluchtet sind.

Um dieser Schwierigkeit entgegenwirken zu können, ist es ratsam, anstatt auf eine Sichtkontrolle der Ausfluchtungsprozedur zu vertrauen, folgende Methode anzuwenden:

1) Die Maschine auf einen ebenen Untergrund ohne Unebenheiten bringen.

2) Den Lenkwählschalter **19** auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

3) Die Lenkung bis zum Anschlag einschlagen (gleichgültig ob nach rechts oder links).

4) Den Lenkwählschalter auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

5) Die Lenkung bis zum Anschlag in der gleichen Richtung wie vorher einschlagen.

6) Den Lenkwählschalter wiederum auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

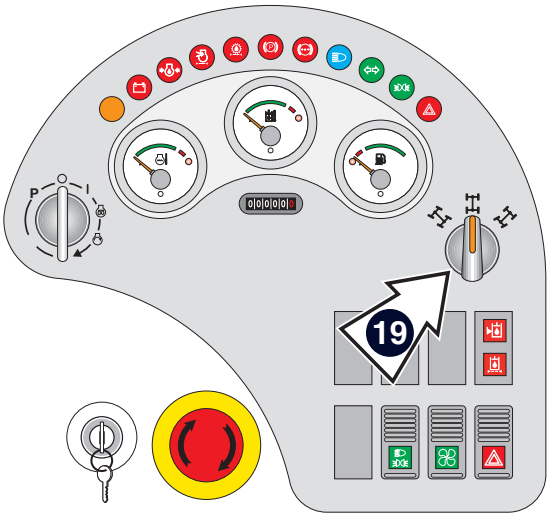
7) Die Lenkung (in umgekehrter Richtung wie bei Punkt **3**) einschlagen, bis die hintere Achse den Anschlag erreicht.

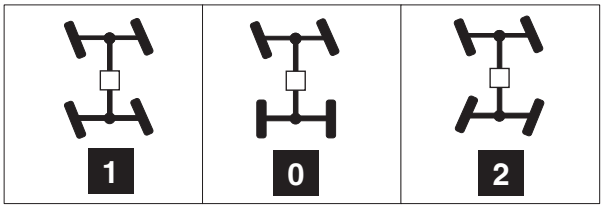
8) Den Lenkwählschalter wieder auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

9) Die Lenkung (in der gleichen Richtung wie bei Punkt **7**) einschlagen, bis die vordere Achse, wie vorher die hintere, den Anschlag erreicht.

10) Den Lenkwählschalter wieder auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

Nun müssen die Räder ausgefluchtet sein.





Wenn die Kontrollleuchte Hinterräder gerade ausgerichtet vorhanden ist (siehe Par.* Steuerungen und Instrumente*), leuchtet diese automatisch auf, wenn die Hinterräder, nachdem man den Lenkungsschalter von Pos. 1 auf 0 oder von Pos. 2 auf 0 gestellt hat, die gerade Ausrichtung erreicht haben.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Wenn erforderlich**

Wartung

SPIELEINSTELLUNG DER FÜHRUNGSSCHIENEN DER AUSLEGERABSCHNITTE

Jeder Ausschub verfügt über einstellbare Gleitbacken auf allen vier Seiten des Profils. Die Gleitbacken befinden sich sowohl auf dem festen als auch auf dem beweglichen Teil eines jeden Abschnitts.
Alle Gleitbacken sind durch das Einsetzen geeigneter, von TEREXLIFT lieferbarer Abstandsstücke einstellbar.

Einstellung der Gleitbacken:

- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, je nach Art des Ausgleichsstücks (mit oder ohne Ösen) abnehmen oder lockern.
- Die erforderliche Zahl von Ausgleichsstücken einsetzen.
- Falls die Restdicke der Gleitbacke nicht ausreichend oder jedenfalls nahe der maximalen Abnutzung ist, muss die Gleitbacke ausgewechselt werden.
- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, anziehen; dazu einen Momentenschlüssel verwenden und das unten angegebene Moment einhalten.

Anziehmomente der Schrauben der Gleitbacken in Abhängigkeit vom Schraubendurchmesser

Schrauben M10	Nm 30
Schrauben M14	Nm 50

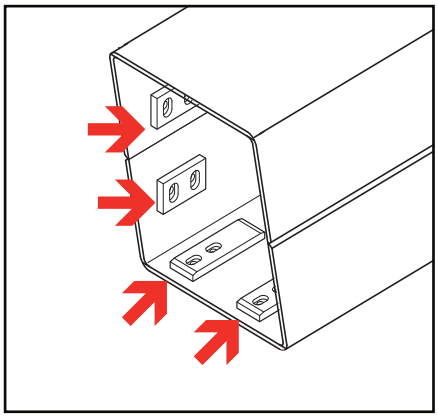
Höhere Anziehspannungen als die angegebenen können zum Bruch der Gleitbacke oder der Gewindebuchse führen.

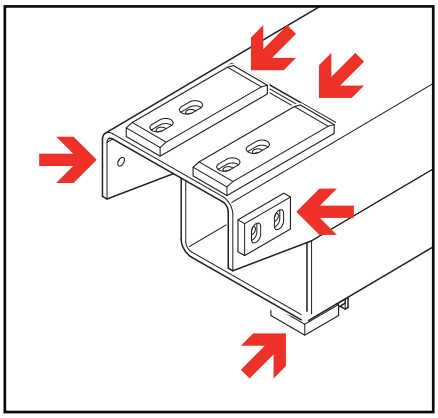
ACHTUNG

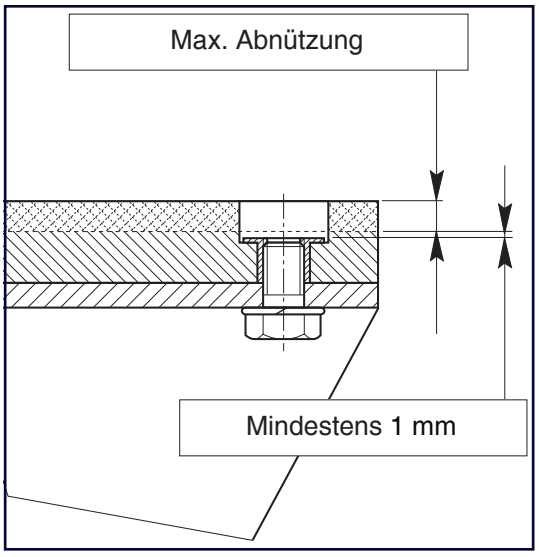
Die Gleitbacken müssen unbedingt ausgewechselt werden, wenn die Restdicke des Kunststoffs gegenüber der eisernen Befestigungsbuchse der Gleitbacke 1 mm oder weniger beträgt.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Wenn erforderlich**







Wartung

PHASENAUSGLEICH AUSSCHUB TELESKOPAUSLEGER (nur bei GTH 4013 SX)

Während der Maschinenbenutzung ist es möglich, dass die Teleskopausschübe bei vollkommen eingefahrenem Ausleger Veränderungen von 150 mm oder mehr erfahren. In diesem Fall wie folgt vornehmen:

1. Den Zylinder des Teleskopauslegers vollständig einziehen und nach Erreichen des Endanschlags das Einzugssystem weiter unter Druck halten (ca. 15 Sekunden), bis die Ausschübe des Teleskopauslegers vollständig eingezogen sind.
2. Wenn die Phase trotz Phasenausgleich zu häufig verloren wird, wie folgt vornehmen:

2. Den Ausleger in Nullstellung bringen, den Teleskopausschub bis zum Endanschlag einziehen und nach Erreichen des Endanschlags das System weiter unter Druck halten (ca. 20 Sekunden).
3. Den Ausleger auf etwa 60° anheben, dann etwa 20 Sekunden lang den Einzug des Teleskopauslegers wiederholen.
4. Den Ausleger auf den Boden absetzen, dann etwa 20 Sekunden lang den Einzug des Teleskopauslegers wiederholen.

Wenn die Phase trotz Phasenausgleich nicht erreicht werden kann, den Ausleger auf etwa 60° anheben, die Ausschübe bis zum Endanschlag hinein-/herausziehen, wobei das Einzugssystem unter Druck gehalten wird (ca. 20 Sekunden).
Diese Prozedur gewährleistet den korrekten Phasenausgleich der Auslegerasschübe.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Wenn erforderlich**

SPANNEN DER AUSLEGERKETTEN (nur bei GTH 4017 SX)

Zum Spannen der Auslegerketten ist folgende Prozedur auszuführen:

1. Das Ausleger auf die maximale Länge ausschieben.
2. Den Ausleger um 20-30 cm einziehen.
3. Die Kette bis zu einer maximalen Zugkraft von 25 Nm spannen.
4. Sich vergewissern, dass alle Ketten gleichmäßig gespannt sind. Wenn nicht, den Vorgang wiederholen.
5. Die Kettenspanner mit Kontermutter und Sicherungsmutter blockieren.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 500 Stunden**

Wartung

■ ÜBERPRÜFUNG DER SICHERHEITS-VORRICHTUNGEN

■ LASTBEGRENZUNGSSYSTEMS

Diese besteht aus einer Wägezelle, die an der Hinterachse angebracht ist, und einem Display in der Führerkabine, das die Änderung der Stabilität über eine Skala von 8 LED-Anzeigen (4 grüne, 2 gelbe und 2 rote) anzeigt.

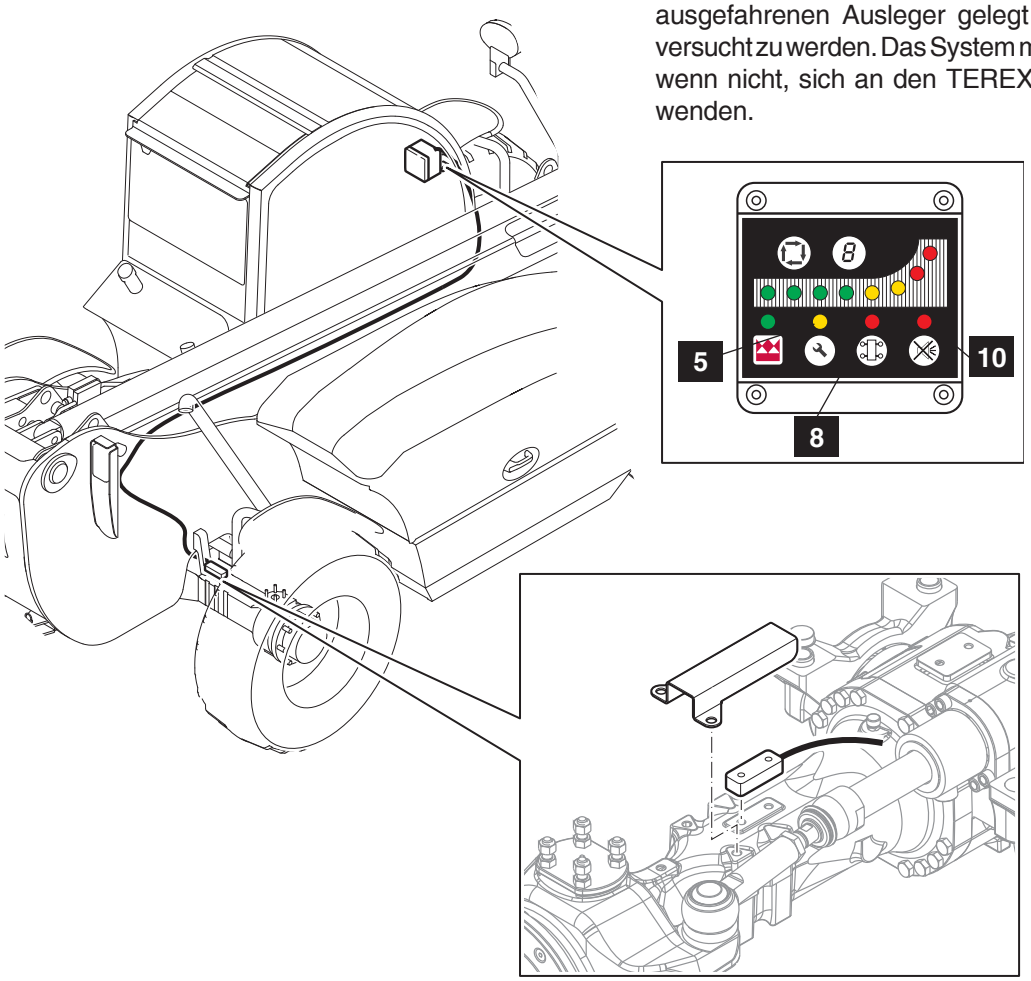
■ Überprüfung des Lastbegrenzungssystems

(bei jeder Benutzung)

Das Lastbegrenzungssystem DLE führt beim Start der Maschine automatisch eine Funktionskontrolle durch. Falls Probleme vorliegen, blinken die LEDs **5**, **8** und **10**, ein Summer ertönt und am Display wird ein Fehlercode angezeigt; die Maschine kann im Alarmzustand nicht funktionieren.

Die Codes zum Auffinden des Defekts sind im Abschnitt “**Betriebsstörungen und Fehlersuche**” aufgeführt.

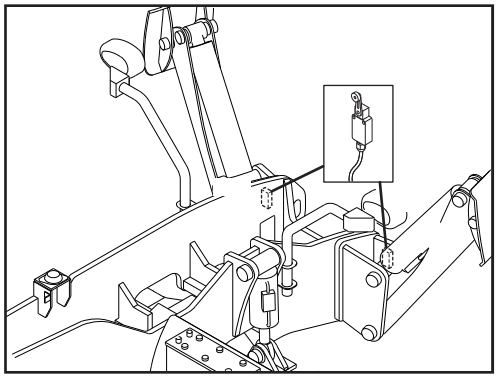
Für eine manuelle Kontrolle braucht nur ein höheres als das zulässige Gewicht auf den vollständig ausgefahrenen Ausleger gelegt und das Anheben versucht zu werden. Das System muss in Alarm gehen; wenn nicht, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.



Wartung

ENDSCHALTER an den ABSTÜTZUNGEN

Das Ausfahren der Abstützungen bewirkt:
- Skalenwechsel am Anti-Kippsystem
- Sperre des Antriebs



Überprüfung der Endschalter an den Abstützungen (bei jeder Benutzung)

Zum Überprüfen der Endschalter an den Abstützungen:

- Die Abstützungen ausfahren und versuchen, einen Gang einzulegen.

  Der Gang darf sich nicht einlegen lassen, anderenfalls den GENIE-Kundendienst verständigen.

Den Vorgang an jeweils einer Stabilitätsstütze durchführen.

- Überprüfen, ob bei eingefahrenen Stabilitätsstützen die Kontrollleuchte **8** an der Schalttafel des Lastbegrenzers in der Kabine aus ist und ob sie bei ausgefahrenen Stabilitätsstützen leuchtet. Wenn das nicht der Fall ist, den TEREXLIFT-Kundendienst verständigen.

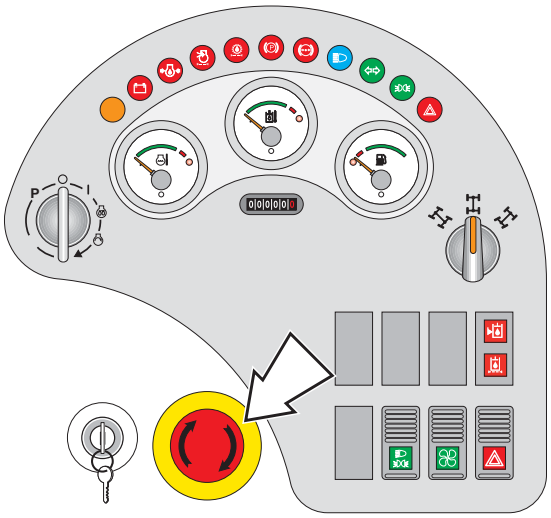
GEFAHR

Falls ein Defekt am Endanschlag oder eine Verformung des Hebels festgestellt wird, das Teil umgehend auswechseln.

Not-Aus-Knopfes

Dieser befindet sich am Armaturenbrett rechts vom Steuerrad und stellt bei Drücken den Motor ab.

Vor dem Wiederanlauf die Ursachen, die zum Nothalt geführt haben, beseitigen, dann den Knopf durch Drücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn freigeben.



Überprüfung des Not-Aus-Knopfes (bei jeder Benutzung)

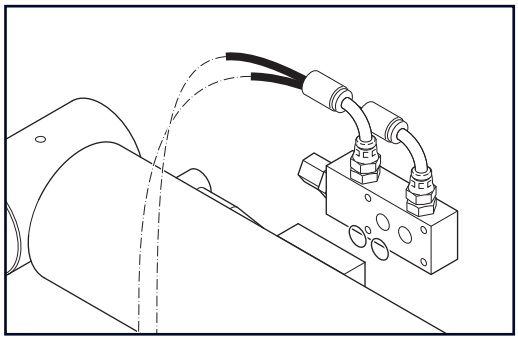
Für die Kontrolle des einwandfreien Funktionierens des Knopfes braucht dieser nur während der Ausführung einer Bewegung gedrückt zu werden. Bei Drücken des Knopfes muss die Bewegung gestoppt und der Motor ausgeschaltet werden.

Wartung

■ SPERRVENTILE an allen ZYLINDERN

Alle an der Maschine installierten Zylinder besitzen Sperrventile:

- Ausgleichszylinder
- Hubzylinder
- Ausschubzylinder Teleskopausleger
- Pendelzylinder Anbaugerät
- Abstützzylinder
- Sperrzylinder Hinterachse Maschine
- Nivellierungszylinder Maschine



⚠ GEFAHR

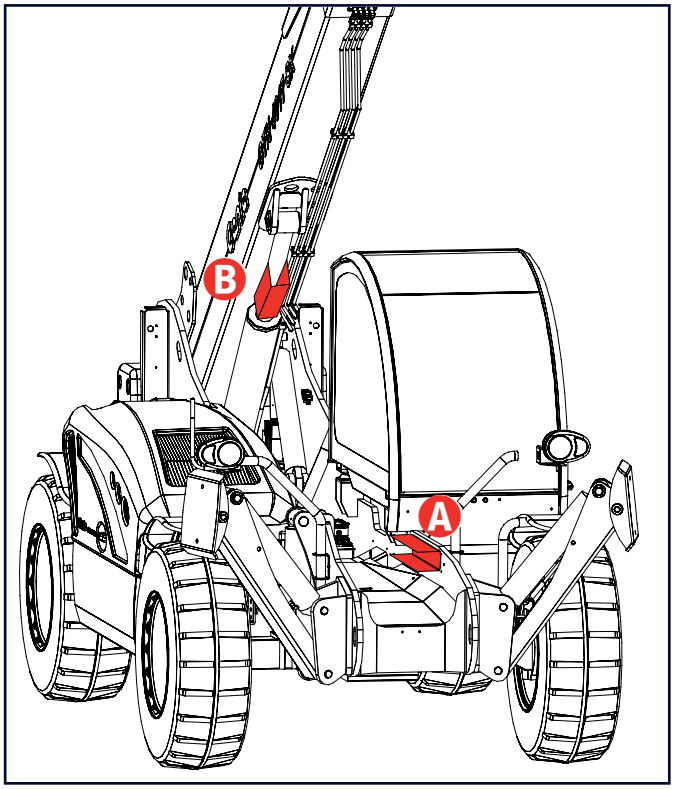
Bevor man Wartungsarbeiten am Sperrventil des Hubzylinders oder allgemein im Bereich unter dem Ausleger ausführt, muss unbedingt die Sicherheitssperre des Hubzylinders benutzt werden (siehe die Abbildung unten):

I. Den Ausleger anheben und ausschieben

II. Die beiden Schrauben am Rahmen (Pos. A) lockern, um die Sicherheitssperre freizugeben

III. Die Sperre am Kolben des Hubzylinders anbringen (Pos. B)

IV. Die Sicherheitssperre mit den daran befindlichen Schrauben sichern.



Wartung

■ **Überprüfung der Sperrventile** (alle 3 Monate)

Mit den vorgesteuerten Sperrventilen kann die Last auch bei Platzen eines Schlauches in Position gehalten werden. Um das einwandfreie Funktionieren eines Ventils zu testen, ist wie folgt vorzugehen:

- Den Ausleger mit einem Gewicht in der Nähe der maximalen Tragkraft belasten.
- Die Last wenige Zentimeter über den Boden anheben (max. 10 cm). Zur Überprüfung des Ventils am Teleskopausschubzylinder den Ausleger auf Maximalhöhe bringen und wenige Zentimeter ausschieben.
- Die Ölleitungen an dem Zylinder, an dem man die Ventilkontrolle durchführen will, vorsichtig lockern.
- Zum Kontrollieren der Funktion der Sperrzylinder an den Abstützungen diese auf den Boden absetzen und die Reifen entlasten, ohne dass sie vom Boden abheben. Die Leitungen des Zylinders lockern, um die Wirksamkeit des Ventils zu kontrollieren.

Während der Tests tritt Öl aus den Leitungen aus, aber die Last muss in Position bleiben.

Wenn es zu Senkungen kommt, muss das Ventil ausgewechselt werden. Dazu, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

■ **Zum Ausbauen von Sperrventilen oder Zylindern**

- Den Ausleger stabil auf den Boden absetzen, da das Ausbauen des Sperrventils oder des Zylinders ein unkontrolliertes Absenken desselben bewirkt.
- Nach dem Wiedereinbau der Ventile und Zylinder die Leitungen wieder vollständig befüllen und die enthaltene Luft austreiben, bevor mit der Arbeit begonnen wird. Dazu die betreffenden Zylinder wiederholt in beiden Richtungen (Aus- und Einfahren) auf Endanschlag bringen. Beim Gabelausgleichszylinder Hebe- und Senkbewegungen des Auslegers und Kippbewegungen der Gabel ausführen.

⚠ GEFAHR

Bei der Durchführung der Funktionsprüfungen der Ventile alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

- ***Schutzbrille aufsetzen***
- ***Schutzhandschuhe anziehen***
- ***Sicherheitsschuhe anziehen***
- ***Geeignete Arbeitskleidung anziehen***
- ***Schutzschilder gegen unter Druck stehendes Öl benutzen***
- ***Den Test an einem freien und abgesperrten Platz durchführen, damit sich keine Unbefugten der Maschine nähern können***
- ***Die zu kontrollierende Komponente in Sicherheitszustand bringen und sich vergewissern, dass dem gegebenen Befehl keine unkontrollierte Bewegung der Maschine.***

Wartung

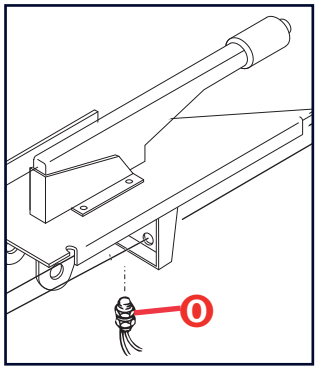
■ **MIKROSCHALTER**:

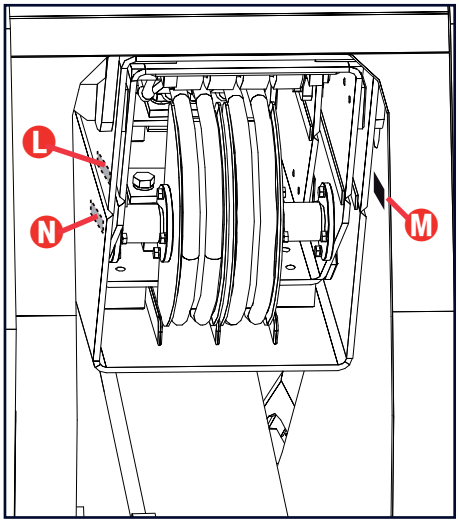
L ***Sensor Ausleger unten*****:** auf der Rückseite des Auslegers montierter Schalter

M ***Sensor Ausleger oben***: auf der Rückseite des Auslegers montierter Schalter

N ***Sensor Ausleger ausgeschoben*****:** auf der Rückseite des Auslegers montierter Schalter ***(GTH-4013 SX)***

O ***Schalter an der Feststellbremse***, der das Einschalten der Vorwärts-/Rückwärtsfahrt verhindert.





■ **Überprüfung der Schalter** (bei jeder Benutzung) ***(GTH-4013 SX)***

Mikro L am Ausleger

- Den Ausleger mit einer Neigung unter **20°** anheben und überprüfen, ob unabhängig vom Auslegerausschub die Befehle Nivellierung der Maschine und Bewegung der Abstützungen ausführbar sind.

  Wenn das nicht der Fall ist, den TEREXLIFT-Kundendienst verständigen.

Mikro M am Ausleger

- Den Ausleger über **50°** anheben und überprüfen, ob die Befehle Nivellierung der Maschine und Bewegung der Abstützungen unausführbar sind.

  Wenn das nicht der Fall ist, den TEREXLIFT-Kundendienst verständigen.

Mikro N am Ausleger

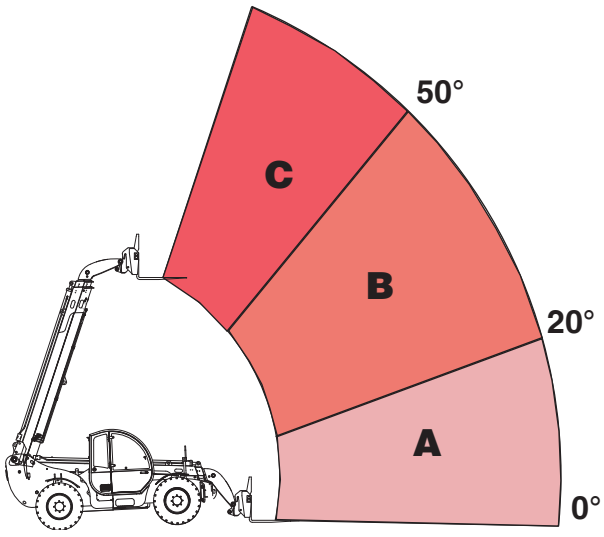
- Den Ausleger über **20°** anheben, den Ausleger ausschieben und überprüfen, ob die Befehle Nivellierung der Maschine und Bewegung der Abstützungen unausführbar sind.

  Wenn das nicht der Fall ist, den TEREXLIFT-Kundendienst verständigen.

Mikro O an der Feststellbremse

- Auf den Führersitz setzen, die Feststellbremse anziehen und versuchen, mit der Maschine zu fahren. Die Maschine darf sich nicht bewegen.

  Im anderen Fall muss der Endanschlag ausgewechselt oder sein Abstand an der Feststellbremse eingestellt werden.



Wartung

ÜBERPRÜFUNG DER ENDSCHALTER (BEI JEDER BENUTZUNG) *(GTH-4017 SX)*

Endschalter L am Ausleger

- Den Ausleger über 50° anheben und kontrollieren, ob die Achse gesperrt wird. Anderenfalls den GENIE-Kundendienst verständigen.

Endschalter M am Ausleger

- Den Ausleger über 20° anheben und kontrollieren, ob die Befehle für die Maschinennivellierung und die Bewegung der Abstützungen gesperrt sind. Anderenfalls den GENIE-Kundendienst verständigen.

Mikro O an der Feststellbremse

- Auf den Führersitz setzen, die Feststellbremse anziehen und versuchen, mit der Maschine zu fahren. Die Maschine darf sich nicht bewegen.
  Im anderen Fall muss der Endanschlag ausgewechselt oder sein Abstand an der Feststellbremse eingestellt werden.

Überprüfung des Einschaltbefehls der Maschine (bei jeder Benutzung)

Versuchen, den Motor mit eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang anzulassen.

Der Motor darf nicht anspringen; wenn er es doch tut, den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

Diesen Vorgang nacheinander mit verschiedenen Gängen durchführen.

ZUSTANDSKONTROLLE DES AUFBAUS

Fünf Jahre nach der ersten Inbetriebnahme der Maschine oder nach 6000 Betriebsstunden, je nachdem, welche der beiden Bedingungen zuerst eintritt, den Aufbau kontrollieren, dabei besonders auf die verschweißten tragenden Verbindungen und auf die Bolzen des Auslegers und der Arbeitsbühne (falls montiert) achten.

GEFAHR

Nach den ersten 5 Jahren muss diese Kontrolle alle 2 Jahre durchgeführt werden.

Wartung

ELEKTRISCHE ANLAGE

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung in Leerlaufstellung durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben einer Komponente voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit ausgeführt wird.

GEFAHR

Die Durchführung von Arbeiten an der Elektroanlage durch nicht autorisierte Personen ist strengstens verboten.

BATTERIE

- Alle 250 Arbeitsstunden den Elektrolytstand der Batterie kontrollieren, falls notwendig, den Pegel mit destilliertem Wasser auffüllen.
- Darauf achten, dass die Flüssigkeit sich 5÷6 Millimeter über den Elementen befindet und dass alle Zellen auf gleichem Stand sind.
- Kontrollieren, ob die Kabelklemmen gut an den Batteriepolen befestigt sind. Benutzen Sie zum Befestigen der Klemmen immer einen starren Schraubenschlüssel, nie eine Zange.
- Die Pole schützen, indem man sie mit reiner Vaselincreme bestreicht.
- Falls abzusehen ist, dass die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist es ratsam, die Batterie auszubauen und an einem trockenen Ort aufzubewahren.

GEFAHR

- ***Das Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure, die bei Haut- und Augenkontakt Verbrennungen verursachen kann. Schutzbrille und Schutzhandschuhe verwenden. Die Batterie mit Vorsicht bewegen, um kein Elektrolyt zu verschütten. Alle Metallgegenstände (Uhren, Ringe, Ketten) von den Batteriepolen fernhalten, denn sie könnten einen Kurzschluss auslösen, der zu Verbrennungen führen kann.***
- ***Bevor die Batterie abgeklemmt oder angeklemmt wird, alle in der Kabine angebrachten Schalter ausschalten.***
- ***Zum Abklemmen der Batterie zuerst den Minuspol (-) der Masse abnehmen.***
- ***Zum Anklemmen der Batterie zuerst den Pluspol (+) anschließen.***
- ***Die Batterieaufladung fern von der Maschine in einem gut belüfteten Raum ausführen.***
- ***Es ist verboten, sich mit Gegenständen, die Funken bilden, offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern.***
- ***Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen. Dies kann zu äußerst gefährlichen Kurzschlüssen führen, vor allem beim Laden.***
- ***Da das Elektrolyt hochgradig ätzend ist, darf es nicht mit dem Rahmen des Staplers oder mit elektrischen oder elektronischen Komponenten in Berührung kommen. Wenn dies trotzdem geschieht, muss ein autorisierter Kundendienst angerufen werden.***

GEFAHR

Explosions- und Kurzschlussgefahr. Beim Laden der Batterie bildet sich ein explosives Wasserstoffgasgemisch.

ACHTUNG

Keine Schwefelsäure zugeben, nur destilliertes Wasser.

Wartung

SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS

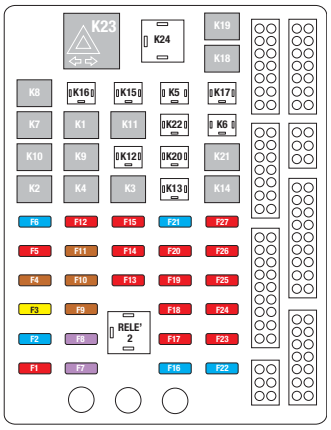
Die elektrische Anlage ist mit Schmelzsicherungen geschützt, die auf der linken Seite im Kabineninneren untergebracht sind. Bevor man eine defekte Schmelzsicherung mit einer anderen der gleichen Amperezahl austauscht, die Ursachen der Störung suchen und beseitigen.

Schmelzsicherungen in der Kabine

Bez.	Schaltkreis	Amp.
F1	WARNBLINKANLAGE	10
F2	HEIZUNG	15
F3	STOPPSCHALTER	5
F4	HINTERER SCHEIBENWISCHER	7.5
F5	HYDRAULISCHE FREIGABE	10
F6	ABBLENDLICHTER	15
F7	POSITIONSLICHTER RECHTS	3
F8	INSTRUMENTENBELEUCHTUNG	3
F9	VERSORGUNG KONTROLL-LEUCHTEN	7.5
F10	SCHALTER LICHTER	7.5
F11	DREHLEUCHTE	7.5
F12	STANDLICHTER	10
F13	2. HYDRAULIKKREIS	10
F14	GANGSCHALTUNG	10
F15	FERNLICHTER	10
F16	NOT-AUS	15
F17	SCHEINWERFER UND BLINKER	10
F18	MIKRO STABILITÄTSSTÜTZEN	10
F19	ARBEITSWAHLSCHALTER	10
F20	+12V AM AUSLEGER	10
F21	HUPE	15
F22	SONDERSICHERUNG	15
F23	KABINENBELEUCHTUNG	10
F24	NOT-AUS-KNOPF	10
F25	INSTRUMENT LMI	10
F26	KNOPF KONTIN. ÖL	10
F27	ARBEITSLICHTER	10

Relais

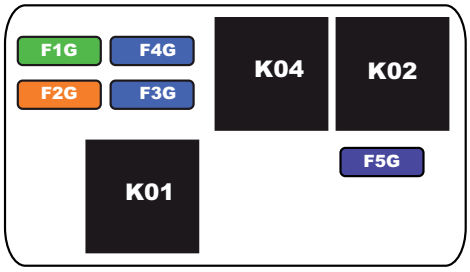
Bez.	Schaltkreis
K1	FERNLICHTER
K2	ABBLENDLICHTER
K3	HUPE
K4	ALIMENTAZIONE MARCIA
K5	SONDERRELAIS
K6	SONDERRELAIS
K7	VORWÄRTSGANG
K8	RÜCKWÄRTSGANG
K9	AUSKUPPLUNG TRANSMISSION
K10	AUSKUPPLUNG TRANSMISSION
K11	FREIGABE ANLASSEN
K12	SONDERRELAIS
K13	SONDERRELAIS
K14	STABILITÄTSSTÜTZEN
K15	SONDERRELAIS
K16	SONDERRELAIS
K17	SONDERRELAIS
K18	STABILITÄTSSTÜTZEN
K19	ANTIKIPPSYSTEM
K20	SENSOR “AUSLEGER OBEN”
K21	D.F.E.
K22	BEWEGUNG EIN/AUS
K23	BLINKSIGNAL
K24	TIMER



Wartung

Sicherungen und Relais im Motorraum

Bez.	Schaltkreis	Amp.
F1G	Anlasserrelais	30
F2G	Instrumentenbrett	40
F3G	Schmelzsicherungen Kabine	60
F4G	Glühkerzen	60
F5G	Pumpenbehälter	15
K01	Glühkerzenvorwärmung	
K02	Relais Freigabe Anlassen	
K04	Motorstopp	



ACHTUNG

- ***Keine Schmelzsicherungen mit einer höheren Amperezahl als der angegeben einbauen: diese können Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.***
- ***Falls sich das Durchbrennen einer Schmelzsicherung in kürzeren Zeiträumen wiederholt, suchen Sie nach der Ursache des Problems, indem Sie eine Kontrolle der elektrischen Anlage durchführen.***
- ***Halten Sie immer einige Schmelzsicherungen für den Notfall bereit.***
- ***Versuchen Sie niemals, durchgebrannte Schmelzsicherungen zu reparieren oder kurzzuschließen.***
- ***Kontrollieren Sie außerdem, ob die Kontakte der Schmelzsicherungen und der Sicherungssockel eine gute elektrische Verbindung garantieren und frei von Oxidation sind.***

Wartung

■ BIRNEN FÜR 12 V GLEICHSTROM

Verwendung	Spannung	Sockeltyp	Leistung
Vordere Fern- und Abblendlichter	12 V	P45t	45/40 W
Vordere Positionslichter	12 V	BA 9s	3 W
Vordere/hintere Blinker	12 V	BA 15s	21 W
Standlicht und hintere Positionslichter	12 V	BAY 15d	21/5 W
Drehleuchte - Arbeitslichter (SONDERAUSSTATTUNG)	12 V	H3	55 W
Leuchtanzeigen Instrumentenbrett und Kabine	12 V	W 2x4.6d	1.2 W
Kabineninnenbeleuchtung	12 V	SV 8.5-8	5 W
Nummernschildbeleuchtung	12 V	BA 15s	5 W
Licht Rückwärtsgang	12 V	BA 15s	21 W

ACHTUNG

Wegen der hohen Betriebstemperatur der Lampen muss man sich vergewissern, dass sie genügend abgekühlt sind, bevor man sie mit den Fingern anfasst.

ACHTUNG

Nie die Kugel der Halogenlampen mit den Fingern berühren, denn sie könnten irreparabel beschädigt werden (einen sauberen Lappen oder eine Papierserviette benutzen). Wenn es dennoch geschehen ist, mit einer in Äthylalkohol getränkten Papierserviette reinigen.

Wartung

FÜLLMENGEN

FÜLLMENGEN

Maschinenteil	Produkt	Fassungsvermögen (Liter)
Dieselmotor	Motoröl	7
Motorkühlanlage	Wasser + Frostschutz	15
Kraftstofftank	Dieselöl	135
Tank Hydraulikanlage	Hydrauliköl	150
Wechselgetriebe	Öl	1.5
Differenziale	Öl	8.7
Raduntersetzer	Öl	0.75

SPEZIFIKATION DER PRODUKTE

Motoröl

Benutzen Sie das vom Hersteller des Dieselmotors vorgeschriebene Öl. (Konsultieren Sie die entsprechende, der Maschinendokumentation beiliegende Anleitung).
Die Maschine wird mit diesem Motoröl geliefert:

SHELL RIMULA SAE 15W-40 (API CH-4 / CG-4 / CF-4 / CF, ACEA E3, MB 228.3)

Schmieröle

Die Maschine ist mit folgenden Schmierölen versorgt:

Anwendung	Produkt	Bezeichnung
Verteilergetriebe - Differenziale - Untersetzer	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W	API GL4 / FORD M2C 86B Massey Ferguson M1135
Hydraulikanlage und Bremsen	SHELL TELLUS T46	DENISON HF-1 DIN51524 Teil 2 und 3

ACHTUNG

Die Mischung von Öl verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden: Gefahr von Unregelmäßigkeiten und des Bruchs von Maschinenteilen.

Öl für Hydraulikanlage:

Arktische Klimate:	Temperaturen unter -10°C	Öl SHELL Tellus T22 benutzen
Gemäßigte Klimate:	Temperaturen -15°C bis + 45°C	Öl SHELL Tellus T46 benutzen
Tropische Klimate:	Temperaturen über + 30°C	Öl SHELL Tellus T68 benutzen

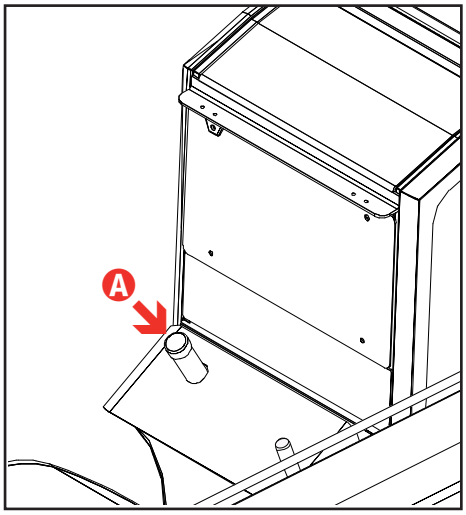
Wartung

Kraftstoff

Zum Auffüllen den Stopfen **A** benutzen. Ausschließlich Dieselkraftstoff zur Fortbewegung benutzen, und zwar mit einem Schwefelgehalt von unter 0,5%, gemäß den in der Anleitung des Dieselmotors angegebenen Spezifikationen.

ACHTUNG

Wenn die Außentemperatur unter -20°C beträgt, zur Fortbewegung ausschließlich Dieselkraftstoff vom Typ „Arctic" benutzen, oder Mischungen aus Benzin und Dieselkraftstoff, deren Zusammensetzung in Abhängigkeit von der Außentemperatur variieren kann, bis zu einem Maximum von 80% Benzin.



Fette

Zum Einfetten der Maschine folgende Fette benutzen:

Fett auf Lithiumbasis Vanguard LIKO Typ EP2	An allen Schmierstellen mit Pumpe
Graphitiertes Fett AGIP Typ GR NG 3	An allen Schmierstellen mit Pinsel
Fett INTERFLON FIN GREASE LS 2	Am Teleskopausleger

ACHTUNG

Die Mischung von Fetten verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden und keine Fette mit schlechteren Eigenschaften benutzen.

Motorkühlflüssigkeit

Es wird eine Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel empfohlen. Die Maschine wird mit einer Mischung mit dem oben angegebenen Mischungsverhältnis geliefert:

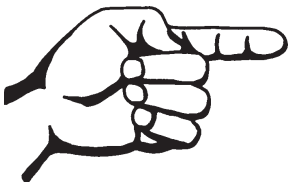
TEREX PRO COOL by VALVOLINE

Bei Verwendung dieses Produkts ist der Schutz der Leitungen für 3 Jahre oder 7000 Stunden gewährleistet, ohne dass ein Trockenzusatz für das Kühlmittel benötigt wird.

TEREX PRO COOL Siede-/Gefrierschutz		
Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	-36°C	128°C
70	-67°C	135°C

ACHTUNG

Je nach Umgebungstemperatur am Arbeitsort eine Frostschutzmischung in dem vom Hersteller empfohlenen Verhältnis verwenden.



Absichtlich leer gelassene Seite

Funktionsstörungen und Fehlersuche

FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND FEHLERSUCHE

Dieses Kapitel bietet dem Maschinenbediener eine Anleitung zur Reparatur der banalsten Fehler, aber gleichzeitig auch eine klare Bezeichnung der Eingriffe, die ausschließlich von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden dürfen.
Im Zweifelsfall keinerlei Aktionen an der Maschine unternehmen, sondern immer einen spezialisierten Techniker hinzuziehen.

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten, Fehlersuchen oder Reparaturen müssen bei stehender Maschine ausgeführt werden. Außerdem muss sich der Ausleger in Ruhestellung befinden oder auf den Boden abgelegt sein. Die Handbremse muss angezogen sein, und der Schlüssel muss vorher von der Schalttafel abgezogen werden.

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
DIE SCHALTTAFEL LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN	• Batterie leer • Schmelzsicherung im Kasten im Motorraum durchgebrannt	• Die Batterie überprüfen • Hauptsicherung im Motorraum kontrollieren und gegebenenfalls auswechseln
DER ANLASSER DREHT NICHT	• Wahlschalter Vorwärtsgang/ Rückwärtsgang nicht in Nullstellung • Batterie leer	• Wählschalter in Position **0** bringen • Batterie aufladen oder auswechseln
DER ANLASSER DREHT, ABER DER MOTOR ZÜNDET NICHT	• Sicherung Motorstart **F5G** unterbrochen • Kein Treibstoff • Treibstofffilter verstopft • Kraftstoffleitung leer (wenn der Kraftstoff ausgegangen ist)	• Die Sicherung Motorstart im Kasten im Motorraum kontrollieren und bei Bedarf auswechseln. • Tanken • In der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen • Tanken und anschließend in der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen
DIE MASCHINE BEWEGT SICH NICHT VORWÄRTS/ RÜCKWÄRTS	• Schalthebel in Leerlaufposition • Handbremse angezogen • Schmelzsicherung **F19** unterbrochen	• Schalthebel in die richtige Position bringen • Handbremse lösen • Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln
DIE LENKWAHL ERFOLGT NICHT	• Schmelzsicherung **F26** unterbrochen	• Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln
DAS MOMENT-BEGRENZUNGSSYSTEM DLE IST IM ALARM-ZUSTAND	• Schmelzsicherung **F25** unterbrochen • System defekt	• Schmelzsicherung kontrollieren; falls nötig auswechseln • Das Funktionieren der Wägezelle kontrollieren

Funktionsstörungen und Fehlersuche

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
AM DISPLAY ANGEZEIGTE ALARMCODES DES MOMENT-BEGRENZER DLE	**1** Fehler E2PROM	• Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den RESET des Systems durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT für die Neukalibrierung hinzuziehen.
	2 Ablesewert ZELLE 1 über dem zulässigen Höchstwert	• Die Verkabelung zwischen der Schalttafel und der Wägezelle überprüfen. • Die vorschriftsmäßige Befestigung der Wägezelle überprüfen. • Überprüfen, ob im Verbindungskabel oder in den Steckverbindern ein Kurzschluss vorliegt. • Wenn der Alarm weiter besteht, zur Überprüfung der Wägezelle den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	4 Fehler bei Kontrolle Sperrrelais während des Betriebs	• Das Funktionieren des Relais und die Verkabelung überprüfen. • Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den vollständigen Funktionstest der Ausgänge durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, zur Auswechslung der DLE-Einheit den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	5 - 8 Fehler bei Kontrolle Sperrrelais während des Einschaltens	• Das Funktionieren des Relais und die Verkabelung überprüfen. • Die Maschine aus- und wieder einschalten, um den Test erneut durchzuführen. Wenn der Alarm weiter besteht, zur Auswechslung der DLE-Einheit den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	A Datenfehler in RAM	• Die Maschine aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.
	B Kongruenz Abstützungen	• Ein Eingang wird nicht gelesen. Die Verkabelung, das Leistungskabel und den Stecker im DLE kontrollieren. Wenn der Alarm weiter besteht, den Terexlift-Kundendienst befragen.
	C Fehler bei Kontrolle Ablesewert A.D.C.	• Die Maschine aus- und wieder einschalten. Wenn der Alarm weiter besteht, den Kundendienst von TEREXLIFT hinzuziehen.

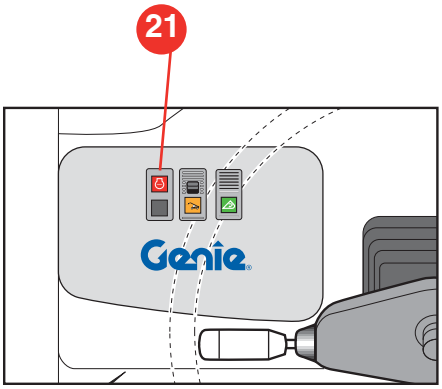
ACHTUNG

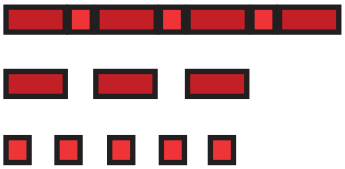
Bei Antreffen von Störungen, die in diesem Kapitel nicht aufgeführt sind, den Kundendienst oder die nächste Vertragswerkstatt oder den TEREXLIFT-Händler hinzuziehen.

Funktionsstörungen und Fehlersuche

■ DIAGNOSTIK ÜBERTRAGUNGSPROBLEME

Durch Interpretation der von der Kontrollleuchte Übertragung **21** ausgesandten Lichtsignale (siehe Paragraf "**Steuerungen und Instrumente**") kann man Probleme in den elektrischen Komponenten feststellen.
Jede Signalfolge stellt eine Zahl dar, wobei die langen Blinksignale die Zehnerstellen und die kurzen die Einerstellen bedeuten.





Schnelles Flimmern vor der Übertragung des Codes

Lange Blinksignale: Zehnerstellen (in diesem Fall 3)

Kurze Blinksignale: Einerstellen (in diesem Fall 5)

Fehlercode 35

FEHLERTABELLE

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Maschinenstatus
15	Batterie- oder Sensorspannung	Modus SAFE
19	Strom Pumpe Vorwärtsgang	Modus SAFE
23	Strom Pumpe Rückwärtsgang	Modus SAFE
27	Strom Motor	Modus SAFE
31	Drehzahlmesser Dieselmotor	Modus SAFE
35	Abschaltung FNR	Modus LIMITED
39	Inching	Modus SAFE
43	Modus CREEP DRIVE	Modus LIMITED
47	Modus CREEP MODE	Modus LIMITED
55	Feststellbremse	Modus SAFE
59	HST Motor RPM	Modus LIMITED
70	Linie CAN	Modus LIMITED

Modus SAFE: Die Maschine bleibt stehen und bewegt sich erst wieder, wenn der angetroffene Fehler behoben und der Schaltkasten aus- und wieder eingeschaltet wurde.
Modus LIMITED: Die Maschine bewegt sich, steuert aber nur die Pumpe, nicht den Motor, arbeitet also mit reduzierter Geschwindigkeit.

Funktionsstörungen und Fehlersuche

ANZUGSMOMENTE DER SCHRAUBEN

D x p	Vorspannung (N)				Anzugsmoment (Nm)			
	4.8	**8.8**	**10.9**	**12.9**	**4.8**	**8.8**	**10.9**	**12.9**
M 4 x 0,7	1970	3930	5530	6640	1,5	3,1	4,3	5,2
M 5 x 0,8	3180	6360	8950	10700	3	6	8,5	10,1
M 6 x 1	4500	9000	12700	15200	5,2	10,4	14,6	17,5
M 8 x 1,25	8200	16400	23100	27700	12,3	24,6	34,7	41,6
M 8 x 1	8780	17600	24700	29600	13	26	36,6	43,9
M 10 x 1,5	13000	26000	36500	43900	25,1	50,1	70,5	84,6
M 10 x 1,25	13700	27400	38500	46300	26,2	52,4	73,6	88,4
M 12 x 1,75	18900	37800	53000	63700	42,4	84,8	119	143
M 12 x 1,25	20600	41300	58000	69600	45,3	90,6	127	153
M 14 x 2	25800	51500	72500	86900	67,4	135	190	228
M 14 x 1,5	28000	56000	78800	94500	71,7	143	202	242
M 16 x 2	35200	70300	98900	119000	102	205	288	346
M 16 x 1.5	37400	74800	105000	126000	107	214	302	362
M 18 x 2,5	43000	86000	121000	145000	142	283	398	478
M 18 x 1,5	48400	96800	136000	163000	154	308	434	520
M 20 x 2,5	54900	110000	154000	185000	200	400	562	674
M 20 x 1,5	60900	122000	171000	206000	216	431	607	728
M 22 x 2,5	67900	136000	191000	229000	266	532	748	897
M 22 x 1,5	74600	149000	210000	252000	286	571	803	964
M 24 x 3	79100	158000	222000	267000	345	691	971	1170
M 24 x 2	86000	172000	242000	290000	365	731	1030	1230
M 27 x 3	103000	206000	289000	347000	505	1010	1420	1700
M 27 x 2	111000	222000	312000	375000	534	1070	1500	1800
M 30 x 3,5	126000	251000	353000	424000	686	1370	1930	2310
M 30 x 2	139000	278000	391000	469000	738	1480	2080	2490

ACHTUNG

Die Näherungsschalter haben ein maximales Anzugsmoment von 15 Nm.

Sonderzubehör

VORBEMERKUNG

Dieser Abschnitt hat die Aufgabe, dem Maschinenbediener Informationen zu den austauschbaren Sonderzubehör für die Stapler zu vermitteln.
Es wird empfohlen, ausschließlich die Originalgeräte, die auf diesen Seiten beschrieben werden, zu benutzen, nachdem man aufmerksam die Beschreibung ihrer Eigenschaften gelesen und ihre Anwendung verstanden hat.
Richten Sie sich für den Zusammenbau und Abbau nach dem im Abschnitt “**Betrieb**” beschriebenen Standardverfahren.

⚠ GEFAHR

Während der Auswechslung der austauschbaren Anbaugeräte müssen sich alle anderen Personen aus der Arbeitszone entfernen.

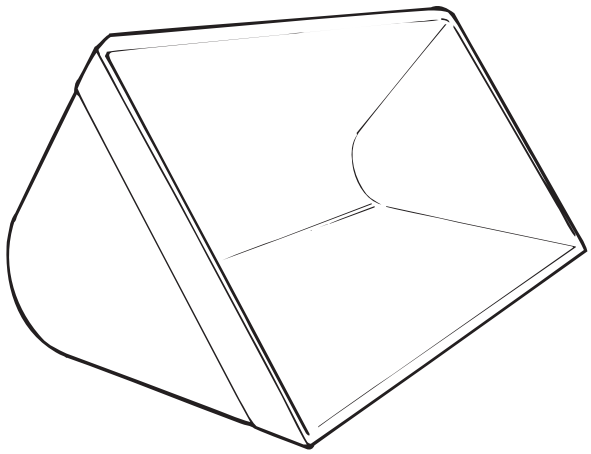
⚠ GEFAHR

Die Montage der Anbaugeräte, insbesondere des Derrickkrans, verändert den Schwerpunkt der Last am Gabelstapler: Prüfen Sie vor dem Bewegen einer Last immer ihr Gewicht und konsultieren Sie die Lastentabellen. Die entnommenen Nominaltragkräfte müssen um das Gewicht des eingesetzten Geräts verringert werden.

Sonderzubehör

SCHAUFEL 800 LITER

(Art.-Nr. 59.0202.0000)



Technische Daten	
Fassungsvermögen	800 Liter
Breite	2340 mm
Länge	1000 mm
Höhe	850 mm
Gewicht	440 kg

ACHTUNG

Zur Bewegung von lockerem Material geeignetes Anbaugerät. Nicht zum Ausheben verwenden.

Anwendungsbereich
Anbaugerät mit Schnellanschluß zur Bewegung von Erde, Sand, Abfällen, Getreide etc.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Zum Aufschaufeln und zum Auskippen der Last den Drehhebel des Geräteträgers betätigen.

ACHTUNG

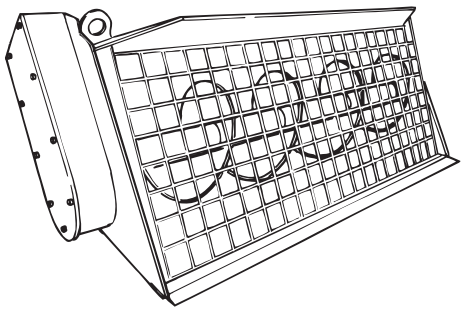
Wenn man die Baggerschaufel benutzt, empfiehlt es sich, das Aufschaufeln mit vollständig eingefahrenem Ausleger durchzuführen und mit gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

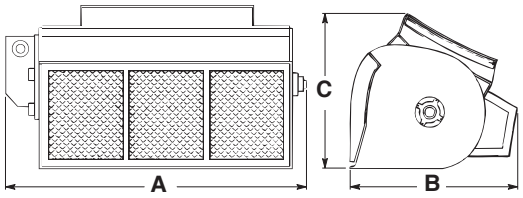
Sonderzubehör

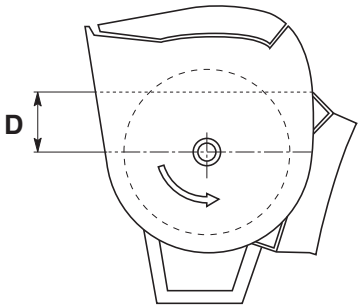
■ MISCHERSCHAUFEL 500 LITER

(Art.-Nr. 59.0401.0000)



Technische Daten	
Breite (A)	1850 mm
Länge (B)	1080 mm
Höhe (C)	1120 mm
Leergewicht	780 kg
Gewicht bei Volllast	2000 kg
Nutzvolumen	500 Liter
Gesamtvolumen	785 Liter
Füllstand über Wellenmitte bei Nutzvolumen (D)	140 mm





Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluß für die Mischung und Verteilung von Zementmischungen.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

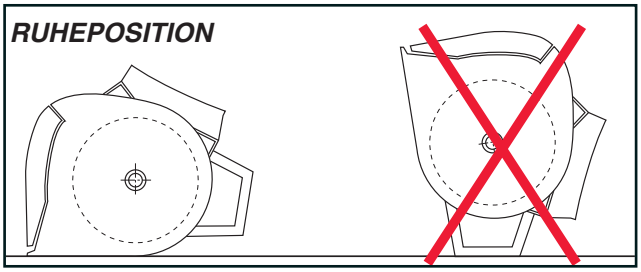
Betriebsweise
Zum Aufschaufeln und Auskippen der Last den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.

GEFAHR

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungsarbeiten am Kübel diesen auf den Boden abstellen, die Maschine anhalten, den Anlasserschlüssel abziehen und die Kabine absperren, um jeden Zugang zur Schalttafel zu verhindern.

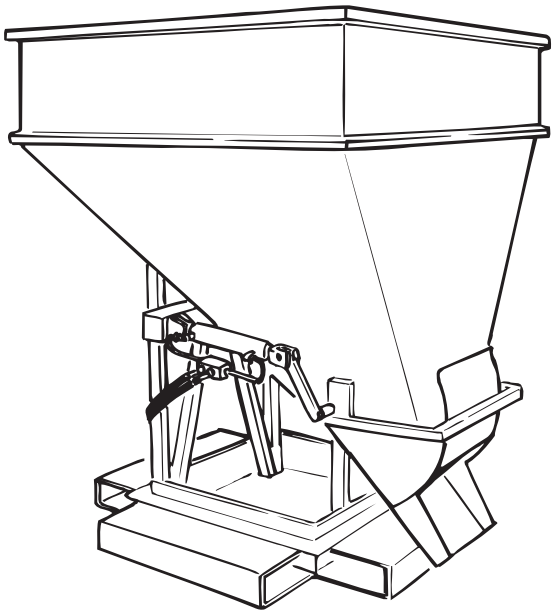
RUHEPOSITION



Sonderzubehör

BETONKÜBEL 500 LITER

(Art.-Nr. 59.0400.0000 _ Manuelle Version)
(Art.-Nr. 59.0400.1000 _ Hydraulische Version)



Technische Daten	
Fassungsvermögen	500 Liter
Breite	1200 mm
Länge	1200 mm
Höhe	1270 mm
Gewicht	220 kg
Fassungsvermögen SAE	0.5 m^3

Anwendungsbereich
Gerät, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den zugehörigen mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Kübel aufgabeln, dabei berücksichtigen, auf welcher Seite das Produkt entladen werden soll.
Den Kübel mit den mitgelieferten Kolbenstangen mit Schrauben und selbst sichernden Muttern an der Gabel befestigen.
Zum Entladen des Produkts

- *Bei der manuellen Version:* den Öffnungshebel von Hand betätigen
- *Bei der hydraulischen Version:* den Hebel zur Geräteblockierung betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.
-

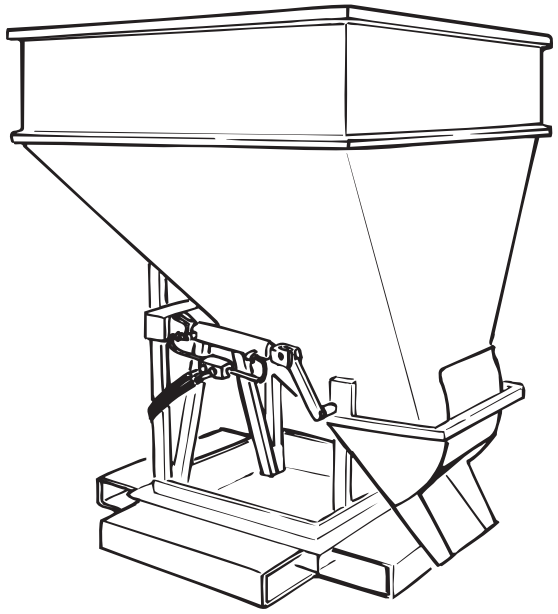
Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.
Bei jeder Benutzung den Zustand der Befestigungsketten überprüfen und sie auswechseln, wenn sie abgenutzt oder verformt sind.

Sonderzubehör

BETONKÜBEL 800 LITER

(Art.-Nr. 59.0400.2000 _ Manuelle Version)

(Art.-Nr. 59.0400.3000 _ Hydraulische Version)



Technische Daten	
Fassungsvermögen	800 Liter
Breite	1200 mm
Länge	1200 mm
Höhe	1520 mm
Gewicht	260 kg
Fassungsvermögen SAE	0.8 m^3

Anwendungsbereich

Gerät, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den zugehörigen mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise

Den Kübel aufgabeln, dabei berücksichtigen, auf welcher Seite das Produkt entladen werden soll.
Den Kübel mit den mitgelieferten Kolbenstangen mit Schrauben und selbst sichernden Muttern an der Gabel befestigen.
Zum Entladen des Produkts

- *Bei der manuellen Version:* den Öffnungshebel von Hand betätigen
- *Bei der hydraulischen Version:* den Hebel zur Geräteblockierung betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.
-

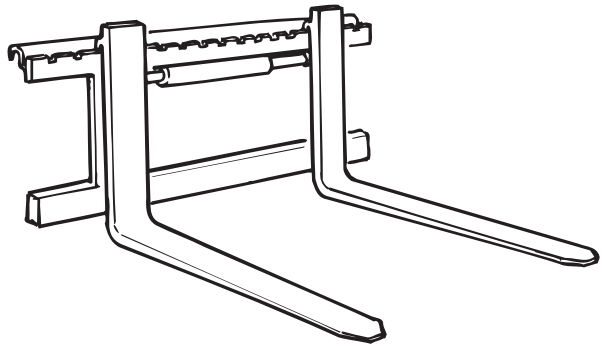
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.
Bei jeder Benutzung den Zustand der Befestigungsketten überprüfen und sie auswechseln, wenn sie abgenutzt oder verformt sind.

Sonderzubehör

GABEL MIT HYDRAULISCHEM SCHIEBER

(Art.-Nr. 59.0601.2000)



Technische Daten	
Tragkraft	4000 kg
Breite	1400 mm
Länge	1600 mm
Höhe (mit Schutzvorrichtung)	1140 mm
Gewicht	180 kg
Verschiebung	± 100
Gabelanschlüsse	FEM 3

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Bewegung von Palettenladungen mit seitlicher Verschiebung von ± 100 mm.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

- Kein loses Material laden
- Keine gestapelten Paletten bewegen.

Betriebsweise

Zum Einstellen des Neigungswinkels den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.
Zum Verschieben der Last den Blockierungshebel betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden (siehe F-2).

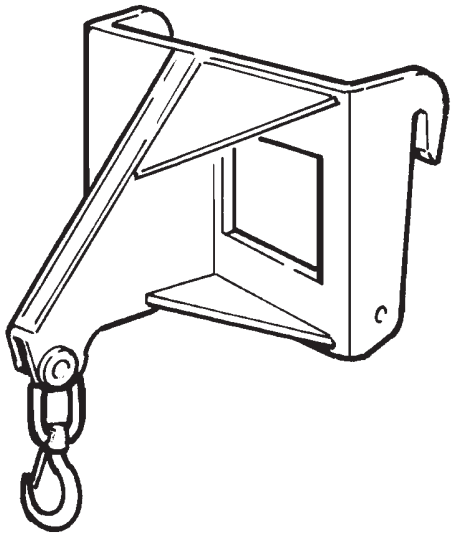
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Auf Verluste von Hydrauliköl kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke und die Gleitschienen mit Graphitfett schmieren.

Sonderzubehör

FESTER HAKEN AUF PLATTE 4000 KG

(Art.-Nr. 59.0700.4000)



Technische Daten	
Tragkraft	4000 kg
Breite	930 mm
Länge	370 mm
Höhe	415 mm
Gewicht	120 kg

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.
Eingehakte Lasten nicht ziehen.
Die Last vor Ausfahren des Auslegers anheben.

Betriebsweise

Das Zubehör einhängen und mit dem Gerätesperrzylinder befestigen.
Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geltenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und drehen.

Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Der feste Haken auf Platte ist für eine Last von 2500 kg ausgelegt. Die maximale Traglast entspricht der Nenntraglast des Staplers, an dem er angebracht ist; sie ist in den Lasttabellen angegeben, die mit dem Arbeitsgerät geliefert werden.

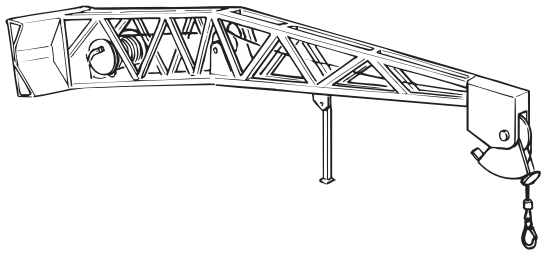


Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

■ DERRICKKRAN 900 KG

(Art.-Nr. 59.0802.0000 _ Manuelle Version)
(Art.-Nr. 59.0801.9000 _ Hydraulische Version)



Technische Daten	
Tragkraft	900 kg
Breite	990 mm
Länge	4125 mm
Höhe	600 mm
Gewicht	262 kg

Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluss für Wartungsarbeiten, bei denen große Höhen erreicht werden müssen.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Keine schlecht angeschlagenen Lasten anheben.
Keine ruckartigen Anfahrten und Abbremsungen ausführen.
Das Schaukeln der Last und besonders das Versetzen aus der Zugvertikalen vermeiden.
Kein schräges Ziehen oder Schleppen durchführen.

Betriebsweise
Um die Arbeitshöhe zu verstellen, den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

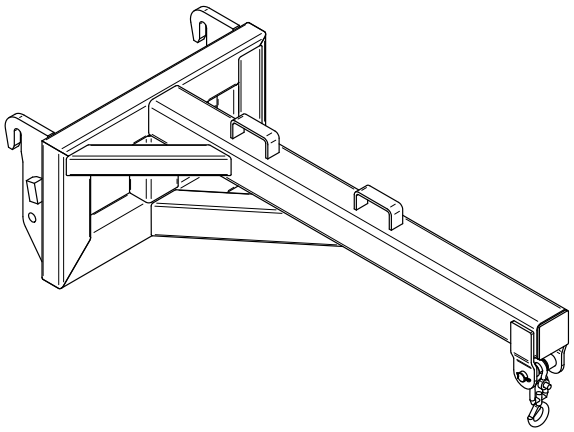
Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke schmieren.

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

DERRICKKRAN 900 KG

(Art.-Nr. 59.0802.3001 _ Manuelle Version)



Technische Daten	
Tragkraft	2000 kg
Breite	1000 mm
Länge	2200 mm
Höhe	660 mm
Gewicht	200 kg

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss für Wartungsarbeiten, bei denen große Höhen erreicht werden müssen.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Keine schlecht angeschlagenen Lasten anheben.
Keine ruckartigen Anfahrten und Abbremsungen ausführen.
Das Schaukeln der Last und besonders das Versetzen aus der Zugvertikalen vermeiden.
Kein schräges Ziehen oder Schleppen durchführen.

Betriebsweise

Um die Arbeitshöhe zu verstellen, den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

Wartung

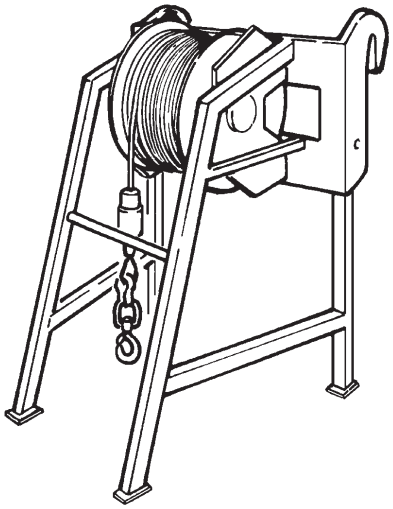
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke schmieren.

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

HYDRAULISCHE WINDE KG 3000

(Art.-Nr. 59.0901.4000)



Technische Daten	
Tragkraft	3000 kg
Breite	960 mm
Länge	880 mm
Höhe	1650 mm
Gewicht	280 kg

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit

Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.
Eingehakte Lasten nicht ziehen.
Die Last vor Ausfahren des Auslegers anheben.

Betriebsweise

Das Zubehör einhängen und befestigen. Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geltenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und drehen.

Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.

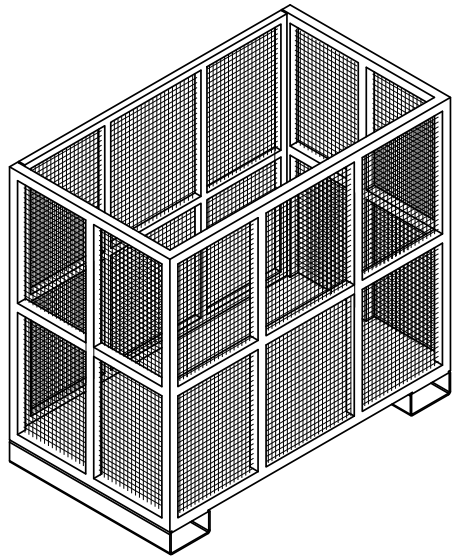


Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

KORB FÜR ZIEGEL

(Art.-Nr. 59.0400.7000)



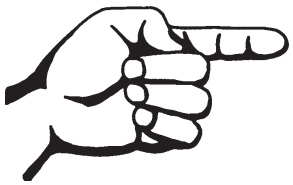
Anwendungsbereich
Gerät zum Transportieren von Baumaterialien, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Korb von der Rückseite aufgabeln, so dass sich die aufklappbare Tür auf der Vorderseite befindet. Den Korb mit den mitgelieferten Ketten an der Gabel befestigen.

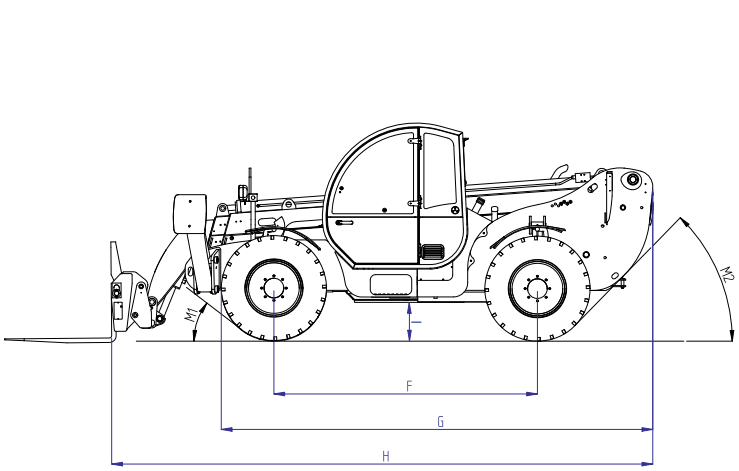
Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

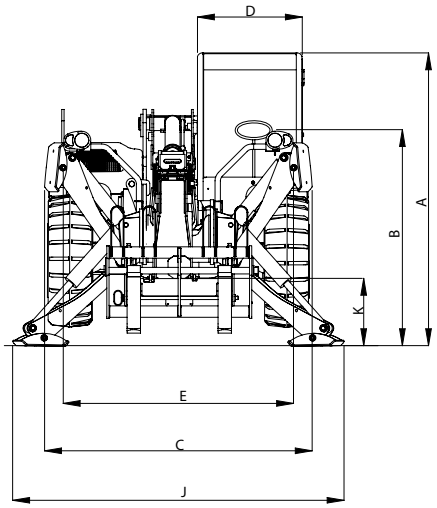
Technische Daten	
Breite	800 mm
Länge	1100mm
Höhe	1150 mm



Absichtlich leer gelassene Seite

Technische Daten





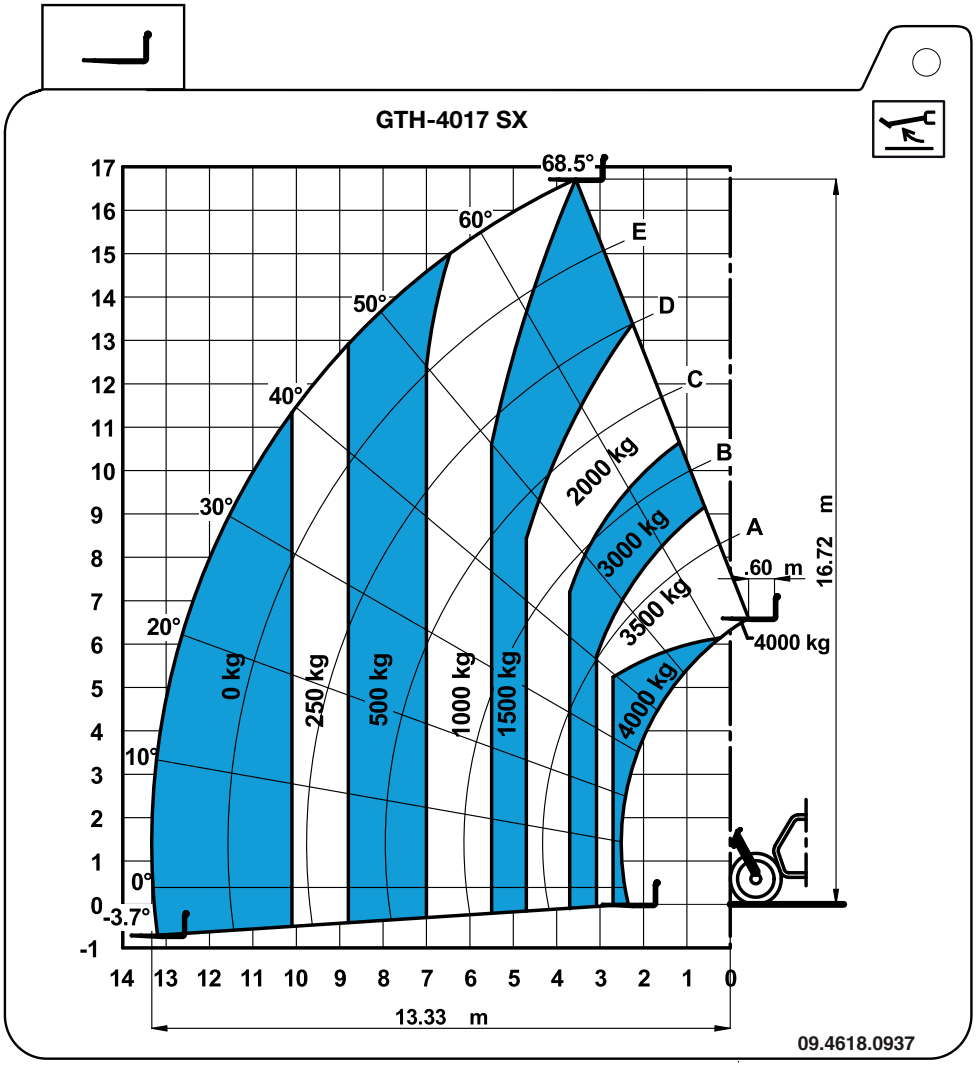
	GTH 4017 SX	GTH 4013 SX
■ WICHTIGSTE ABMESSUNGEN		
A Gesamthöhe außen ..... mm	2440	2400
B Höhe am Lenkrad ..... mm	1600	1600
C Gesamtbreite außen ..... mm	2320	2320
D Breite des Kabineninnenraums ..... mm	780	780
E Spurweite ..... mm	1920	1920
F Radstand ..... mm	2950	2950
G Länge an den vorderen Reifen ..... mm	4830	4790
H Länge am Gerätträger ..... mm	6570	6060
I Bodenfreiheit ..... mm	430	390
J Breite bei ausgefahrenen Stabilitätsstützen..... mm	2890	2890
K Bodenfreiheit , Achse ..... mm	491	441
• Innerer Wendekreis ..... mm	2425	2425
• Äußerer Wendekreis ..... mm	4650	4650
■ EINSATZGRENZEN		
M1 Anschlusswinkel	40°	40°
M2 Ausgangswinkel	46°	46°
• Umgebungstemperatur (min./max)..... °C	-20°/+40°	-20°/+40°
■ GEWICHT		
• Arbeitsgewicht unter Betriebsbedingungen..... kg	11.600	9.850
■ FAHRLEISTUNGEN		
• Höchstgeschwindigkeit (bei Volllast)..... km/h	5	5
• Höchstgeschwindigkeit (mit Gabeln)..... km/h	28	28

Technische Daten

	GTH 4017 SX	GTH 4013 SX
■ TRAGKRAFT UND AUSSCHUBLEISTUNGEN		
• Maximale Hubhöhe mit Stabilitätsstützen ... mm	17190	13000
• Maximale Hubhöhe ohne Stabilitätsstützen ... mm	16720	12810
• Ausschub bei maximaler Höhe ... mm	3560	1900
• Maximaler Ausschub nach vorne ... mm	13330	9080
• Drehung des Gerätträgers ...	138°	138°
• Maximale Tragkraft ... kg	4000	4000
• Tragkraft bei max. Höhe ... kg	2000	3000
• Tragkraft bei maximalem Ausschub ... kg	700	1250
■ GABEL (SCHWIMMEND GELAGERT)		
• Abmessungen ... mm	1200x120x50	1200x120x50
• Gewicht ... kg	70	70
• Gabelträgerplatte in Klasse ...	FEM III	FEM III
■ DIESELMOTOR		
• Marke ...	PERKINS	PERKINS
• Modell/Typ ...	1104 D-44T	1104 D-44T
• Merkmale ...	Diesel 4 Zylinder in Reihe Viertakt Direkteinspritzung	Diesel 4 Zylinder in Reihe Viertakt Direkteinspritzung
• Laufbohrung ... mm	105x127	105x127
• Gesamthubraum ... cc	4400	4400
• Leistung bei 2200 U/min ... kW	74,5	74,5
■ ELEKTROANLAGE		
• Spannung ... V	12	12
• Batterie ... Ah	120	120
■ VIBRATIONSPEGEL		
• Vibrationspegel (am Sitz) ... m/s^2	0.23	0.23

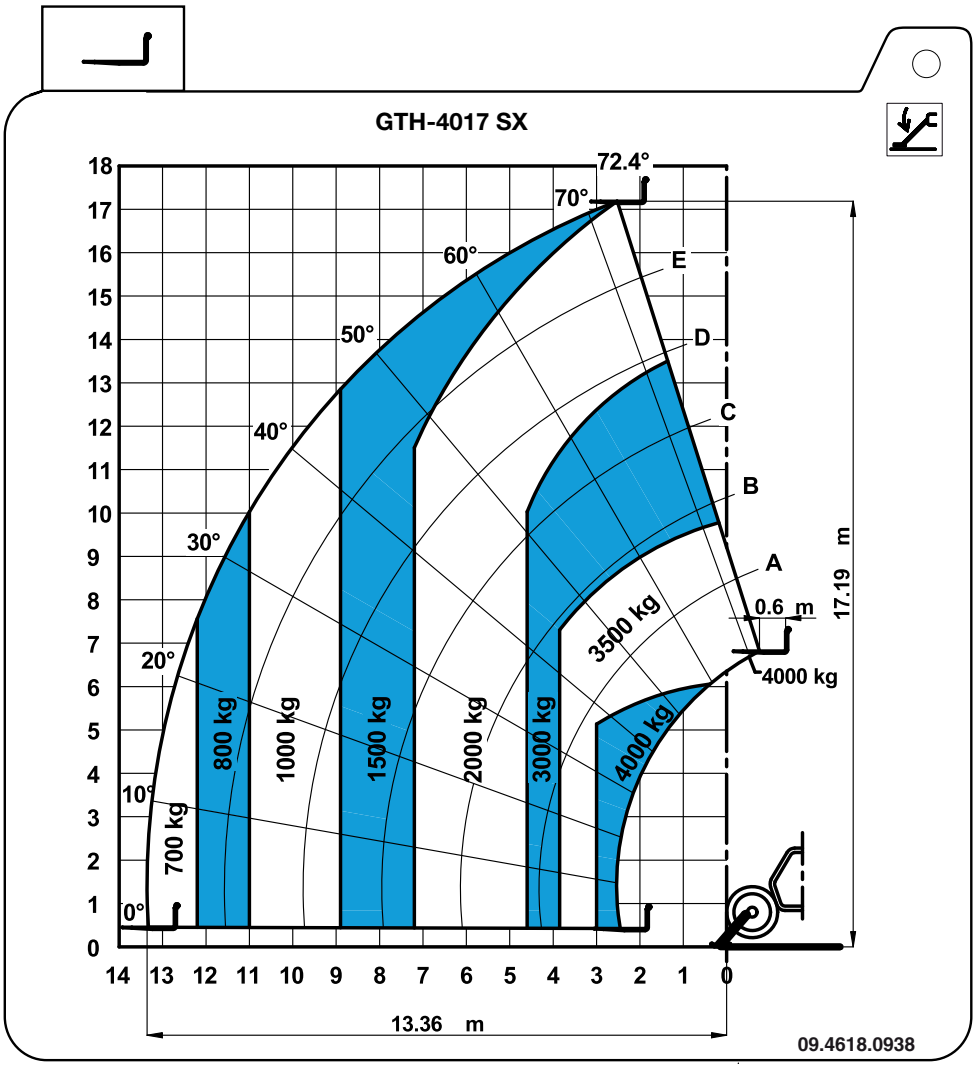
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT GABELN GTH 4017 SX AUF RÄDER



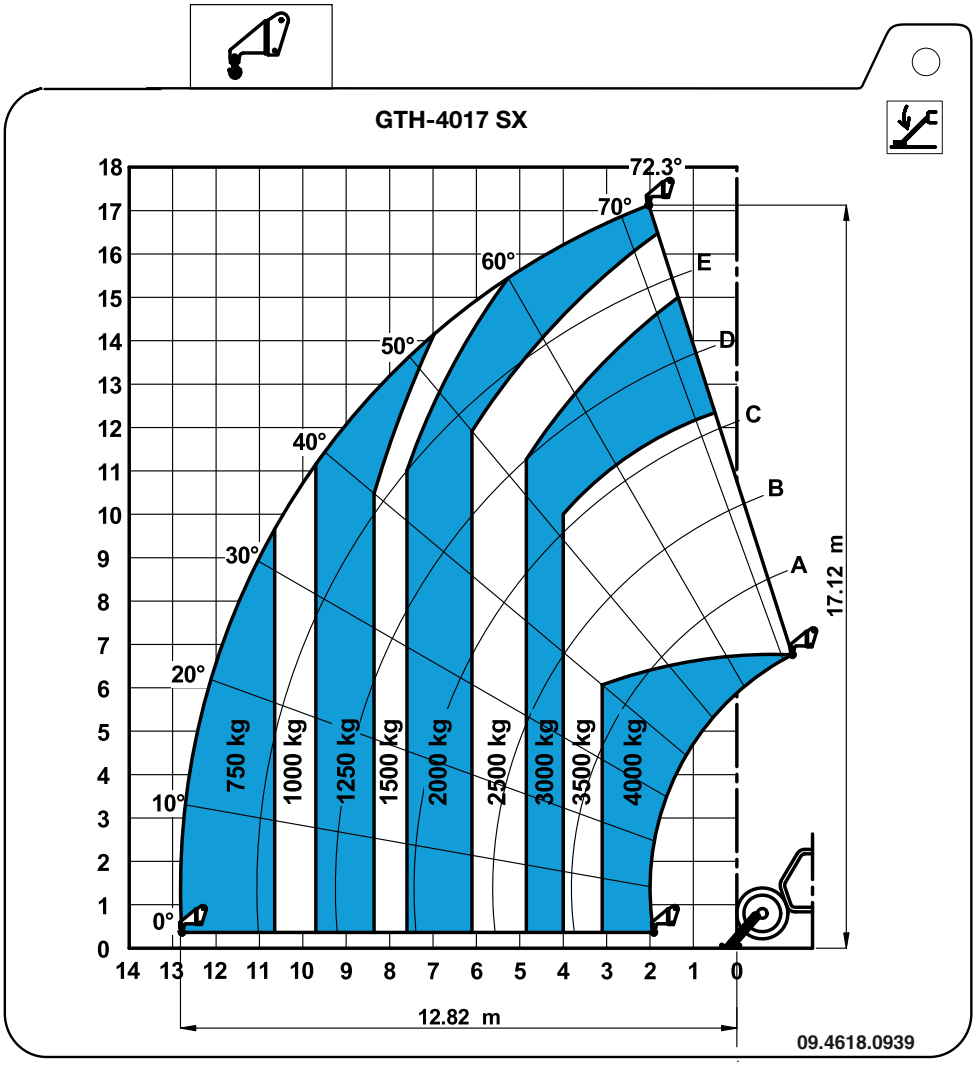
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT GABELN GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



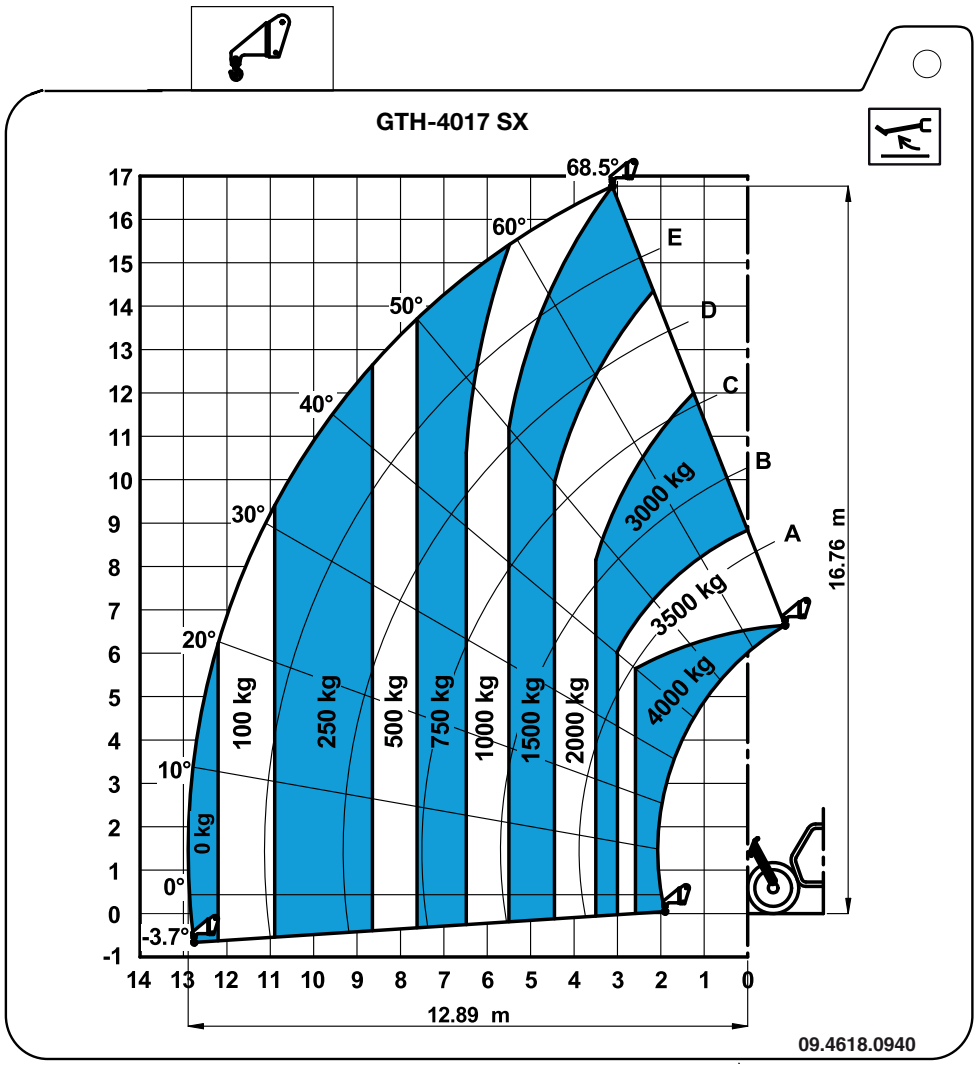
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT HAKEN GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



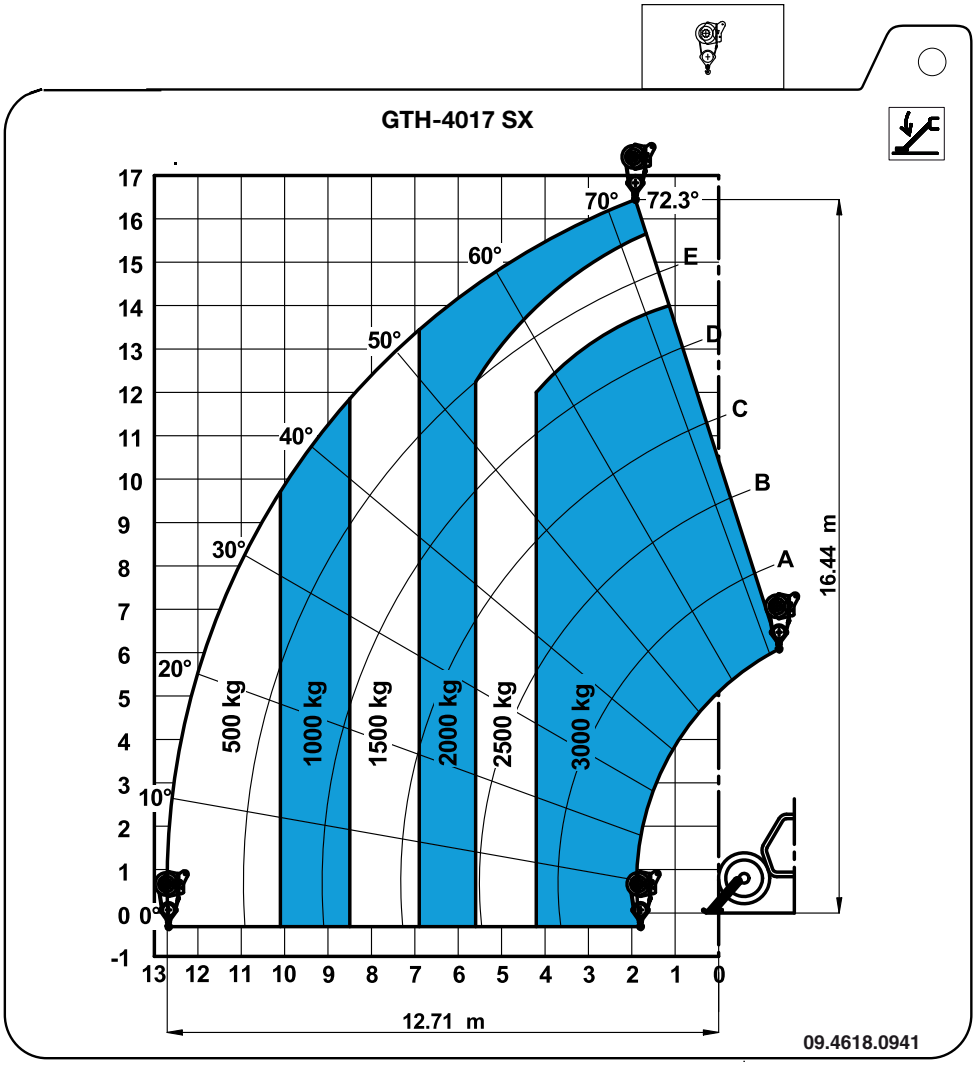
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT HAKEN GTH 4017 SX AUF RÄDER



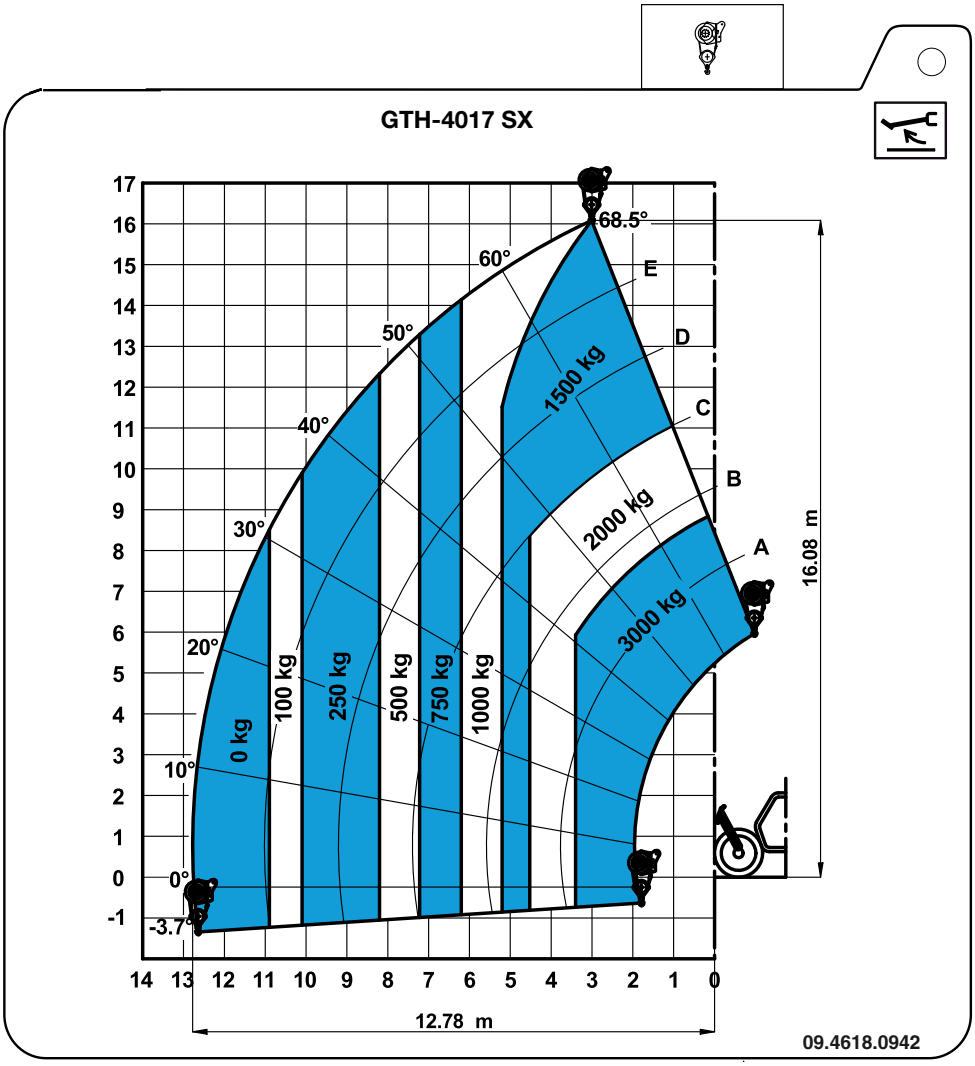
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



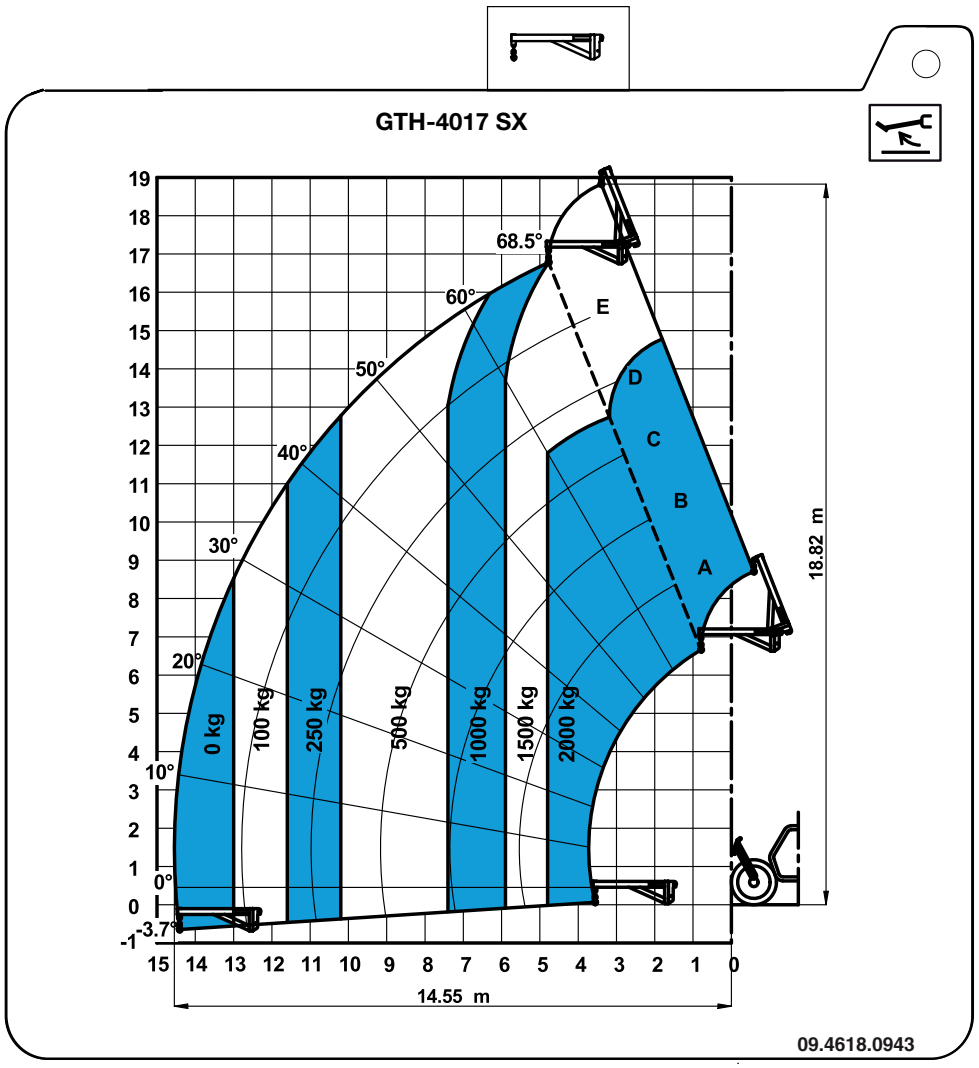
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE GTH 4017 SX AUF RÄDER



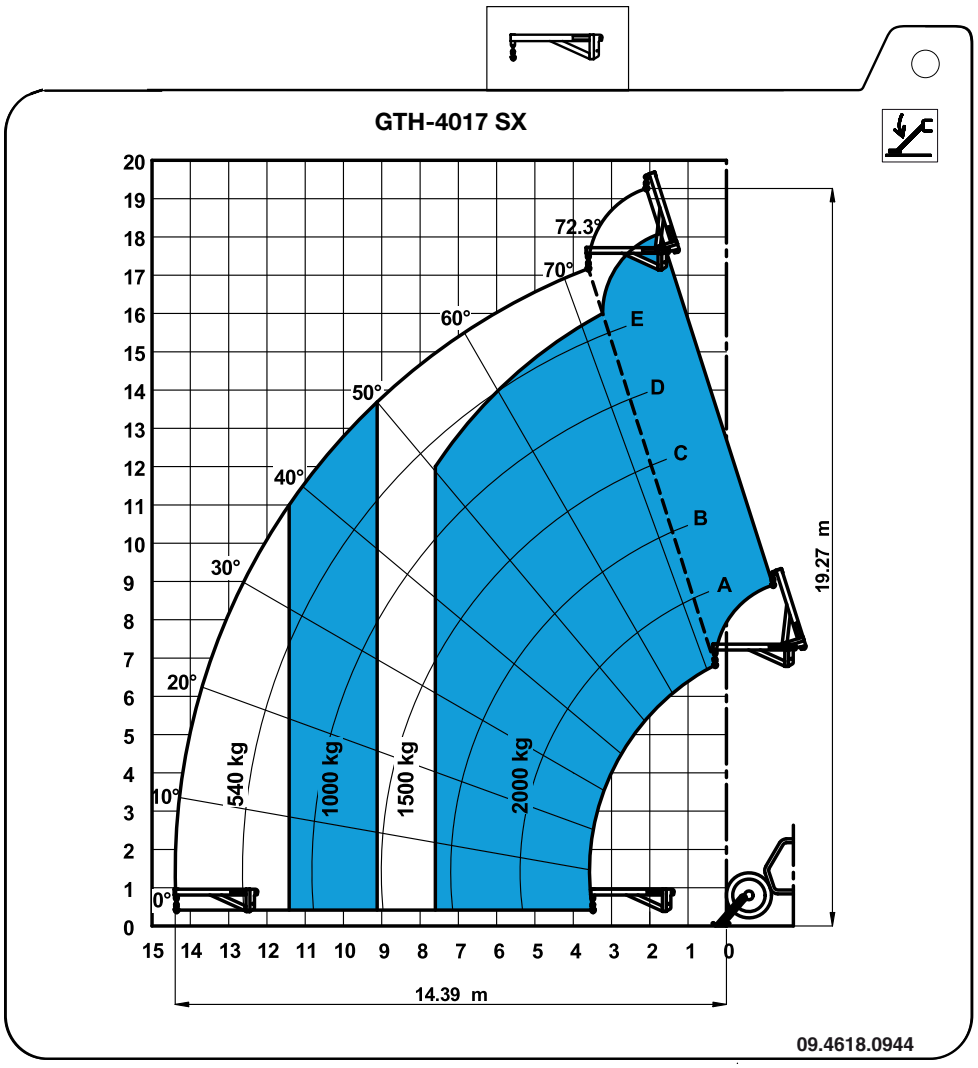
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 2000 KG GTH 4017 SX AUF RÄDER



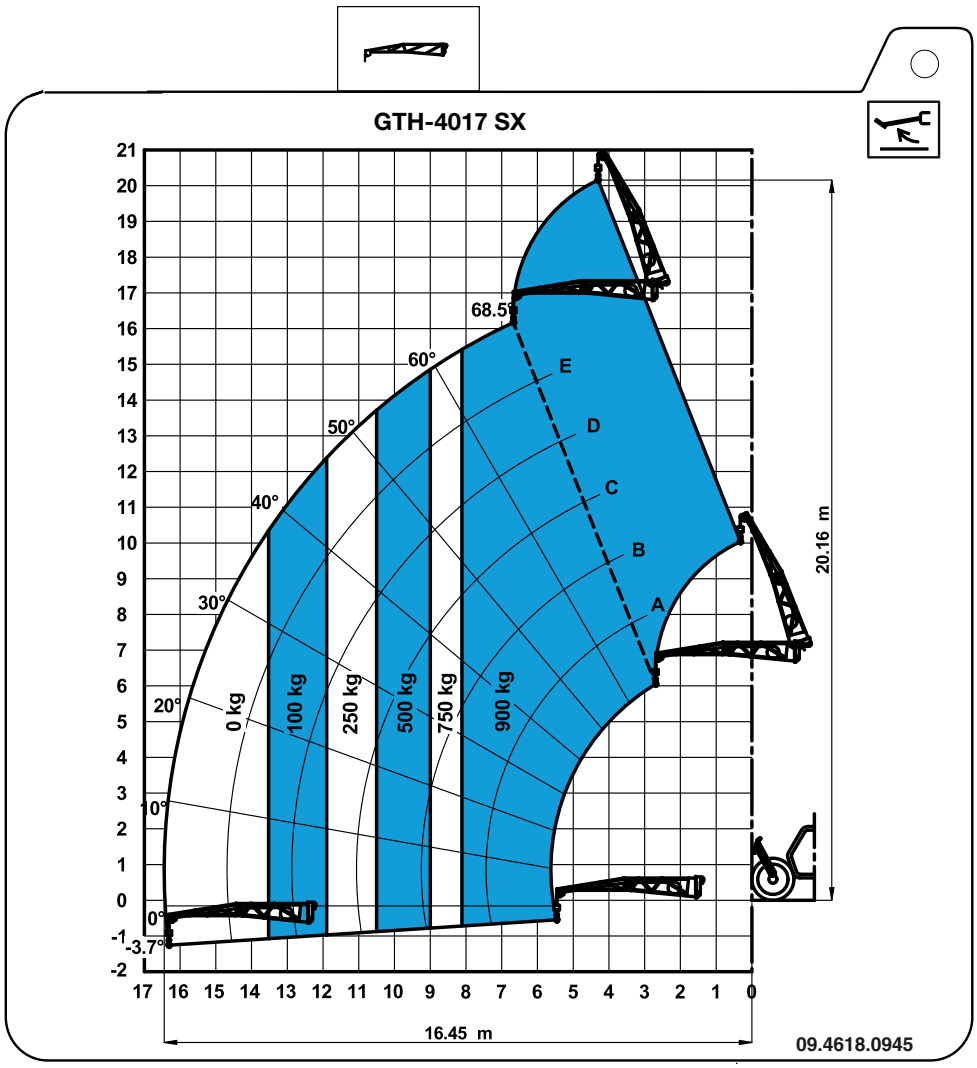
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 2000 KG GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



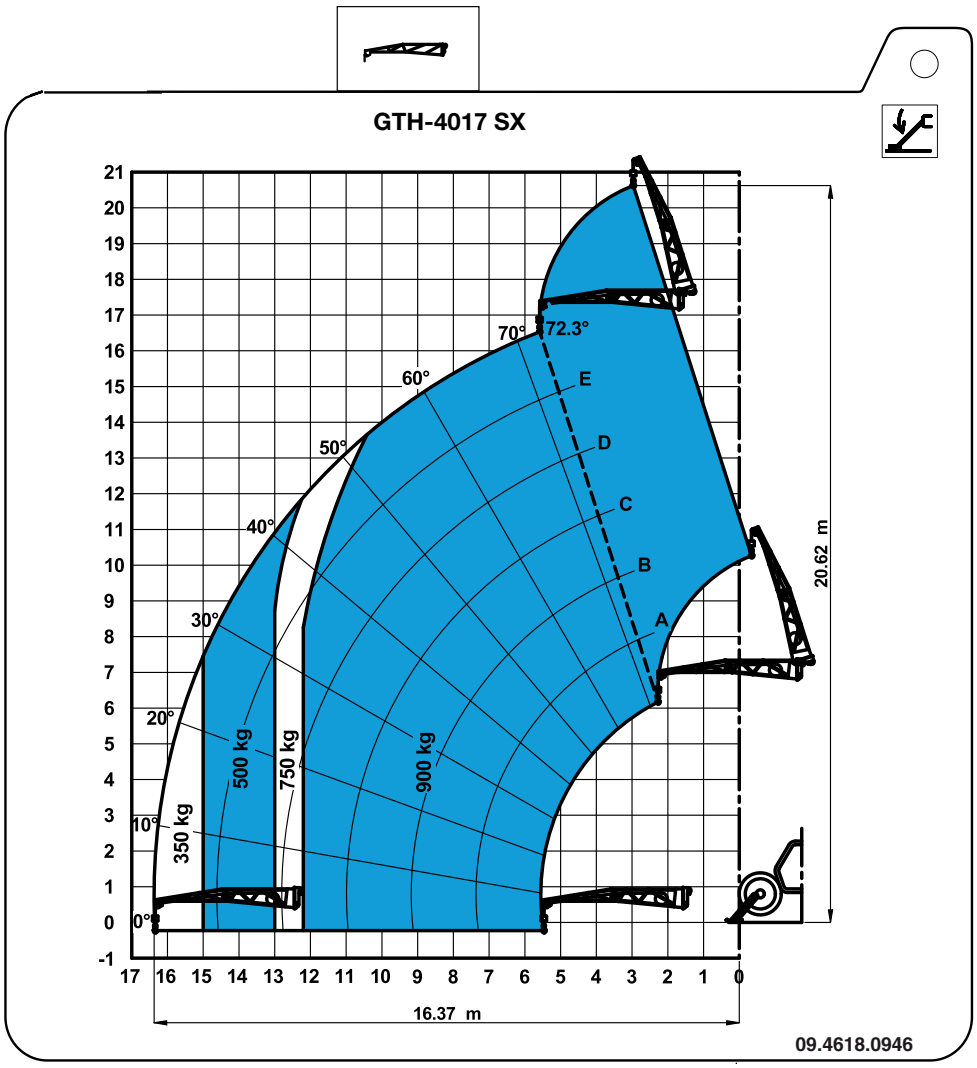
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG GTH 4017 SX AUF RÄDER



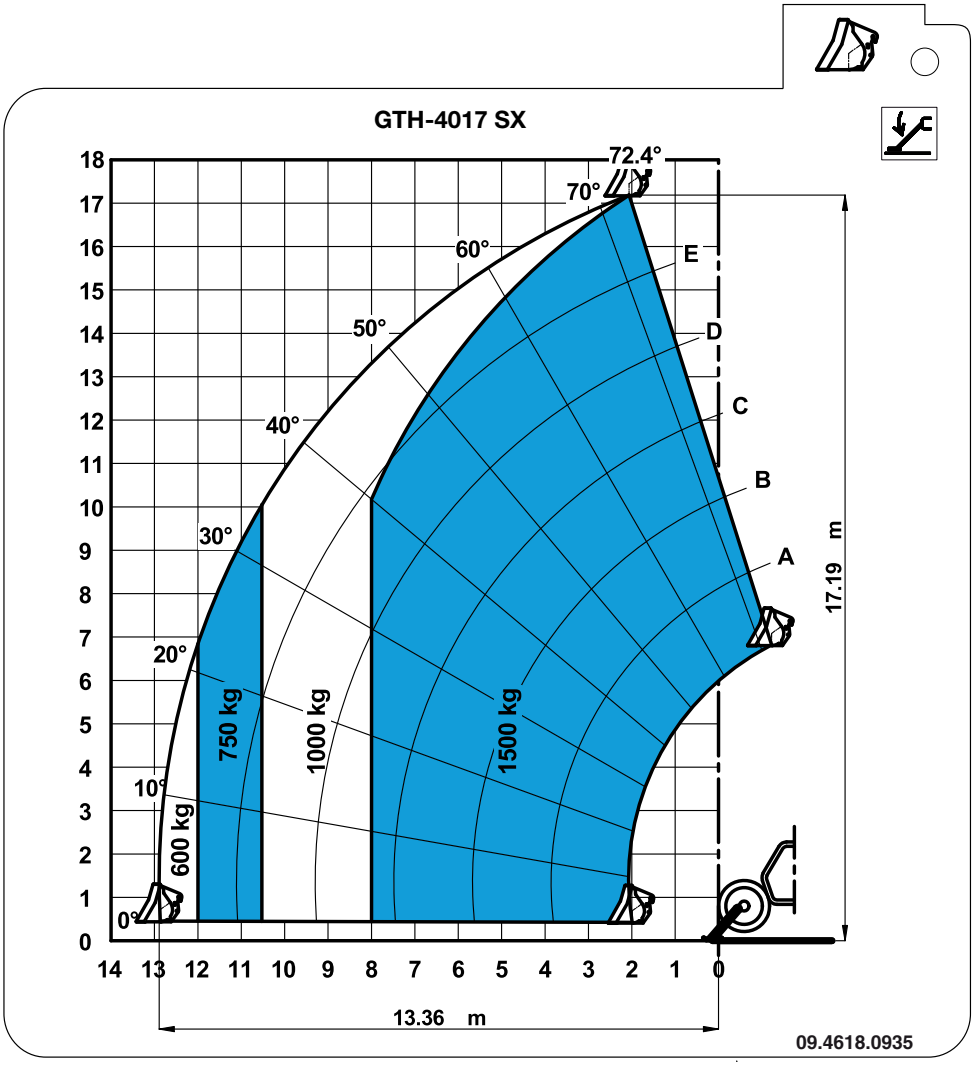
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



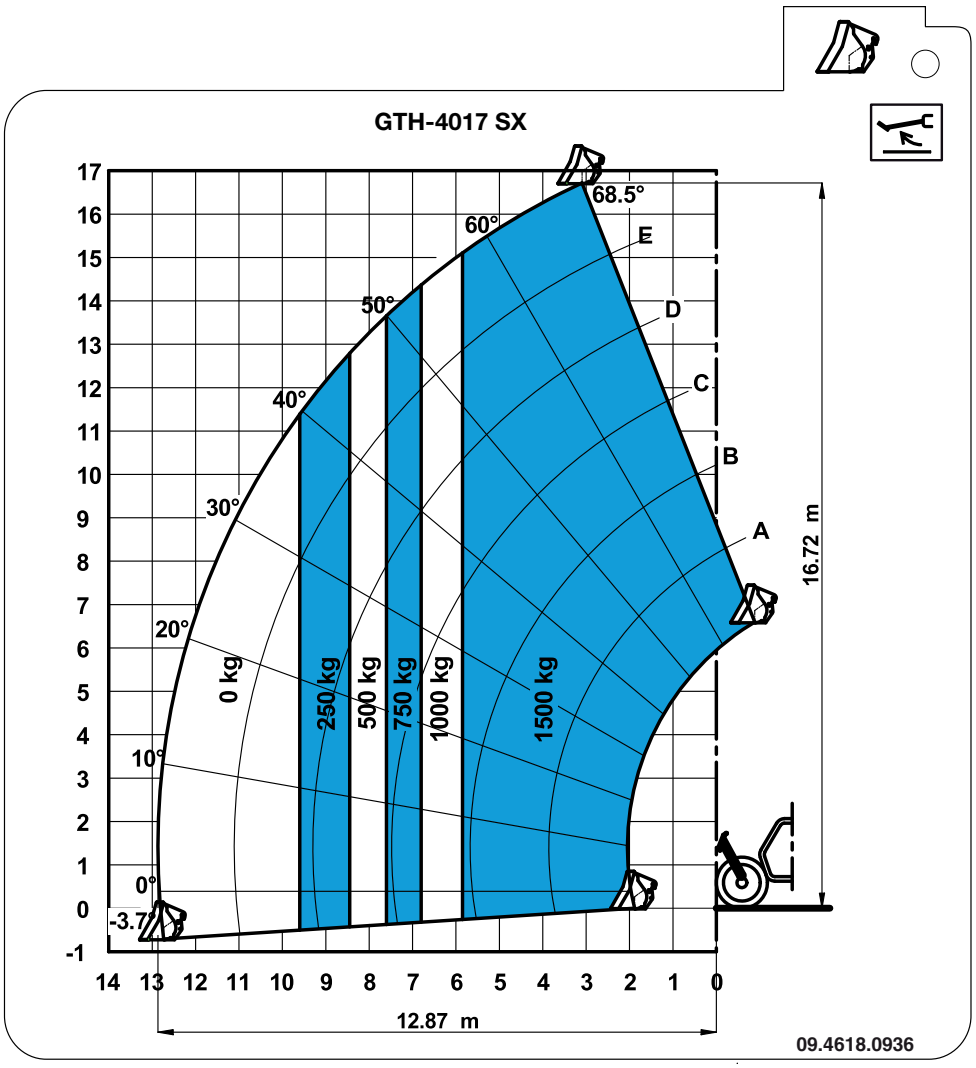
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL GTH 4017 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



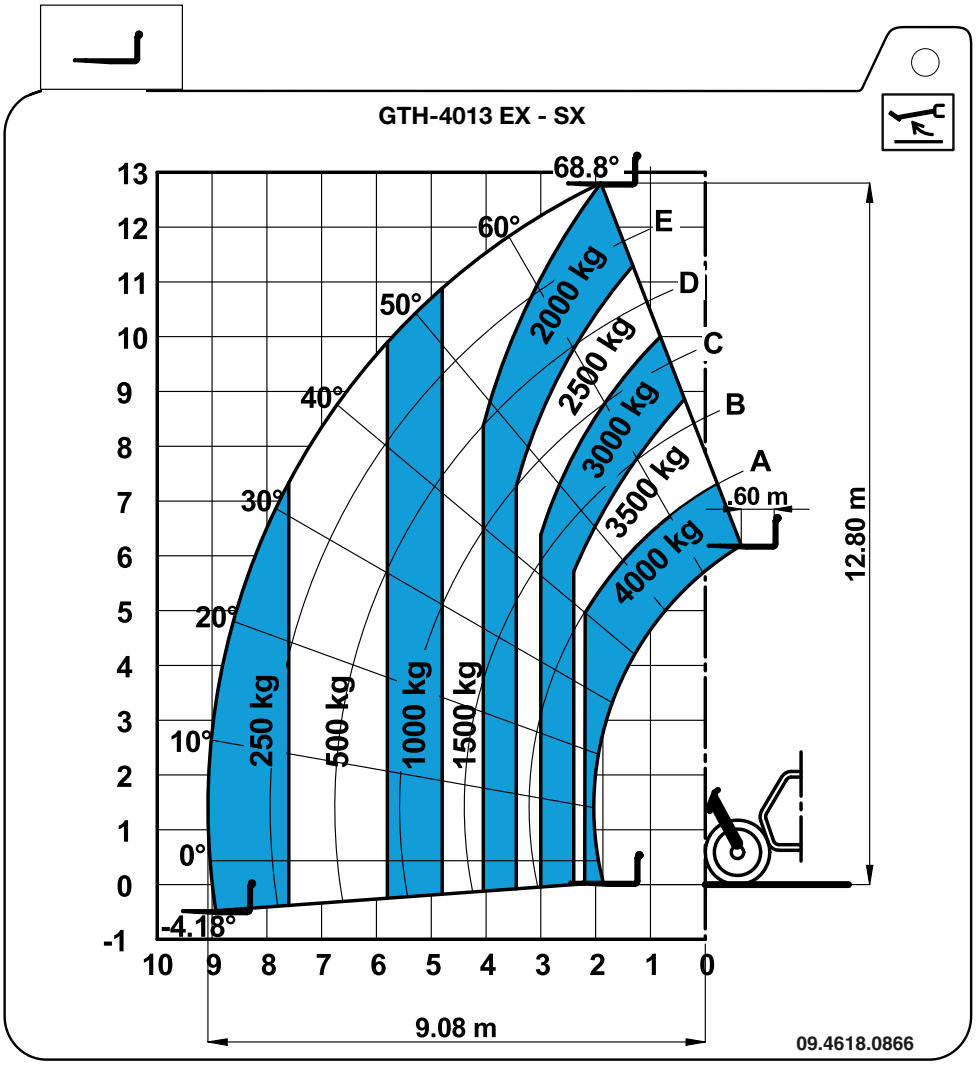
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL GTH 4017 SX AUF RÄDER



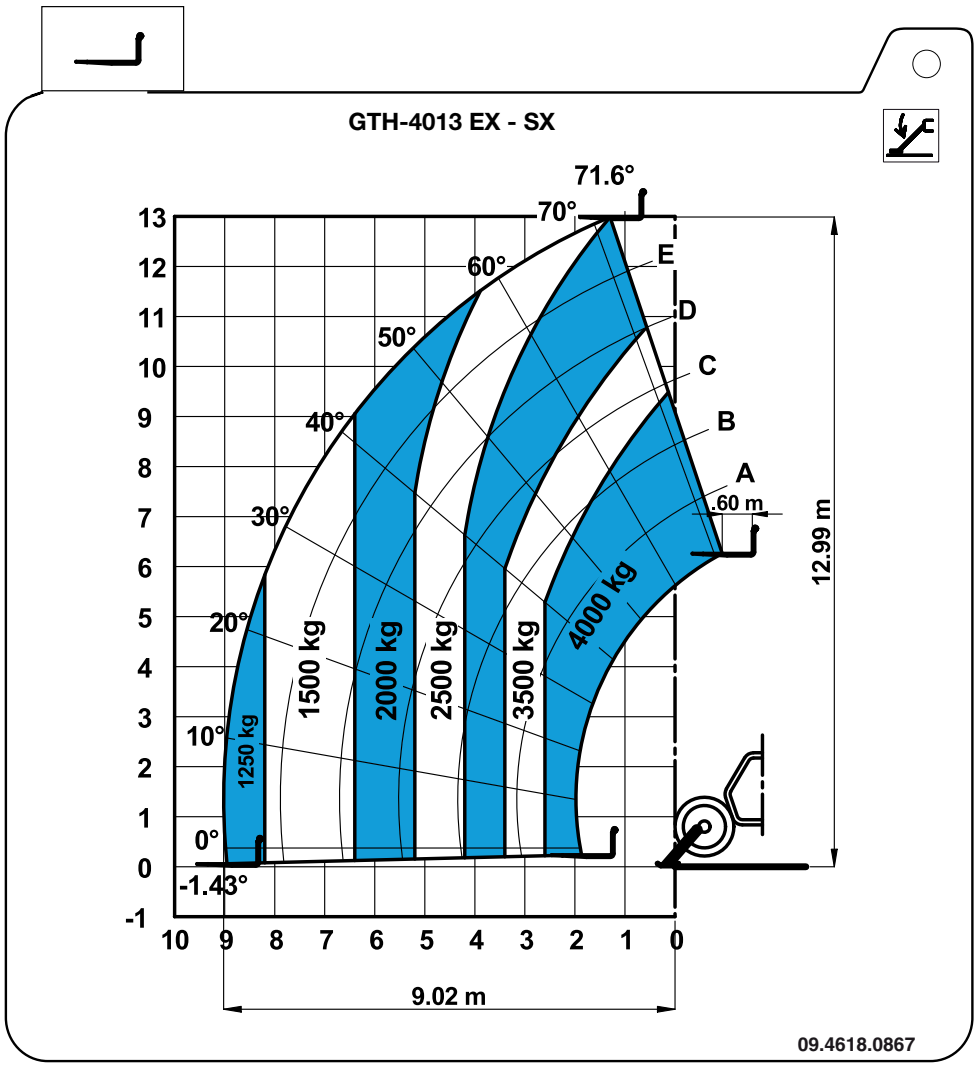
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT GABEL GTH 4013 SX AUF RÄDER



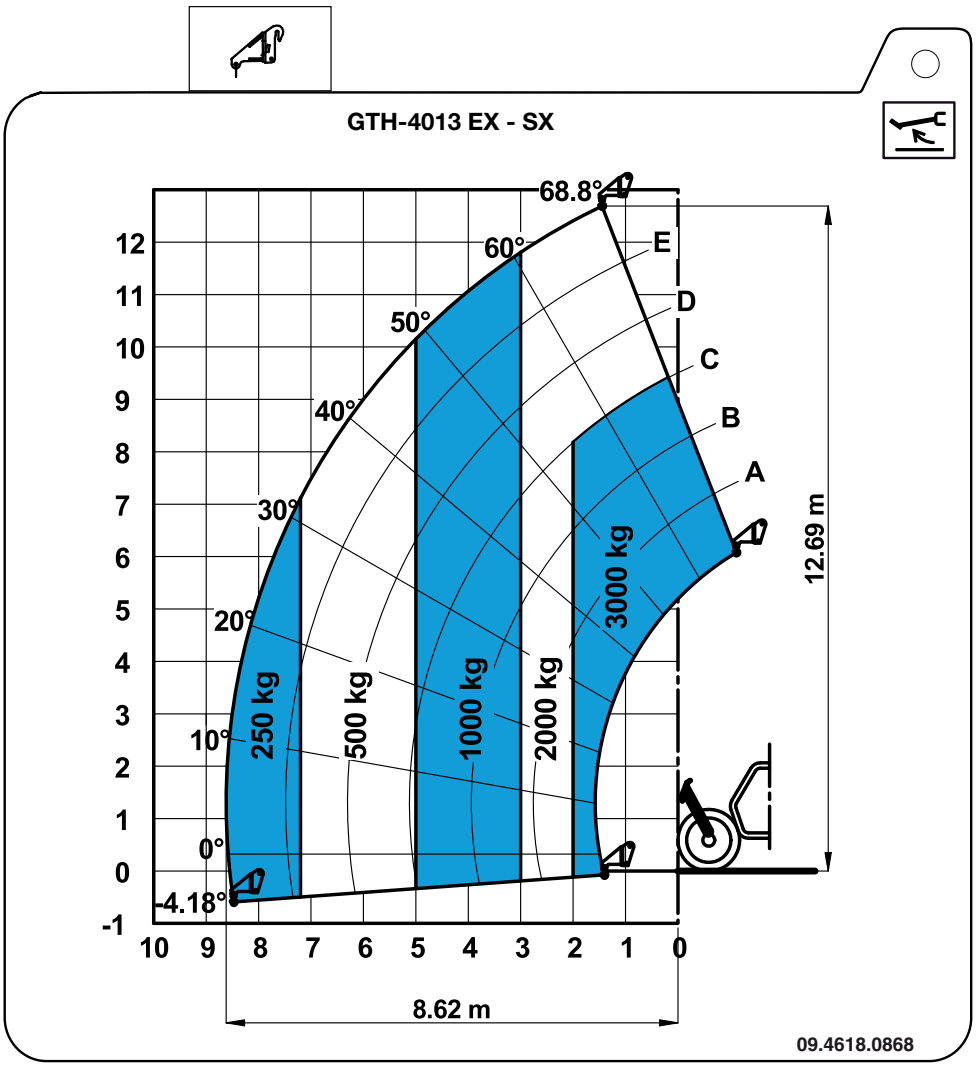
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT GABEL GTH 4013 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



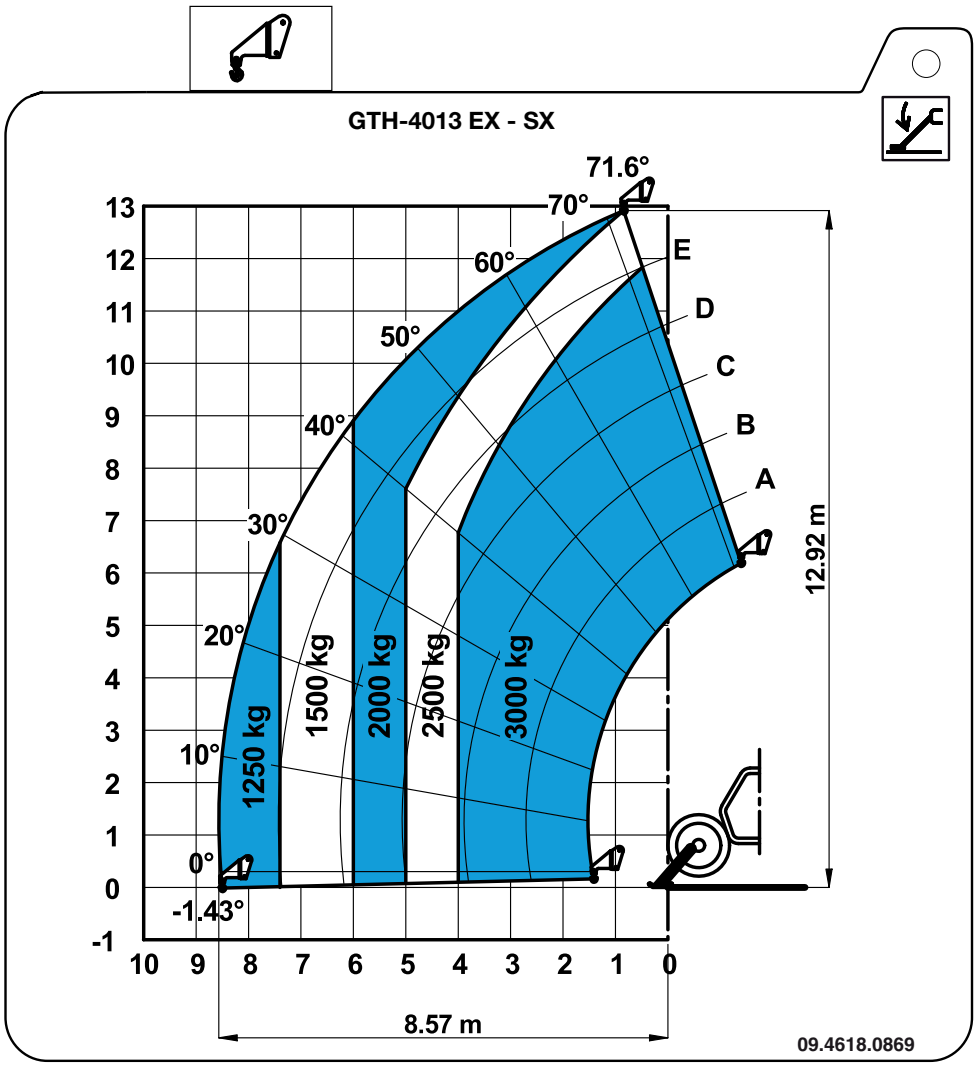
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT HAKEN GTH 4013 SX AUF RÄDER



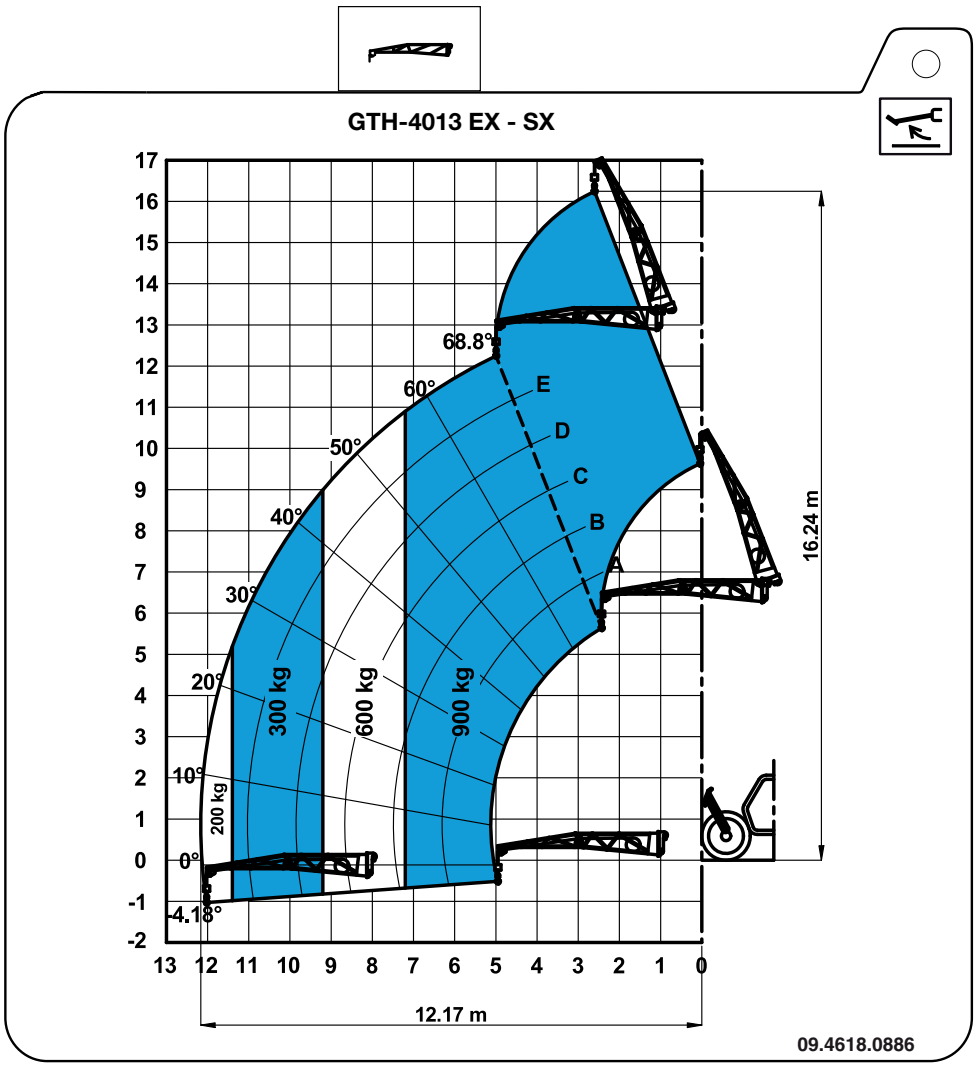
Lasttabellen

■ LASTTABELLE MIT HAKEN GTH 4013 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



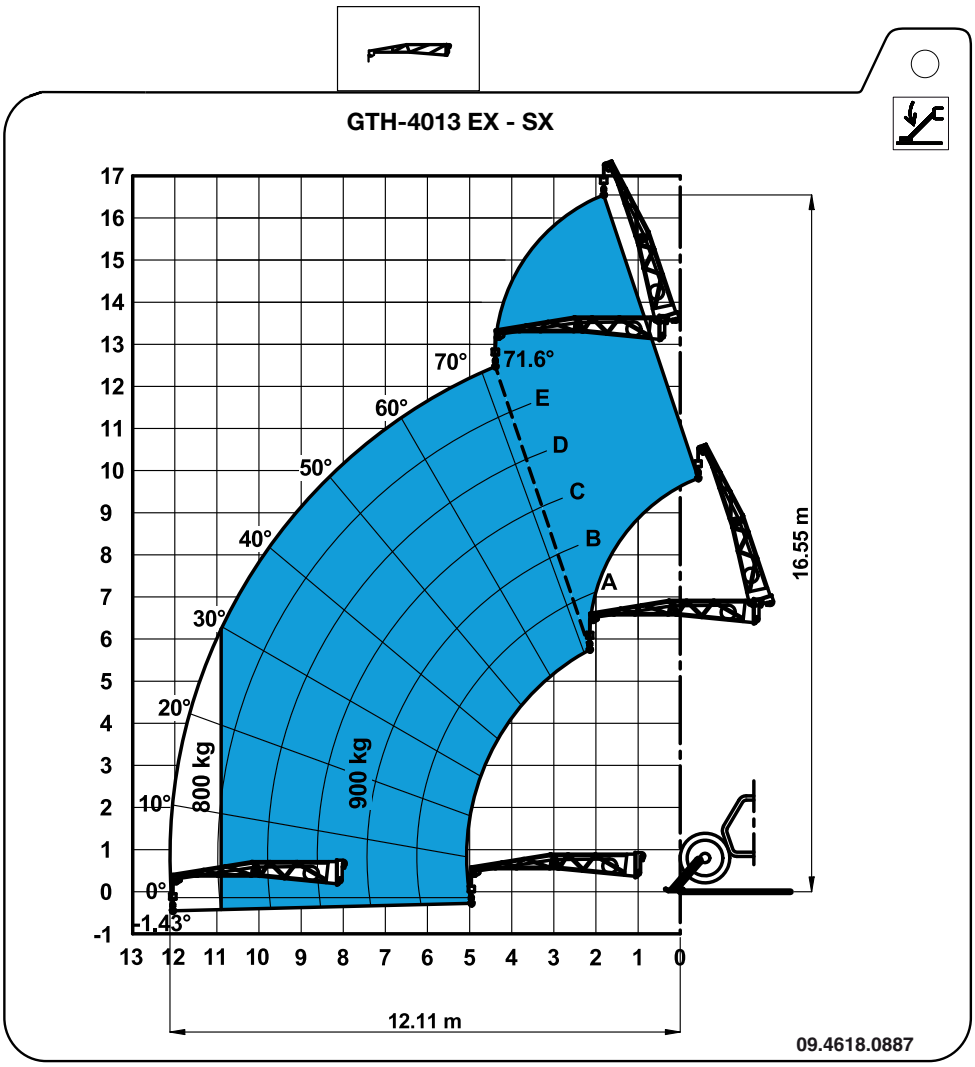
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG GTH 4013 SX AUF RÄDER



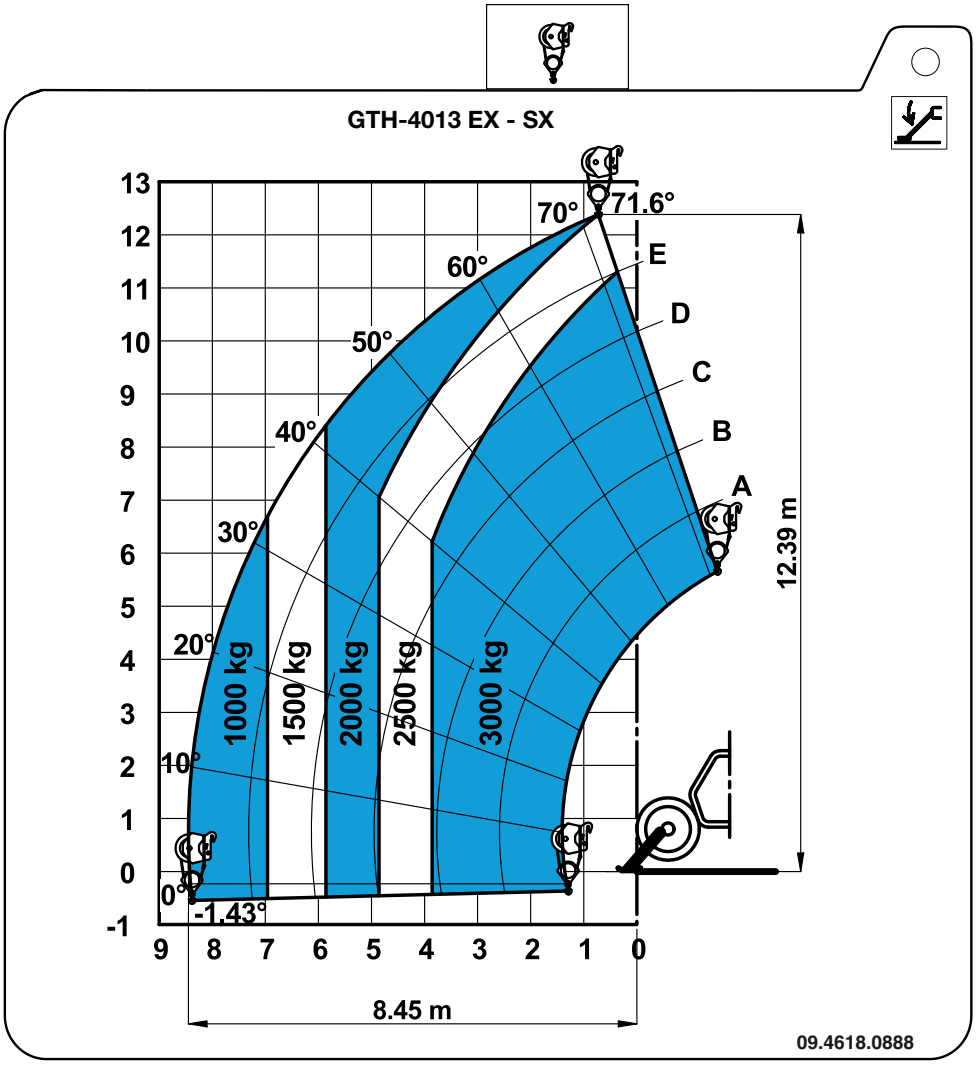
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG GTH 4013 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



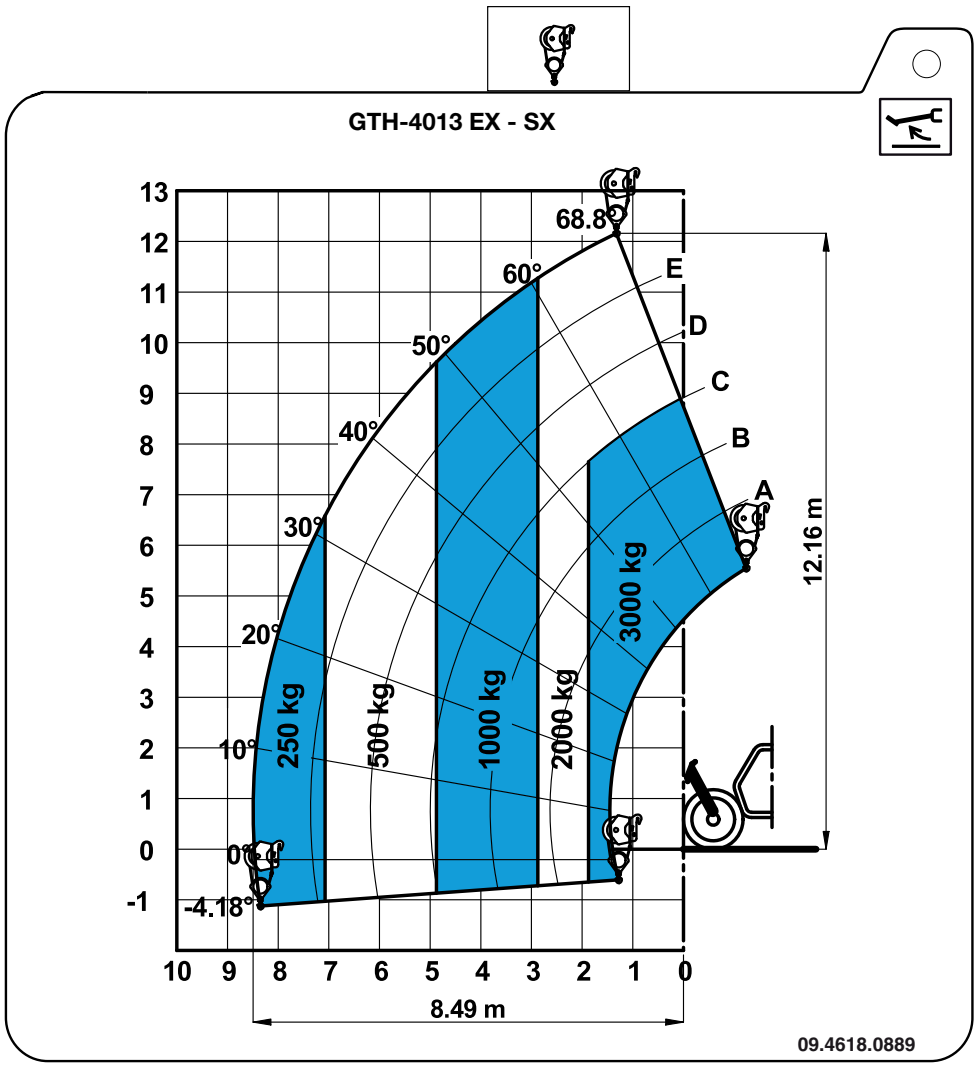
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE GTH 4013 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN



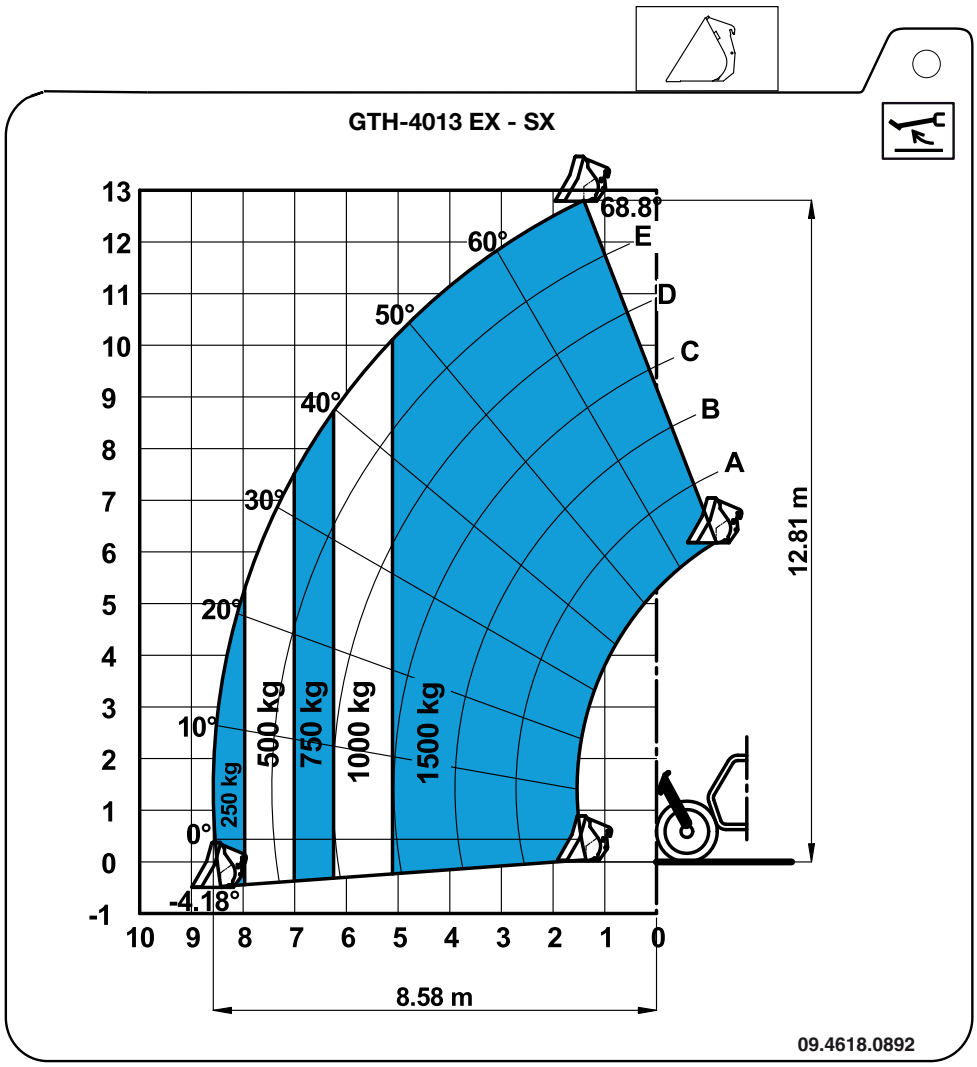
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE GTH 4013 SX AUF RÄDER



Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL GTH 4013 SX AUF RÄDER



Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL GTH 4013 SX MIT STABILITÄTSSTÜTZEN

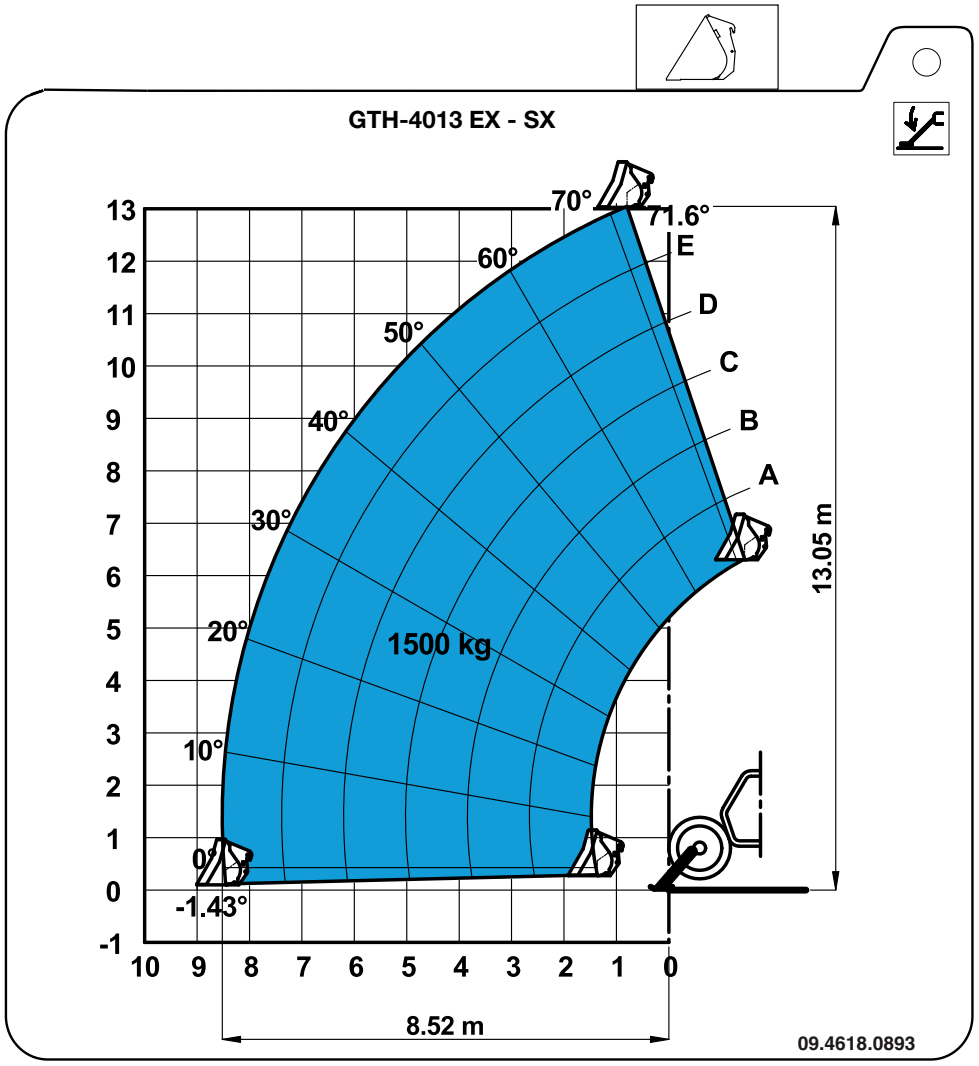


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 1/9

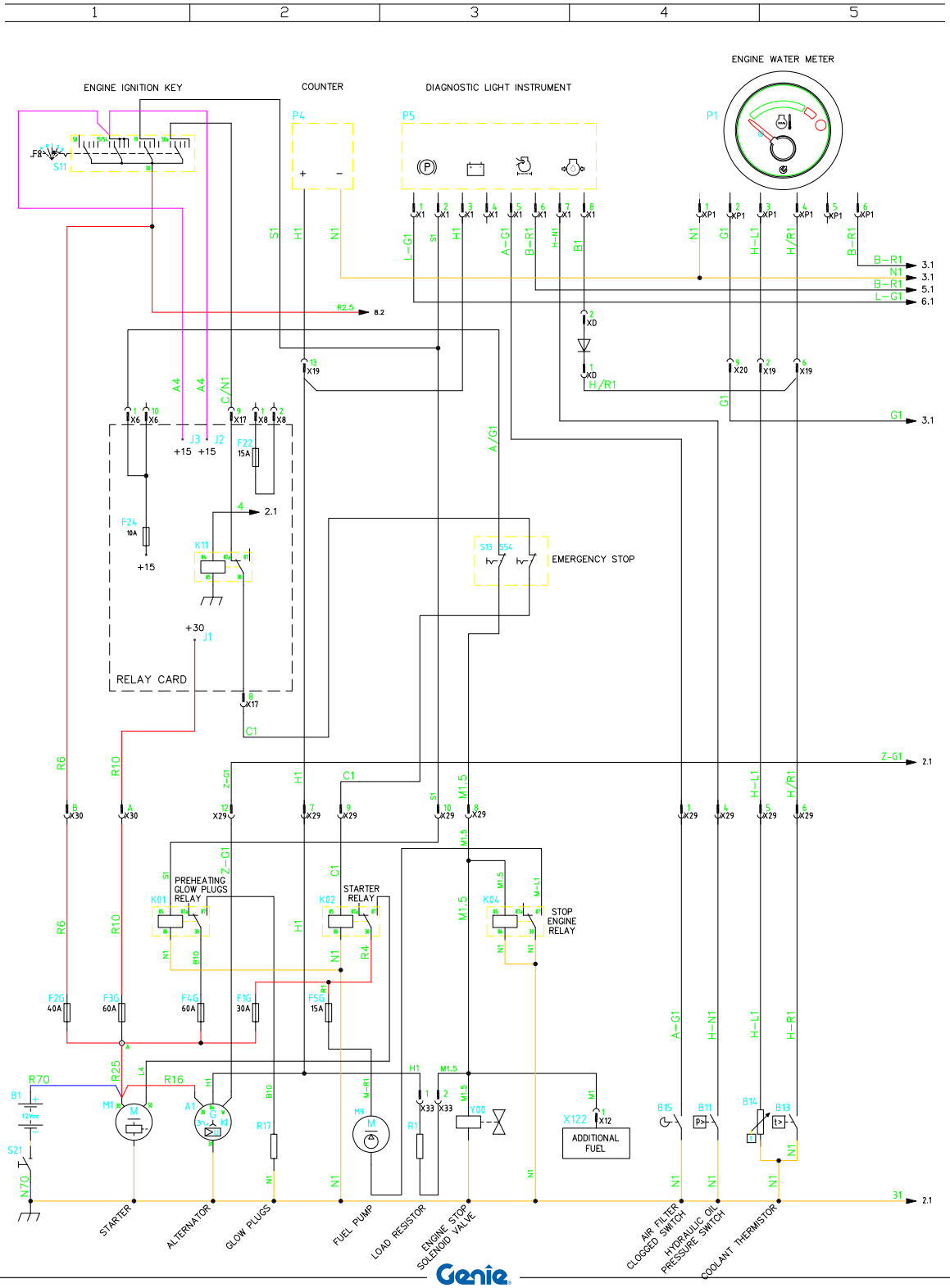


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 2/9

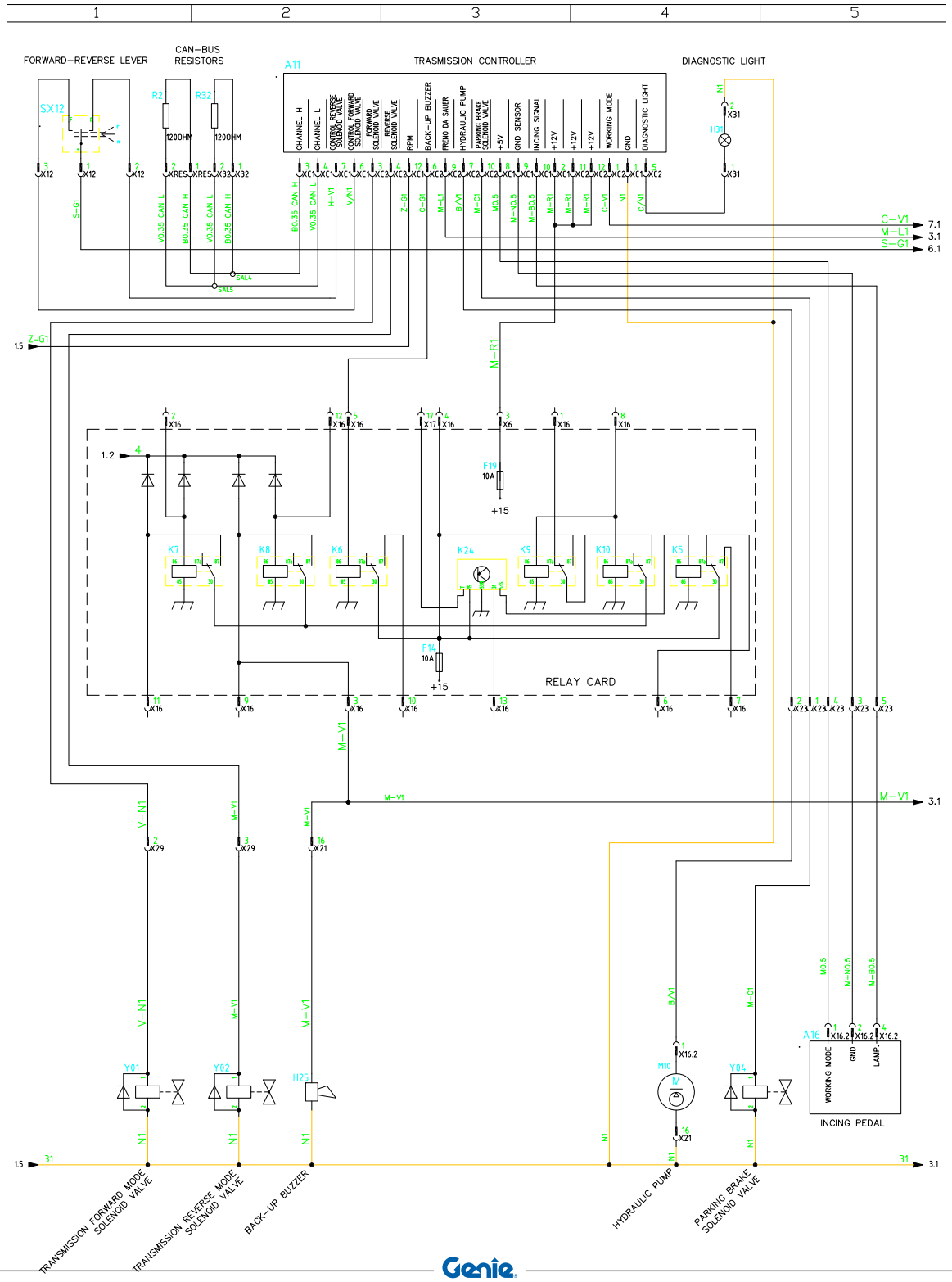


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 3/9

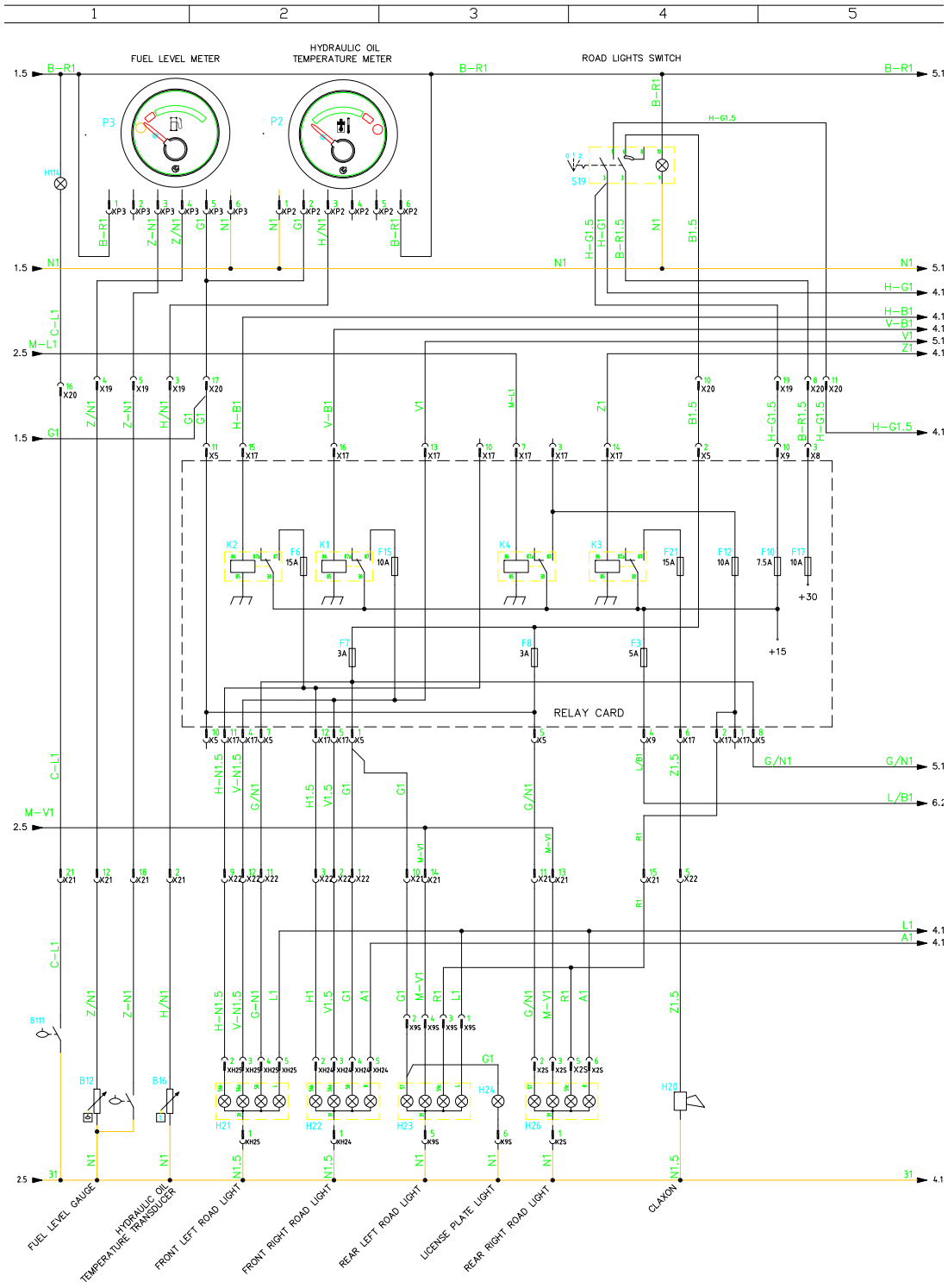


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 4/9

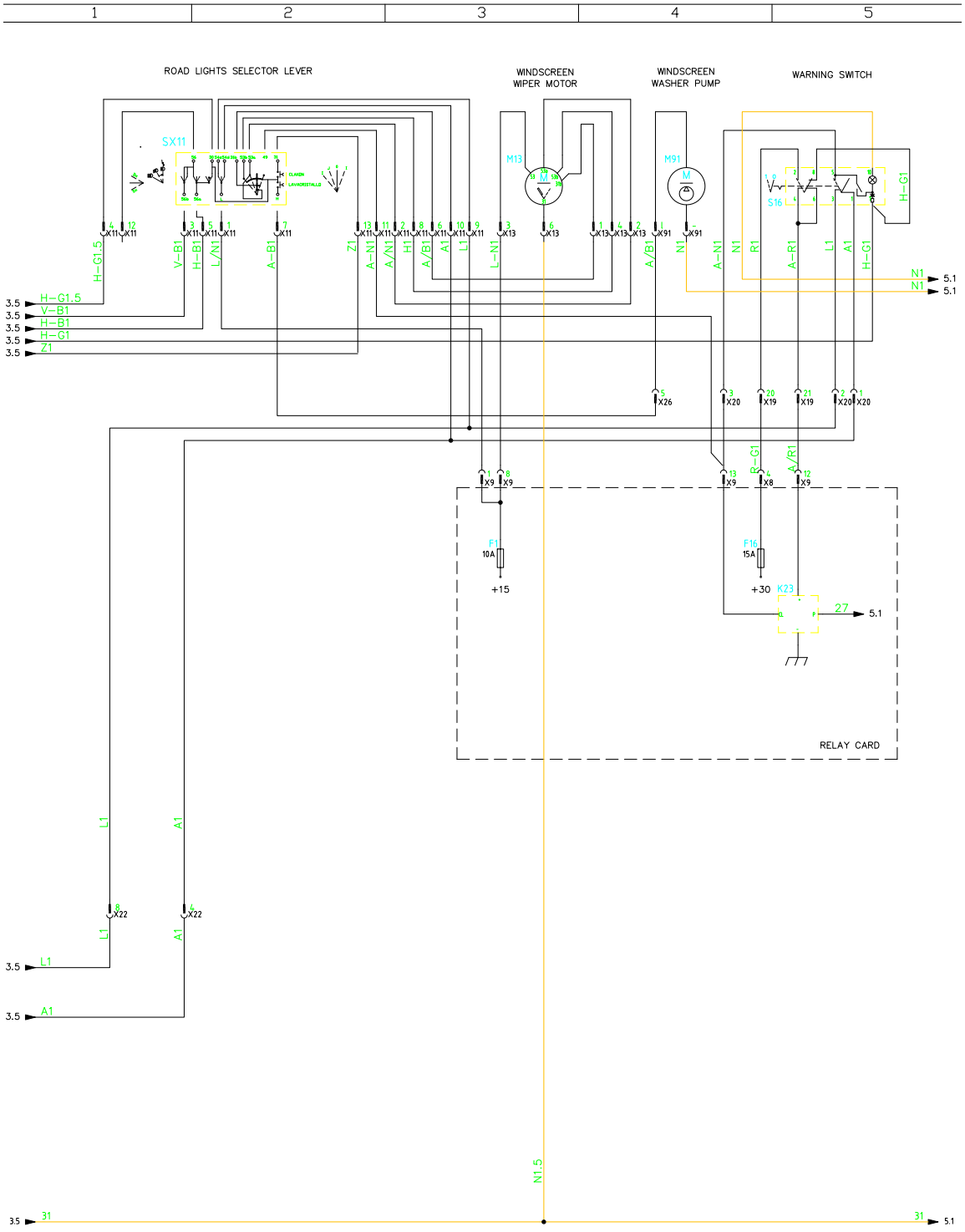


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 5/9

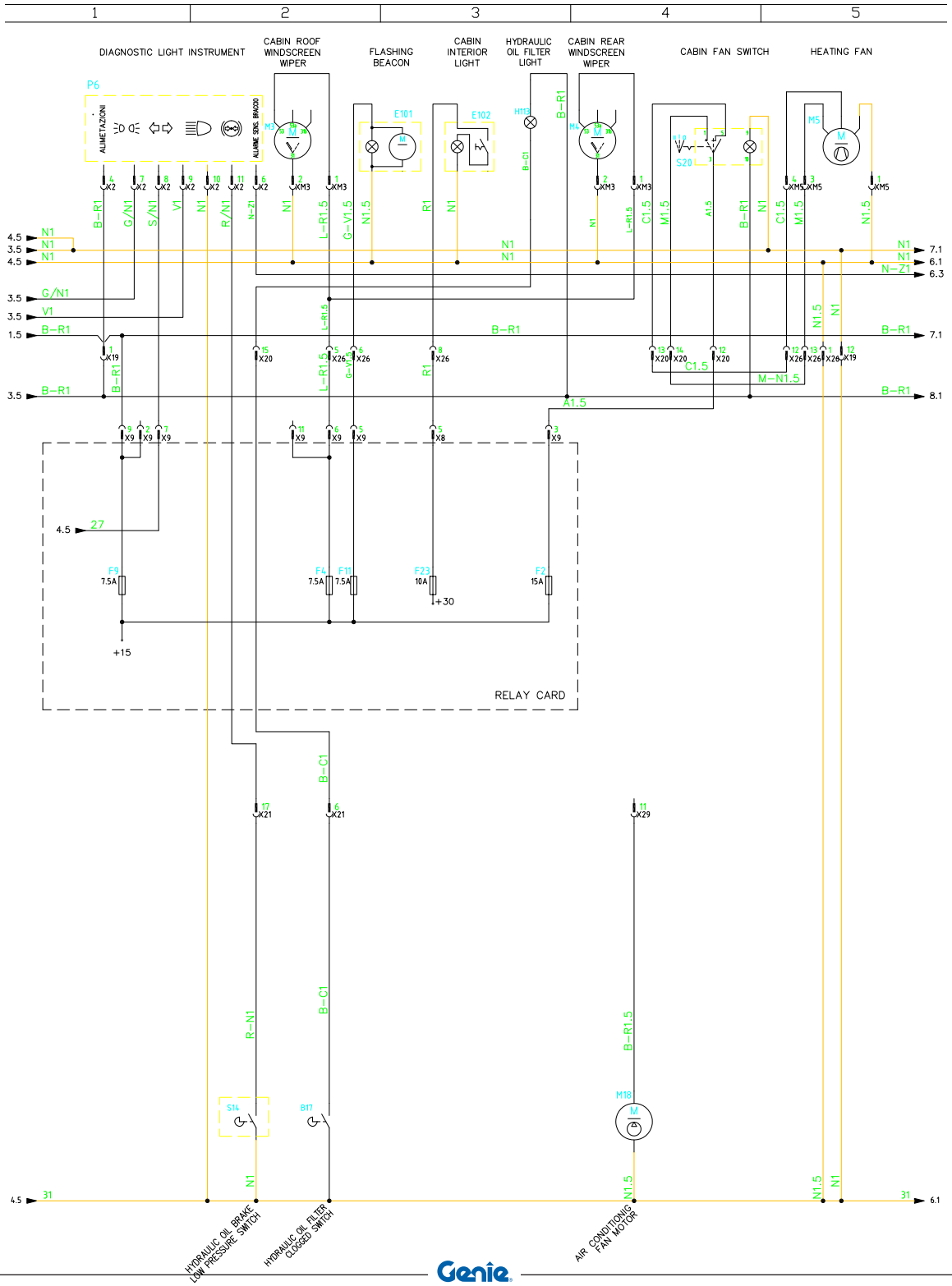


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 6/9

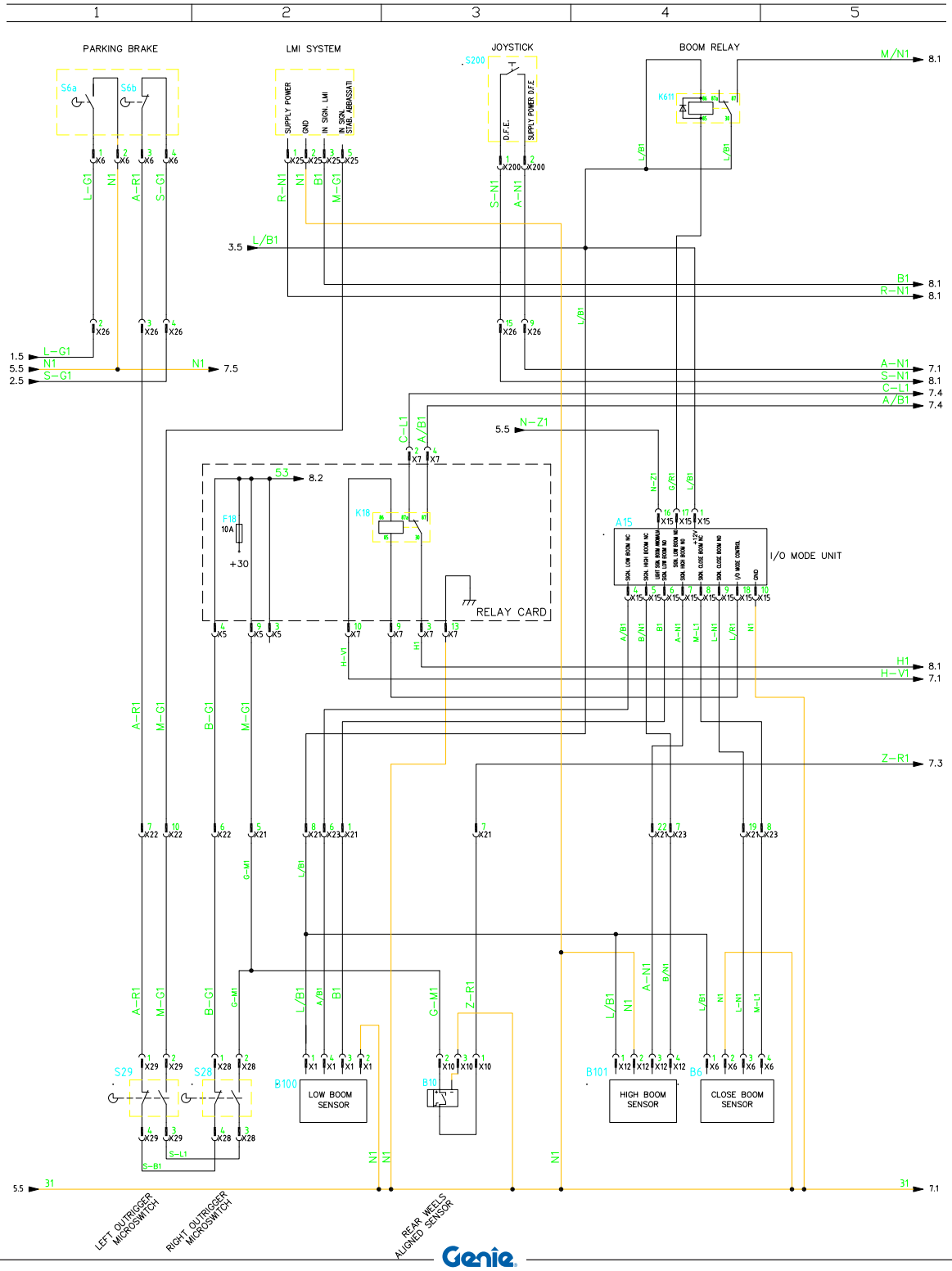


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 7/9

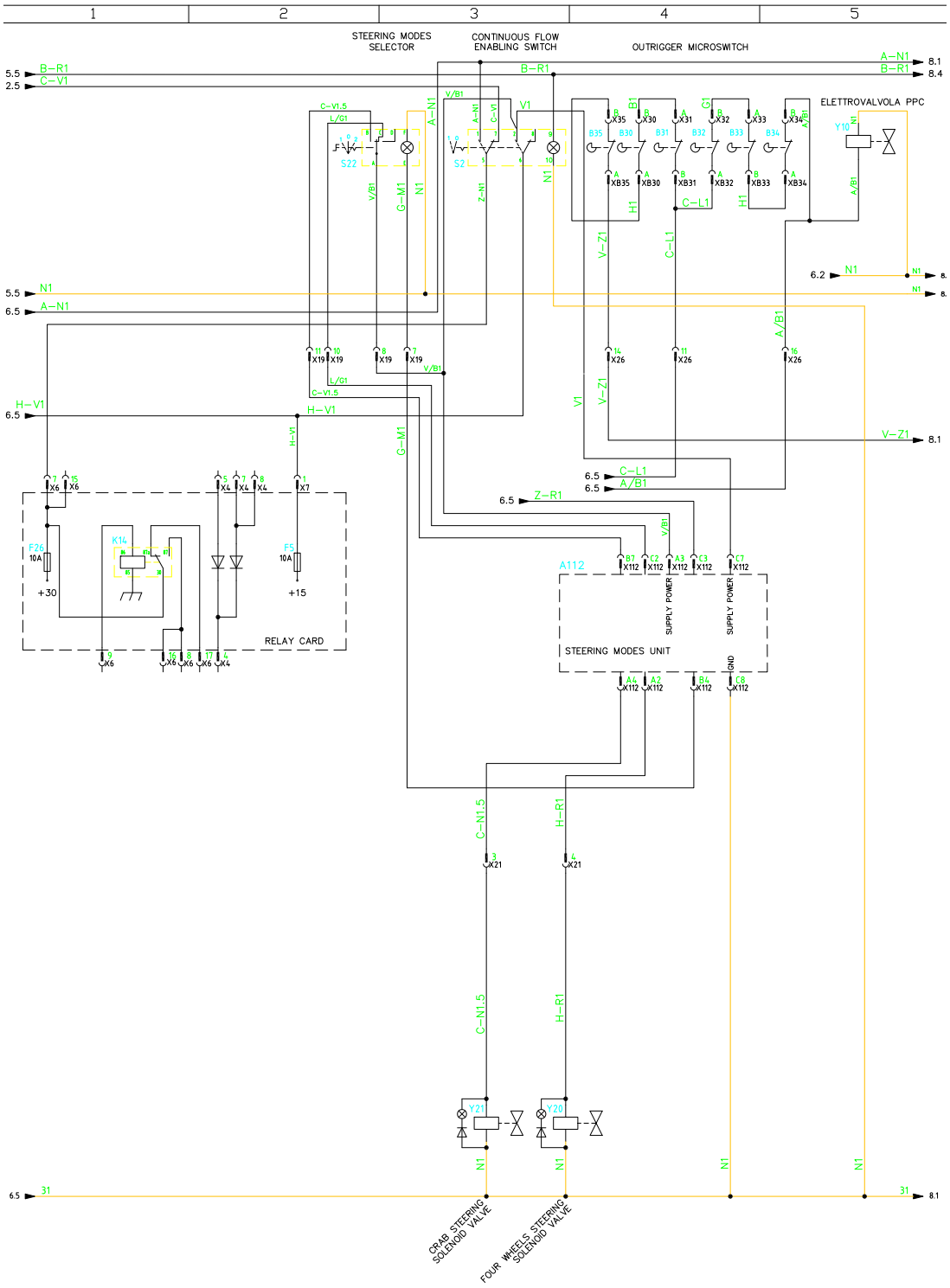


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 8/9

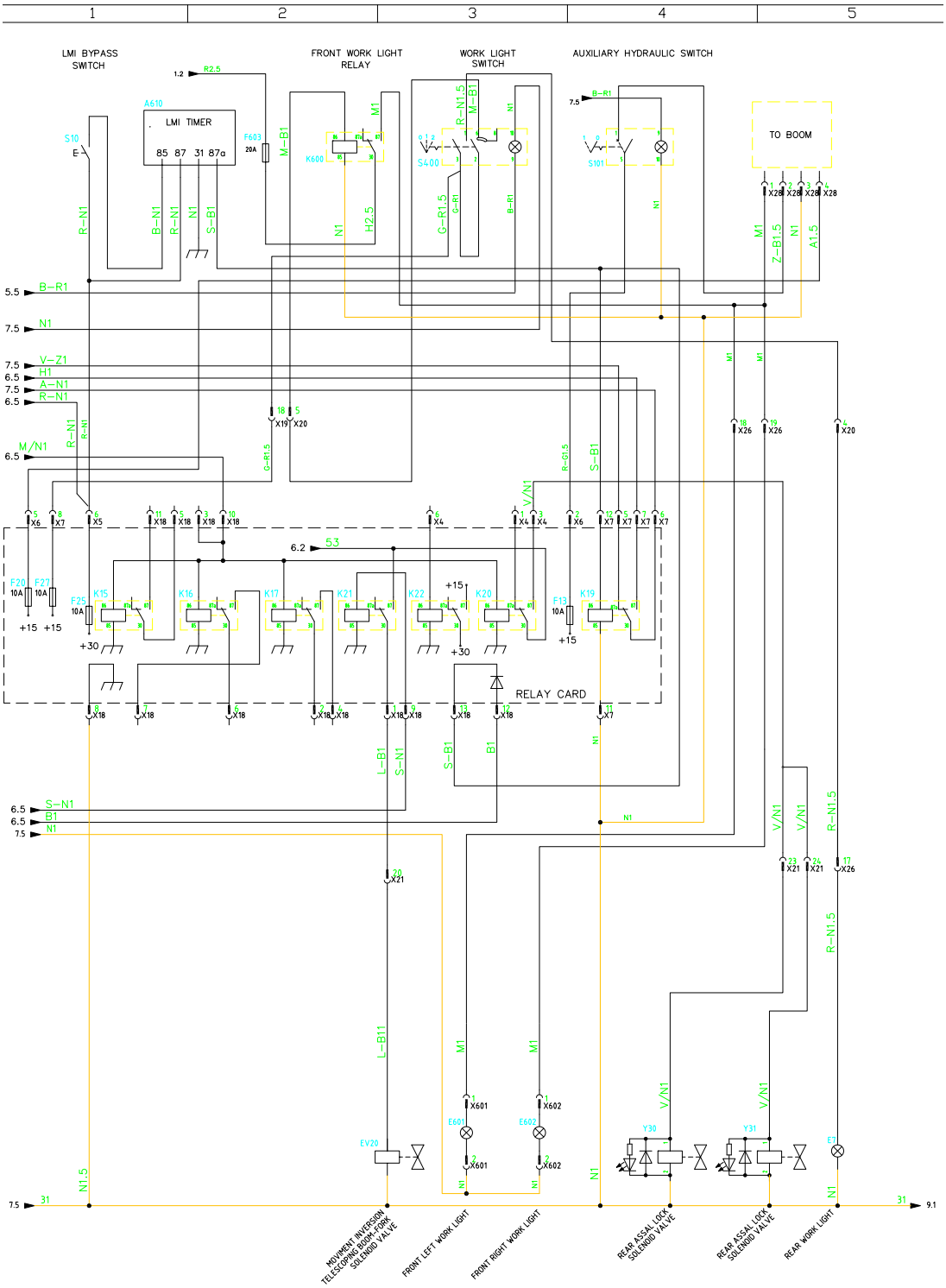


Diagramme und Pläne

SCHALTPLAN GTH-4017 SX UND GTH-4013 SX 9/9

1	2	3	4	5

Item	Description	Sh
A1	Alternator	1.2
A15	Unit mode Input/Output	6.4
A11	Trasmission controller	2.4
A16	Incing pedal	2.5
A112	Steering modes unit	7.4
A610	LMI timer	8.2
B1	Battery	1.1
B10	Rear weels aligned sensor	6.3
B100	Low boom sensor	6.2
B101	High boom sensor	6.4
B11	Hydraulic oil pressure switch	1.5
B12	Fuel level gauge	3.1
B13	Coolant thermistor	1.5
B14	Coolant thermistor	1.5
B15	Air filter clogged switch	1.4
B16	Hydraulic oil temperature transducer	3.1
B17	Hydraulic oil filter clogged switch	5.2
B30	Boom extension main valve microswitch	7.4
B31	Boom lowering main valve microswitch	7.4
B32	Chassis levelling main valve microswitch	7.4
B33	Outrigger left main valve microswitch	7.4
B34	Outrigger right main valve microswitch	7.5
B35	Unlock microswitch	7.4
B6	Close boom sensor	6.4
B101	High boom sensor	6.4
B111	Hydraulic oil minimun level	3.1
B12a	Fuel reserve level	3.1
E7	Rear work light	8.5
EV20	Moviment inversion telescoping boom-fork solenoid valve	8.3
E601	Front left work light	8.3
E602	Front right work light	8.3
F1	Fuse front windscreen wipers 10A	4.3
F2	Fuse heating 15A	5.3
F3	Fuse stop light microswitch 5A	3.4
F4	Fuse rear-roof windscreen wiper 7.5A	5.2
F5	Fuse continuous flow enablig relay, outrigger relay 10A	7.2
F6	Fuse low beam light 15A	3.2
F7	Fuse left position light 3A	3.2
F8	Fuse control instruments lighting 3A	3.3
F9	Fuse power supply ceck light 7.5A	5.1
F10	Fuse road light switch 7.5A	3.5
F11	Fuse flashing beacon 7.5A	5.2
F12	Fuse stop light 10A	3.4
F13	Fuse auxiliary hydraulic switch 10A	8.4
F14	Fuse forward/reverse lever 10A	2.3
F15	Fuse high beam light 10A	3.3
F16	Fuse hazard warning light 15A	4.4
F17	Fuse road light 10A	3.5
F18	Fuse outriggers 10A	6.2
F19	Fuse trasmission controller 10A	2.3
F20	Fuse boom attachments 10A	8.1
F21	Fuse horn 15A	3.4
F22	Fuse optional	1.2
F23	Fuse interior cabin light 10A	5.3
F24	Fuse emergency stop switch 10A	1.1
F25	Fuse LMI unit 10A	8.1
F26	Fuse continuous flow enabling switch 10A	7.1
F27	Fuse rear work ligths 10A	8.1
F5G	Fuse fuel pump 15A	1.2
F1G	Fuse relay starter engine 30A	1.2
F4G	Fuse glow plugs 60A	1.1
F3G	Fuse cabin relay card 60A	1.1
F2G	Fuse engine ignition key 40A	1.1
F603	Fuse front work light 20A	8.2
H31	Diagnostic light	2.5
H20	Horn	3.4
H21	Front left road light	3.2
H22	Front right road light	3.2
H23	Rear left road light	3.3
H24	License plate light	3.3
H25	Back-up buzzer	2.2
H26	Rear right road light	3.3
H113	Hydraulic oil filter light	5.3
H114	Hydraulic oil low level light	3.1
K1	Relay high beam	3.2
K2	Relay low beam	3.2
K3	Reley claxon	3.4
K4	Relay power supply gear switch	3.3
K5	Relay optional	2.4
K6	Relay optional	2.2
K7	Relay transmission forward mode	2.1
K8	Relay transmission reverse mode	2.2
K9	Relay stop transmission	2.3
K01	Relay preheating glow plugs	1.2
K02	Relay start engine	1.2
K04	Relay stop engine	1.3
K10	Relay stop transmission	2.4
K11	Relay start abilitation	1.2
K12	Relay optional	
K13	Relay optional	
K14	Relay outrigger	7.1
K15	Relay optional	8.1
K16	Relay optional	8.2
K17	Relay optional	8.2
K18	Relay outrigger	6.3
K19	Relay LMI	8.4
K20	Relay hig boom	8.3
K21	Relay Tilt/Ext. exchange movement	8.2
K22	Relay optional	8.3
K23	Relay timer	4.5

Item	Description	Sh
K24	Relay timer	2.3
K600	Front work light relay	8.2
K611	Relay boom	6.3
M1	Starter engine	1.1
M3	Cabin roof windscreen wiper	5.2
M4	Cabin rear windscreen wiper	5.4
M5	Heating fan	5.5
M13	Windscreen wiper motor	4.3
M18	Heating fan	5.4
M9	Fuel pump	1.3
M10	Hydraulic pump	1.4
M91	Windscreen washer pump	4.4
P1	Engine water meter	1.5
P2	Hydraulic oil temperature meter	3.2
P3	Fuel level meter	3.1
P4	Counter	1.2
P5	Diagnostic light panel	1.3
P6	Diagnostic light panel	5.1
R1	Load resistor	1.2
R2	CAN-BUS resistor 1200 OHM	2.1
R32	CAN-BUS resistor 1200 OHM	2.2
R17	Glow plugs	1.2
S2	Continuous flow enabling switch	7.3
S10	LMI bypass switch	8.1
S11	Engine ignition key	1.1
SX11	Road lights selector lever	4.2
S29	Left outrigger microswitch	6.1
S28	Right outrigger microswitch	6.1
S101	Auxiliary hydraulic switch	8.4
S13	Emergency stop	1.3
S14	Hydraulic oil brake low pressuse switch	5.2
S16	Warning switch	4.5
S19	Road lights switch	3.4
S20	Cabin fan switch	5.4
S21	Remouving battery	1.1
S22	Steering modes selector	7.2
S54	Emergency stop	1.3
S6a	Parking brake microswitch	6.1
S6b	Parking brake microswitch	6.1
S400	Work light switch	8.4
E101	Flashin beacon	5.2
E102	Cabin Interior light	5.3
Y00	Engine stop solenoid valve	1.3
Y01	Transmission forward mode solenoid valve	2.1
Y02	Transmission reverse mode solenoid valve	2.2
Y04	Parking brake solenoid valve	2.5
Y10	PPC solenoid valve	7.5
Y20	Four wheels steering solenoid valve	7.3
Y21	Crab steering solenoid valve	7.3
Y30	Rear assal lock solenoid valve	8.4
Y31	Rear assal lock solenoid valve	8.4
X122	Additional fuel	1.3
X1	Plug-in Connector Light	
X11	Plug-in Connector 13 Way Mark	
X12	Plug-in Connector 5 Way Mark	
X13	Plug-in Connector 6 Way	
X16	Plug-in Connector 13 Way Mark	
X17	Plug-in Connector 17 Way Mark	
X18	Plug-in Connector 13 Way Mark	
X19	Plug-in Connector 21 Way Mark	
X2	Plug-in Connector Light	
X20	Plug-in Connector 17 Way Mark	
X21	Plug-in Connector 40 Way Tipe B Deutsch	
X22	Plug-in Connector 12 Way Deutsch	
X25	Plug-in Connector 8 Way	
X26	Plug-in Connector 17 Way Mark	
X28	Plug-in Connector 4 Way Deutsch	
X29	Plug-in Connector 24 Way Deutsch	
X30	Plug-in Connector 2 Way	
X34	Plug-in Connector 2 Way 90°	
X4	Plug-in Connector 9 Way Mark	
X5	Plug-in Connector 11 Way Mark	
X29	Plug-in Connector 4 Way Deutsch	
X28	Plug-in Connector 4 Way Deutsch	
X53	Plug-in Connector 3 Way Deutsch	
X6	Plug-in Connector 17 Way Mark	
X7	Plug-in Connector 9 Way Mark	
X8	Plug-in Connector 5 Way Mark	
X9	Plug-in Connector 13 Way Mark	
X91	Plug-in Connector 2 Way 90°	
XH25	Plug-in Connector 6 Way Deutsch	
XH24	Plug-in Connector 6 Way Deutsch	
XH9S	Plug-in Connector 6 Way Deutsch	
XH28	Plug-in Connector 6 Way Deutsch	
XM3	Plug-in Connector 2 Way	
XM5	Plug-in Connector 4 Way	
XP1	Plug-in Connector 6 Way	
XP2	Plug-in Connector 6 Way	
XP3	Plug-in Connector 6 Way	
XV1	Plug-in Connector 3 Way	
XB30	Plug-in Connector 2 Way Deutsch	
XB31	Plug-in Connector 2 Way Deutsch	
XB32	Plug-in Connector 2 Way Deutsch	
XB33	Plug-in Connector 2 Way Deutsch	
XB34	Plug-in Connector 2 Way Deutsch	
X33	Plug-in Connector 2 Way	
X32	Plug-in Connector 2 Way	
XRES	Plug-in Connector 2 Way	
XC1	Plug-in Connector 12 Way	
XC2	Plug-in Connector 12 Way	
X15	Plug-in Connector 18 Way	

COLOR WIRE LEGEND	
A	LIGHT BLUE
B	WHITE
C	ORANGE
D	YELLOW
H	GREY
L	BLUE
M	BROWN
N	BLACK
R	RED
S	PINK
V	GREEN
Z	PURPLE

REMARK: Two colorwires are indicated through a combination of the aforesaid initials as follows:
G/V= YELLOW/GREEN (crosswise colouring)
G-V= YELLOW-GREEN (lengthswise colouring)

Diagramme und Pläne

HYDRAULIKPLAN GTH-4013 SX

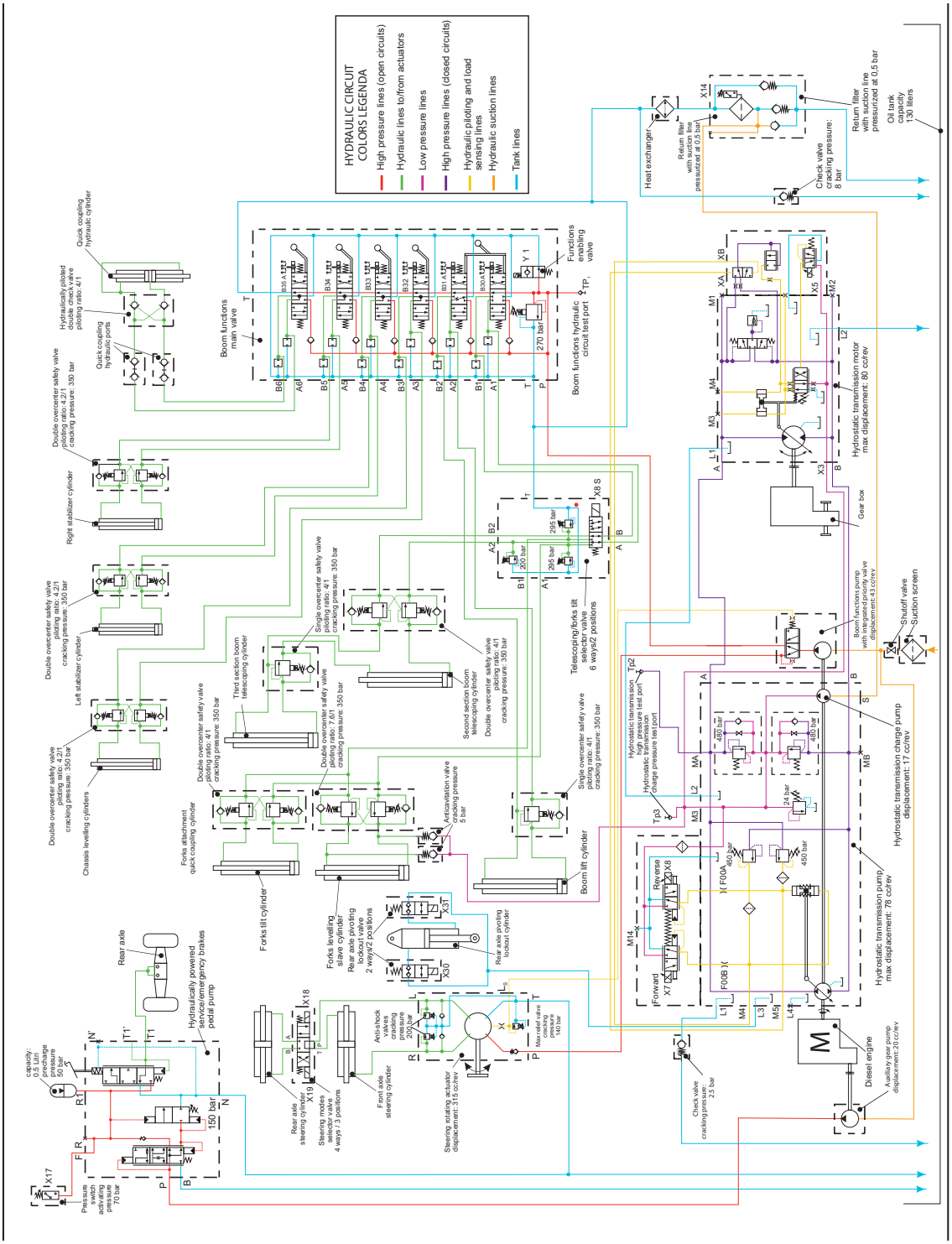
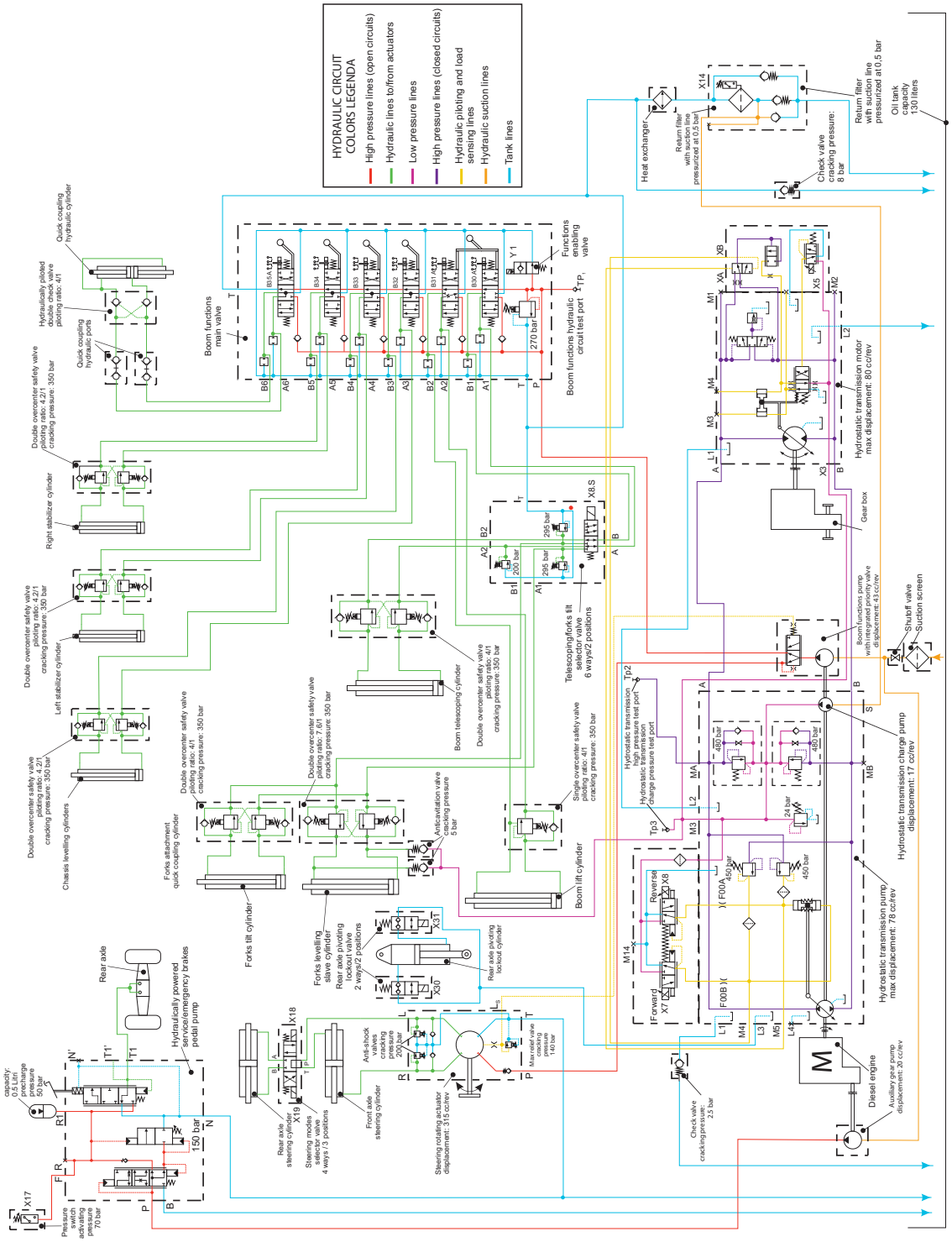


Diagramme und Pläne

HYDRAULIKPLAN GTH-4017 SX



Garantie

BEGRENZTE PRODUKTGARANTIE

Die Fa. Genie Industries ("Verkäufer") garantiert, dass ihre neuen Geräte, die weltweit produziert und verkauft werden, bei normaler Benutzung und Wartung frei von Fabrikations- oder Materialfehlern sind; diese Garantie gilt für folgende Zeiträume ab dem Datum, an dem diese Geräte dem ursprünglichen Käufer in Rechnung gestellt werden oder zum ersten Mal in Betrieb genommen werden, je nachdem, welcher der beiden Fälle zuerst eintritt:

- **Strukturteile: 5 Jahre**
- **Elektrokomponenten: 2 Jahre**
- **Hydraulikkomponenten (mit Ausnahme des nachstehend Aufgeführten): 2 Jahre**
- **Dichtringe, Dichtungen, Schläuche und Bremsen: 1 Jahr,**

vorausgesetzt, dass:

1. der Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Entdeckung schriftlich von dem Defekt unterrichtet wird und der Käufer erklärt,
   i. dass die Wartung durchgeführt wurde und das Gerät innerhalb der vorgesehenen Einsatzgrenzen benutzt wurde;
   ii. dass der Defekt in keiner Weise auf absichtliche Handlungen oder Nachlässigkeit oder unterlassene Eingriffe von Seiten des Käufers oder seiner Vertreter oder Abhängigen zurückzuführen ist.
2. eine Eintragungsbescheinigung für eine neue Maschine ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt wurde.

Wenn es vom Verkäufer verlangt wird, muss der Käufer das schadhafte Gerät zur Inspektion in die Werkstatt des Verkäufers oder an einen anderen von diesem angegebenen Ort bringen, und wenn der Käufer nicht nachweisen kann, dass die obigen Bedingungen (1) (i) und (1) (ii) eingehalten wurden, kann der mutmaßliche Defekt nicht von dieser Garantie abgedeckt werden.
Die Garantie- und Lieferbescheinigungen müssen ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von hundertzwanzig (120) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt werden und in Dateiform dem Kundenbetreuungsbüro des Verkäufers zur Bestätigung und Ausarbeitung der Garantie.

Die Verpflichtungen und Haftungen, die der Verkäufer auf Grund der vorliegenden Garantie übernimmt, sind im Ermessen des Verkäufers ausschließlich auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) mit neuen oder überarbeiteten Teilen oder Komponenten irgendwelcher Teile begrenzt, die nach Inspektion durch den Verkäufer Material- oder Verarbeitungsfehler aufweisen.
Diese Teile werden dem Eigentümer kostenlos FOB Lager des Verkäufers geliefert.
Falls vom Verkäufer verlangt, müssen die reklamierten Komponenten oder Teile dem Verkäufer an dem von ihm angegebenen Ort übergeben werden. Alle Komponenten und Teile, die auf Grund der vorliegenden begrenzten Garantie ausgewechselt wurden, bleiben Eigentum des Verkäufers.
Die vorliegende Garantie erlischt automatisch bei Verwendung anderer als der Originalteile (einschließlich Verbrauchsteile) des Verkäufers/Originalgeräteherstellers am Gerät.
Zubehör, Gruppen und Komponenten, die in das Gerät des Verkäufers eingebaut sind, aber nicht von diesem hergestellt wurden, sind durch die Garantien der jeweiligen Hersteller abgedeckt.
Die normalen Wartungs- und Einstellungsarbeiten und die Verschleißteile, einschließlich beispielsweise Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Filter, Seile und Lacke, sind nicht von der vorliegenden Garantie abgedeckt und gehen ausschließlich zu Lasten des Käufers.



Der Verkäufer gewährt keine weiteren ausdrücklichen oder impliziten Garantien, auch keine Verkäuflichkeitsgarantien oder Eignungsgarantien für besondere Zwecke.

Die vom Verkäufer mit der vorliegenden Garantie übernommenen Verpflichtungen umfassen keine Zölle, Gebühren, Umweltsteuern, einschließlich, ohne Einschränkungen, der Entsorgung oder Verbringung von Reifen, Batterien, petrochemischen Artikeln oder anderer Gebühren irgendwelcher Art, auch nicht die Übernahme

Garantie

irgendeiner Haftung seitens des Verkäufers für direkte oder indirekte Schäden, Neben- oder Folgeschäden.
Die vorliegende Garantie erlischt bei unvorschriftsmäßiger Wartung, unsachgemäßer Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäßer Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfällen, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal.
Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die Installation des Produkts zu inspizieren und die Wartungsprozeduren zu überprüfen, um festzustellen, ob der Schaden auf unvorschriftsmäßige Wartung, unsachgemäße Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäße Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfälle, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal zurückzuführen ist.

ÜBERTRAGUNGSVERBOT DER GARANTIE: Die vorliegende Garantie wird ausschließlich dem ursprünglichen Endbenutzer gewährt. Die Rechte des ursprünglichen Käufers sind ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers weder abtretbar noch auf Dritte übertragbar.

NICHT VON DER GARANTIE DES VERKÄUFERS GEDECKTE ARTIKEL

Die folgenden Artikel sind nicht von der Garantie des Verkäufers gedeckt (die folgende Liste ist nicht erschöpfend):

1. Lampen, Gläser, Filter, Verbrauchsartikel, Anhängerplattformen, Werkstattartikel.
2. Artikel, die von natürlichen Personen, Firmen, Partnergesellschaften oder anderen juristischen Personen verkauft werden, die keine autorisierten Händler des Verkäufers sind.
3. Komponenten, die nicht vom Verkäufer hergestellt wurden, sind nicht durch die Garantie des Verkäufers abgedeckt. Solche Teile sind durch die eventuell vom jeweiligen Hersteller gewährte Garantie abgedeckt. Zu diesen Teilen gehören zum Beispiel Motoren, Batterien, Reifen, individuell angefertigte Artikel, Antriebe, Generatoren, Achsen.
4. **Auswechslung von Gruppen:** Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jedes defekte Teil oder jede defekte Gruppe zu reparieren oder auszuwechseln. Der Verkäufer ist berechtigt, eine Reklamation auf Auswechslung einer ganzen Gruppe abzulehnen, wenn diese durch Auswechslung oder Reparatur des/der schadhaften Teils/Teile vor Ort zu reparieren ist.
5. **Normale Wartungsarbeiten und Verschleißteile:** Wartungsarbeiten und Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen. Zu den **nicht abgedeckten** Wartungsarbeiten und Verschleißteilen gehören beispielsweise und ohne Anspruch auf Vollständigkeit Artikel wie Dichtringe, Dichtungen, Schläuche, Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Seile, Außenverkleidungen, der vorschriftsmäßige Anzug von Schrauben, Muttern und Anschlüssen, das Nachfüllen oder das Wechseln von Flüssigkeiten, Entlüftungen, Riemen, Düsen, Einstellung jeder Art, Lieferung von Hilfsmitteln und Dienstleistungen wie Schmiermitteln, Inspektionen, Diagnostikzeiten und Reisezeiten.
6. **Transportkosten und -schäden:** Alle vom Frachtführer verursachten Schäden müssen unverzüglich bei der entsprechenden Spedition reklamiert werden.

Garantie

7. **Verschleiß:** Reparaturen, während der Lebensdauer des Geräts notwendige Arbeiten oder beanspruchte Teile, die Lagerung, Witterungsbedingungen, Betriebspausen, Verwendung zu Vorführungszwecken oder Verwendung für den Transport ätzender Chemikalien.
8. **Folgeschäden:** Falls der Eigentümer oder der Bediener nach Feststellung eines Defekts die Maschine weiter benutzt, kann der Verkäufer nicht auf Grund der vorliegenden Garantie für eventuelle Schäden an anderen Teilen haftbar gemacht werden, die durch die Fortsetzung der Arbeit entstehen.
9. **Arbeiten von Dritten:** Der Verkäufer übernimmt keine Haftung bei unsachgemäßer Installation oder für Arbeitskosten oder sonstige Kosten, die durch von anderem Personal als dem vom Verkäufer autorisierten ausgeführte Arbeiten entstehen.
10. **"Stop-and-Go-Garantie":** Der Verkäufer erkennt keine "Stop-and-Go-Garantie" an.
11. **Nebenschäden oder indirekte Schäden: DER VERKÄUFER KANN NICHT FÜR EVENTUELLE NEBENSCHÄDEN ODER INDIREKTE SCHÄDEN JEGLICHER ART HAFTBAR GEMACHT WERDEN, WIE ZUM BEISPIEL UND OHNE EINSCHRÄNKENDE WIRKUNG VERDIENSTAUSFALL, PRODUKTIONSSTOPP, ERHÖHUNG DER ALLGEMEINKOSTEN, VERLUST VON ARBEITSMÖGLICHKEITEN, PRODUKTIONSVERZÖGERUNGEN, KOSTEN FÜR DIE AUSWECHSLUNG VON KOMPONENTEN UND ERHÖHUNG DER ARBEITSKOSTEN, DIE DURCH DIE VERLETZUNG DER VORLIEGENDEN GARANTIE ENTSTEHEN KÖNNEN.** Das einzige und ausschließliche Mittel, das dem Kunden zur Verfügung steht, ist auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) eventuell schadhafter Teile limitiert.

DIE VORLIEGENDE GARANTIE ANNULLIERT UND ERSETZT JEDE ANDERE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GARANTIE (EINSCHLIESSLICH VERKÄUFLICHKEITSGARANTIEN ODER EIGNUNGSGARANTIEN FÜR BESONDERE ZWECKE) UND JEDE ANDERE VERPFLICHTUNG UND HAFTUNG SEITENS DES VERKÄUFERS. EVENTUELLE GARANTIEN, DIE ÜBER DIE VORLIEGENDE BEGRENZTE GARANTIE HINAUSGEHEN, SIND AUSGESCHLOSSEN.

Der Verkäufer übernimmt keine Haftung und autorisiert keine Dritten zur Übernahme von Haftung auf Rechnung des Verkäufers bezüglich des Verkaufs des Geräts des Verkäufers. Die vorliegende Garantie ist nicht auf irgendein Gerät oder Geräteteil des Verkäufers anwendbar, das unsachgemäße Verwendung, Änderung, Missbrauch, Vernachlässigung, Unfall, höhere Gewalt oder Sabotage erfahren hat.

Kein Vorgehen irgendeiner Partei darf ohne schriftliche Zustimmung des Verkäufers als Erweiterung oder Erneuerung der vorliegenden begrenzten Garantie ausgelegt werden. Falls irgendeine der Klauseln der vorliegenden Garantie aus irgendeinem Grund nicht anwendbar ist, bleiben die übrigen Verfügungen voll und uneingeschränkt in Kraft

BEI EVENTUELLEN VERLETZUNGEN DER GARANTIE SEITENS DES VERKÄUFERS BESCHRÄNKT SICH DESSEN HAFTUNG AUSSCHLIESSLICH AUF DIE REPARATUR ODER AUSWECHSLUNG (IM ERMESSEN DES VERKÄUFERS) DER VON DER VORLIEGENDEN GARANTIE ABGEDECKTEN SCHADHAFTEN GERÄTE. IN KEINEM FALL KANN DER VERKÄUFER ODER IRGENDEINE SEINER FILIALEN ODER ABTEILUNGEN FÜR NEBENSCHÄDEN, INDIREKTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER FÜR VERLUSTE IN FOLGE DER GARANTIEVERLETZUNG HAFTBAR GEMACHT WERDEN, EINSCHLIESSLICH, OHNE JEDE EINSCHRÄNKUNG, ARBEITSKOSTEN, STILLSTAND ANDERER MASCHINEN, REPARATUREN DURCH DRITTE, VERDIENSTAUSFALL, ZEITVERLUST, ABSCHLEPPEN ODER ANHÄNGEN DES GERÄTS, VERLEIHKOSTEN, VERLETZUNGEN VON PERSONAL, GEISTIGEM ODER SEELISCHEM STRESS, UNANGEMESSENEN LEISTUNGEN ODER ARBEITEN, KONVENTIONALSTRAFEN JEDER ART, ARBEITSAUSFALL DES PERSONALS ODER NICHTÜBEREINSTIMMUNG DES GERÄTS MIT IRGENDWELCHEN BUNDES-, LANDES- ODER LOKALGESETZEN.

Genie
A TEREX COMPANY

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum	Stempel und Unterschrift des Händlers
_____	_____	_____	

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Anmerkungen

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Kopie für den Kunden

Genie
A TEREX COMPANY

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum	Stempel und Unterschrift des Händlers
_____	_____	_____	

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Anmerkungen

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Kopie für TEREXLIFT